



Älter werden in Kiel 2011/2012



Deutsches
Rotes
Kreuz



Kiel.





In Kiel für Menschen seit über 100 Jahren.

Die Stadtmission ist ein moderner sozialer
Dienstleister mit traditionellen Wurzeln.

Propst-Becker-Haus

Seniorenpflegeheim, mit
Kurzzeitpflege, Langzeit-
pflege, Tagespflegestätte
und Wohngruppe für
demenziell veränderte
Menschen

Saarbrückenstr. 48
24114 Kiel
Tel. 0431 26044-200
Fax 0431 26044-299
pbb@stadtmission-kiel.de

Paul-Fleming-Haus

Gerontopsychiatrische
Facheinrichtung, mit
Kurzzeitpflege, Langzeit-
pflege und Tagespflegestät-
te

Paul-Fleming-Str. 3
24114 Kiel
Tel. 0431 26044-300
Fax 0431 26044-329
pfh@stadtmission-kiel.de

Altenhilfezentrum Heikendorf

Seniorenpflegeheim, mit
Kurzzeitpflege, Langzeit-
pflege und Wohnen mit
Service

Langer Rehm 14-16
24226 Heikendorf
Tel. 0431 24874-0
Fax 0431 24874-29
ahz-heikendorf@stadtmission-kiel.de

Haus Wahlstedt

Pflegeeinrichtung für
demenziell veränderte
Menschen

Waldstr. 31
23812 Wahlstedt
Tel. 04554 70205-0
Fax 04554 70205-280
info@haus-wahlstedt.de

stadtmission

Evangelische Stadtmission Kiel gemeinnützige GmbH
Wall 38 · 24103 Kiel · Tel. 0431 26044-100 · info@stadtmission-kiel.de

Liebe Kielerinnen und Kieler,

die 7. Auflage der Broschüre „Älter werden in Kiel – 2011/2012“ liegt nun vor mit zahlreichen neuen Hinweisen, Adressen und Tipps für das Leben in Ihrer Stadt.

Mit der Broschüre halten Sie einen Wegweiser in den Händen, der in übersichtlicher Form einen schnellen wie aktuellen Überblick über Beratungsangebote, Hilfen und Dienstleistungen zum Erhalt der Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden aufzeigt sowie über die unterschiedlichen Wohn- und Betreuungsformen als Alternative dazu gewährt.

Eine Zusammenstellung von einer Fülle von Angeboten aus den Bereichen Bildung, Kultur, Freizeit und Sport zeigt ein vielfältiges Spektrum auf und rundet das Bild ab, wie das Älterwerden aktiv gestaltet werden kann.

Die Broschüre wurde in bewährter Zusammenarbeit zwischen der Landeshauptstadt Kiel, dem Beirat für Seniorinnen und Senioren und der Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Kiel erstellt. In sechs Auflagen wurden bisher mehr als 60.000 Exemplare der Broschüre verteilt. Sie ist damit schon fast ein Klassiker geworden. Die enthaltenen Informationen können eine wertvolle Hilfe sein, um das Leben im Alter weiterhin selbstständig zu gestalten. Unser Dank gilt allen, die an der Entstehung der Broschüre „Älter werden in Kiel“ mitgewirkt haben, und auch denen, die durch eine Werbeanzeige dazu beitragen, dass dieser Wegweiser kostenlos zur Verfügung gestellt werden kann.

Übrigens: Die Broschüre ist auch im Internet unter www.kiel.de/aelterwerden einsehbar.

Wir wünschen Ihnen viel Freude bei der Lektüre.



Adolf-Martin Möller

Adolf-Martin Möller
Stadtrat für Soziales, Jugend,
Gesundheit, Wohnen, Schule und Sport



Jürgen Klagge

Jürgen Klagge
Vorsitzender des Beirates
für Seniorinnen und Senioren



Nahmen Roeloffs

Nahmen Roeloffs
Vorsitzender der Kreisarbeitsgemein-
schaft der freien Wohlfahrtsverbände

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	1
Branchenverzeichnis	5
Hinweise in verschiedenen Sprachen	6
1 Allgemeine Beratung	8
1.1 Beirat für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Kiel	8
1.2 Leitstelle „Älter werden“	8
1.3 Pflegestützpunkt	9
1.4 Heimaufsicht	10
1.5 Sozialzentren in den Stadtteilen	11
1.6 Bürger- und Ordnungsamt	12
1.7 Beratung für ausländische ältere Menschen	13
1.8 Leitstelle für Menschen mit Behinderung	15
1.9 Die Gleichstellungsbeauftragte/ Referat für Gleichstellung	16

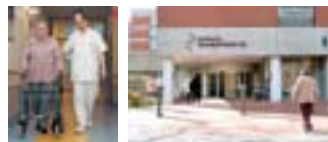
1.10 Wohlfahrtsverbände	17
1.11 Sozialverbände	19
2 Beratung und Information in Einzelfragen	22
2.1 Ältere aktive Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer	22
2.2 Betreuung	22
2.3 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	22
2.4 Öffentlicher Personennahverkehr	23
2.5 Pflegeportal	24
2.6 Das PflegeNotTelefon in Schleswig-Holstein/ sozialrechtliche Erstberatung	24
2.7 Pflegeversicherung	25
2.8 Psychologische Beratung/Trauerbegleitung/ Telefonseelsorge	26
2.9 Rentenberatung/Renten-Service	27
2.10 Rechtsberatung	28
2.11 Schuldnerberatung	28
2.12 Schutz vor Kriminalität, Gewalt und Verkehrsunfällen	28
2.13 Selbsthilfegruppen	29
2.14 Testament	29
2.15 Todesfall.....	30
2.16 Dauergrabpflege	31
2.17 Verbraucherberatung	32
2.18 Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung.....	32
2.19 Wohnungsangelegenheiten	33
2.20 Gebührenbefreiung	35

Städtisches Krankenhaus Kiel GmbH
Chemnitzstr. 33 · 24116 Kiel
Tel. 0431-1697-0 · Fax 0431-1697-4131
www.krankenhaus-kiel.de
info@krankenhaus-kiel.de



Klinik für Geriatrie: So viel Hilfe wie nötig – so viel Selbständigkeit wie möglich
Die Geriatrie versteht sich als fachübergreifende Medizin für ältere Menschen mit dem Ziel, eine selbständige Lebensführung wiederherzustellen, d. h. Pflegebedürftigkeit zu vermeiden. Die Geriatriische Klinik ist eine hochmodern ausgestattete Fachabteilung mit 60 Krankenhausbetten und 20 teilstationären Behandlungsplätzen in einer Tagesklinik. Zusätzlich zur akutmedizinischen Diagnostik und Therapie geht es um eine frühzeitig einsetzende individuell abgestimmte Rehabilitationsbehandlung. Die Aufgabe wird von einem fachübergreifend arbeitenden Team erfüllt, zu dem geriatrisch erfahrene Fachärzte für Neurologie, Psychiatrie und Innere Medizin, Physiotherapeuten, Masseur, Ergotherapeuten, Logopäden, Psychologen und Sozialpädagogen gehören.

Kontakt:
Leitung: Dr. Thomas Jaeger
Sekretariat: Ute Stender
Tel. 0431-1697-8101, Fax 0431-1697-8102
E-Mail: geriatrie@krankenhaus-kiel.de



Ein Unternehmen der Landeshauptstadt Kiel



Ihr Spezialist im Norden

**MTB
Treppenlift-Service**

- **Sitzlift**
- **Hebebühnen**
- **Plattformlift**
- **neu & gebraucht**

Barmstedt bei Hamburg
Tel. 04123/809700 • www.mtb-treppenlift.de

Inh.
Marc Behrens

3	Bildung/Kultur/Freizeit und Sport.....	36	5.7	Hauswirtschaftliche Hilfen.....	71
3.1	Landeshauptstadt Kiel: Leitstelle		5.8	Pflegeverbände	72
	„Älter werden“	36			
3.2	Stadtbücherei der Landeshauptstadt Kiel.....	37	6	Besondere Unterstützungsangebote	74
3.3	Volkshochschule der Landeshauptstadt Kiel	37	6.1	Tagespflege	74
3.4	Stadtgalerie, KulturForum und Stadtbilderei	39	6.2	Kurzzeitpflege	75
3.5	Treffpunkte und andere Aktivitäten im Stadtteil.....	39	6.3	Angebote für demenzkranke Menschen und deren Angehörige.....	78
3.6	Allgemeine wissenschaftliche Bildungsangebote an der Christian-Albrechts-Universität	43	6.4	Begleitung in der letzten Lebensphase.....	81
3.7	Sport und Bewegung.....	44	6.5	Palliative Versorgung.....	82
3.8	Theater, Musik und Tanz	45	6.5.1	Palliativstation.....	83
3.9	Fernsehen, Radio, Medien.....	46	6.5.2	Spezialisierte ambulante palliative Versorgung....	83
3.10	Weitere Bildungsangebote.....	47	7	Wohnformen im Alter	84
3.11	Internet und neue Medien.....	47	7.1	Alternative Wohnformen.....	84
3.12	Reisen – Kuren – Ausflüge	48	7.2	Altengerechtes Wohnen/Altenwohnungen und -wohnanlagen	85
3.13	Freiwilliges Engagement	50	7.3	Wohnen mit Service	87
3.14	Besuchsdienst für ältere Menschen, die in Pflegeeinrichtungen leben.....	51	7.4	Senioren- und Pflegeeinrichtungen (Alten- und Pflegeheime)	93
4	Gesundheit – Gesundheitsvorsorge	52		Impressum	98
4.1	Gesundheitsvorsorge.....	52		Stichwortverzeichnis	99
4.2	Körperliche Erkrankungen	53			
4.3	Psychische Erkrankungen.....	56			
4.4	Sucht.....	57			
4.5	Krankenhausaufenthalt.....	57			
4.6	Die Arzt-Auskunft der Stiftung Gesundheit/ Medizinrechts-Beratungsnetz	59			
4.7	Patientenombudsmann/-frau Schleswig- Holstein e. V./Pflegeombudsteam	59			
5	Unterstützung und Pflege für das Wohnen zu Hause.....	60			
5.1	Broschüre zu Serviceleistungen und Bringdiensten	60			
5.2	Mittagstisch	60			
5.3	Mahlzeitendienste	60			
5.4	Hausnotruf.....	61			
5.5	Barrierefreie Wohnraumanpassung.....	62			
5.6	Ambulante Pflege, mobile soziale Hilfsdienste	64			



NUPPENAU & DOOSE
Umzüge Klavier- und Flügeltransporte

Besichtigung & Beratung · Möbelmontagen
Verpackungsarbeiten · Lagerung · Haushaltsauflösungen

NUPPENAU & DOOSE · Holzkoppelweg 15 · 24118 Kiel
0431- 67 11 15 · www.nuppenau-kiel.de · info@nuppenau-kiel.de



Malteser

... weil Nähe zählt.

Telefon: 0431 19215

Hausnotruf und
Seniorenendienste

WÄSCHEREI & TEXTILPFLEGE
CAROW KG

LEISTUNG DIE SICH GEWASCHEN HAT!

- waschen und reinigen aller Textilien
- Teppichreinigung
- abholen und liefern
- schnell und unkompliziert

HABEN WIR IHR INTERESSE GEWECKT?
RUFEN SIE BEI UNS AN, ODER BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:

Tel.: 0431-391177

www.waescherei-carow.de

Schusterkrug 12e · 24159 Kiel · Tel.: 0431-391177

Neuwerkstr. 3 · 24321 Lütjenburg · Tel.: 04381-8617

Gerne für Sie da

Kieler Servicehäuser der AWO

**Servicehaus · Tagespflege · Kurzzeitpflege · WOHNpflege ·
Betreute Wohngemeinschaft · Sozialruf · Stadtteilcafé · Catering**

Unser Profil in Kiel - seit 1977

Betreutes Wohnen bis zum Lebensende in Servicehauswohnungen

Tagespflege im Kieler Stadtgebiet

Kurzzeitpflege in wohnortnahen Einrichtungen

WOHNpflege - stationäre Pflege individuell betreut

Betreute Wohngemeinschaft - für Menschen mit Demenz

Sozialruf - Ihr persönlicher und direkter Hausnotruf

Stadtteilcafés - zum Mittagstisch oder für Ihre Feste

Cateringservice - nach Ihren Wünschen für Ihre Feier

Kontakt:

Kieler Servicehäuser der AWO

Vaasastr. 2a · 24109 Kiel

Tel.: 04 31/53330-0 · Fax 04 31/53330-91

E-Mail: info-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de


... zuerst kommt der Mensch

Servicehaus Mettenhof

Vaasastraße 2a · 24109 Kiel

Tel.: 04 31/53330-10

Servicehaus Am Wohld

Am Wohld 1-3 · 24109 Kiel

Tel.: 04 31/5359-011

Servicehaus Suchsdorf

Sukoring 2-4 · 24107 Kiel

Tel.: 04 31/312646

Servicehaus Lübscher Baum

Lübscher Baum 6 · 24113 Kiel

Tel.: 0431/6400811

Servicehaus Ellerbek

Peter-Hansen-Str. 126-130 · 24148 Kiel

Tel.: 04 31/728719

Servicehaus Wellingdorf

Wischhofstr. 76 · 24148 Kiel

Tel.: 04 31/237260

Servicehaus Boksberg

Boksberg 6-8 · 24149 Kiel

Tel.: 04 31/209610

Branchenverzeichnis

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Einkaufshilfe, einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter **www.alles-deutschland.de**.

Seniorenwohnen.....	U 2, 88, 91	Menüservice.....	69
Alten- und Pflegeheim.....	91, 94, 95, 97, U3, U4	Mobilität.....	49
Alternative Wohnform.....	67	Neurochirurgie.....	54
Ambulanter Pflegedienst.....	60, 61, 69, 70, 73	Notar.....	29
Anwalt.....	29, 33	Pflege.....	84
Apotheken.....	54	Pflegeberatung.....	69
Architektin.....	63	Pflegedienst.....	61, 67, 69, 72, 73
Barrierefreies Wohnen.....	63	Reinigung.....	4
Bestattungsinstitut.....	30	Reise.....	49
Betreutes Wohnen.....	4, 91	Seniendienste.....	51
Bewegung.....	44	Senioreinrichtung.....	77, 91, 95, U 3, U 4
Bildungseinrichtungen.....	46	Sozialstation.....	65
Dauergrabpflege.....	31	Sozialverband.....	20, 21
Demenzerkrankungen.....	77	Sport.....	44
Erbreicht.....	33	Steuerberatung.....	35
Freizeit.....	51	Treppenlift.....	2
Fußpflege.....	52	Umzüge.....	3
Geriatric.....	2	Urologen.....	53, 58
Gesellschafterin.....	51	Vorsorge.....	30
Haushaltsauflösungen.....	3	Wäscherei.....	4
Häusliche Krankenpflege.....	69, 70	Wohnen.....	84, 86
Hausnotruf.....	4, 60, 65, 73	Wohnungsangelegenheiten.....	34
Hilfe für Senioren.....	51, 71, 73	Wohnungs-Genossenschaft.....	89
Krankenhäuser.....	2		
Kurz- und Langzeitpflege.....	4		
Massage.....	52	U = Umschlagseite	

Hinweise in deutscher Sprache

Diese Broschüre enthält vielfältige Informationen über wichtige Angebote, Einrichtungen und Dienste für ältere Menschen. Sie informiert über allgemeine Beratungsangebote und Stellen, die Ihnen bei individuellen Problemstellungen und Fragen weiterhelfen. Die breite Palette der Angebote aus den Bereichen Bildung, Kultur, Freizeit und Sport ist ebenso vertreten wie Angebote aus dem Gesundheitsbereich. Die Verzeichnisse von Hilfen und Dienstleistungen zum Erhalt der Selbstständigkeit in den eigenen vier Wänden sowie der unterschiedlichen Wohn- und Betreuungsformen werden ergänzt durch Hinweise zur Finanzierung und Entscheidungshilfen, mit denen Sie aus dem vorhandenen Angebot das für Sie Geeignete auswählen können.

Viele Stellen sind Ihnen behilflich, um für Sie wesentliche Informationen aus dieser Broschüre in eine andere Sprache zu übersetzen.

Information in English (Hinweise in englischer Sprache)

This brochure informs about special services and institutions for senior citizens.

You learn where to get advice and where to go when you have individual problems and questions.

You can find a wide range of cultural, educational, leisure and sports activities as well as health services.

Aid and support services to enable senior citizens to stay in their own home are listed together with information about financial advice, and addresses where to get counsel in order to help you choose what is best for your personal requirements.

In most of these institutions you will find English speaking staff members.

Информация к брошюре на русском языке (Hinweise in russischer Sprache)

В этой брошюре Вы найдёте различную информацию о службах, учреждениях и о важных видах помощи для пожилых людей.

Она информирует о социальных службах и их консультационных услугах, которые помогут Вам при решении Ваших индивидуальных проблем и найти ответы на Ваши вопросы. В ней представлен широкий спектр предложений как из области образования, культуры, спорта, так и предложения из сферы здравоохранения.

Представленный перечень социальных услуг предназначен для пожилых людей, которые предпочитают проживать самостоятельно, а также для тех, кто интересуется альтернативными формами общественного проживания. Сведения о консультационных социальных службах и информация о возможностях оплаты интересующих Вас услуг помогут Вам выбрать наиболее подходящее для Вас предложение. Если Вы желаете получить более подробную информацию на русском языке, обращайтесь по адресу:

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer:
Социальная консультация для взрослых мигрантов
Sibeliusweg 4, 24109 Kiel
Frau Schößler-Müller, Tel.: 0431/5114367
E-Mail: olga.schoessler-mueller@awo-sh.de

Arbeiterwohlfahrt Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Migrationssozialberatung:
Porady socjalne dla migrantek i migrantów
Dahlmannstraße 7, 24103 Kiel
Frau Cohen, Tel.: 0431/55769014
E-Mail: karolina.cohen@awo-sh.de

Informacja w języku polskim (Hinweise in polnischer Sprache)

Broszura zawiera wielostronną informację o ważniejszych służbach i punktach opieki medycznej dla starszych ludzi.

Podana w niej jest ogólna informacja o rodzaju porad a także o miejscach, gdzie oferowana jest pomoc w rozwiązywaniu przeróżnych życiowych problemów.

Proponowana jest bogata paleta ofert w dziedzinie dokształcania, kultury, sportu oraz wypoczynku.

Broszura zawiera także wykaz rodzajów usług mających na celu podtrzymanie samodzielności starszego człowieka we własnym mieszkaniu oraz wykaz poszczególnych form opieki.

Wykaz uzupełnia informacja o finansowaniu oraz porady, które pomogą zainteresowanej osobie wybrać najbardziej odpowiednią dla niej propozycję.

Nasza Poradnia gotowa jest pomóc w przetłumaczeniu najbardziej istotnych dla Państwa informacji, które zawiera broszura.

Amt für Familie und Soziales (Referat für Migration),
Stephan-Heinzel-Str. 2, 24116 Kiel,
Frau Omanska-Möller, Tel.: 0431/901-2332

Türk Dilinde Açıklayıcı Bilgiler (Hinweise in türkischer Sprache)

Bu broşür yabancı yaşlılara hizmet veren çeşitli kuruluşların sunduğu önemli bilgileri içermektedir.

Kişisel sorunların çözümünde sizlere yardımcı olabilecek makam, resmi daire ve genel danışma büroları üzerine bilgiler verilmektedir.

Eğitim, Kültür, Boş Zamanları Değerlendirme, Spor ve Sağlık konularında kapsamlı öneriler sıralanmaktadır. Kendi bağımsız kararınızı kendiniz verebilmeniz için hizmet, ikâmet, bakım konularında yapılan düzenlemeleri gösteren ve kararınızı vermede size yardımcı olabilecek açıklamalar; bunları hayata geçirebilme hususunda tamamlayıcı mahiyetteki finanse etme önerilerinden durumunuza uygun olanı seçebilirsiniz.

Aşağıdaki makamlar bu broşürde belirtilen bilgilerin tercüme edilmesinde sizlere yardımcı olabilirler.

Landeshauptstadt Kiel
Referat für Migration,
Stephan-Heinzel-Straße 2 (Wilhelmsplatz), 24116 Kiel
Tel.: 0431/901-3613 (Frau Alpagu und Frau Özbey)

Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kiel e. V.
IntegrationsCenter Ost, Preetzer Straße 35, 24143 Kiel
Tel.: 0431/77570-57 (Frau Ünsal)

Mehrgenerationenhaus „Vinetazentrum“,
Elisabethstraße 64, 24143 Kiel
Tel.: 0431/260453-13 (Frau Turan)
Montag und Dienstag 14.00 – 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Stadtteilzentrum Altes Volksbad, Turnstraße 7, 24149 Kiel
Tel.: 0431/205099-15 (Frau Turan)
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

1 Allgemeine Beratung

1.1 Beirat für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Kiel

Seit 1990 gibt es diesen Beirat für Seniorinnen und Senioren in der Landeshauptstadt Kiel. Seine Mitglieder sind ehrenamtlich tätig. Die Mitglieder des 5. Beirates für Seniorinnen und Senioren wurden in den 18 Ortsbeiratsbezirken aufgestellt und von der Ratsversammlung gewählt. Er besteht aus 24 Mitgliedern. Der Beirat vertritt die Interessen der älteren Menschen gegenüber der Stadtverwaltung und der kommunalen Politik (Ratsversammlung), er ist auch in den Ausschüssen der Stadt vertreten.

Zur Erfüllung seiner Aufgaben hat der Beirat Fachgruppen gebildet:

- Ältere Menschen im öffentlichen Verkehrsraum
- Gewalt gegen ältere Menschen (Schutz und Sicherheit)
- Wohnen und Pflege im Alter
- Öffentlichkeitsarbeit

Außerdem gibt es noch den vom Beirat initiierten und organisierten Besuchsdienst für ältere Menschen, die in Pflegeeinrichtungen leben, s. Kapitel 3.14.

Seit 2008 liegt der 1. „Kieler Stadtplan für Seniorinnen und Senioren“ vor, der vom Beirat der Landeshauptstadt Kiel in Zusammenarbeit mit der Leitstelle „Älter werden“ herausgegeben wurde.

Ein unveränderter Nachdruck wurde im Jahr 2009 vorgenommen, weil aufgrund der großen Nachfrage die 1. Auflage vergriffen war.

Der „Kieler Stadtplan für Seniorinnen und Senioren“ ist für die Zielgruppe kostenlos erhältlich bei der Leitstelle „Älter werden“ und bei der Tourist Information Kiel e. V.

Alle Mitglieder des Beirats nehmen Vorschläge und Anregungen gern entgegen. Rufen Sie an oder nutzen Sie das Kontaktformular im Internet: www.seniorenbeirat-kiel.de. Gäste der Sitzungen können auch unter dem Tagesordnungs-

punkt „Seniorinnen und Senioren fragen oder regen an“ ihre Vorschläge vortragen.

Der Beirat für Seniorinnen und Senioren tagt an jedem 1. Donnerstag im Monat öffentlich im Magistratssaal im Kieler Rathaus von 9.30 Uhr bis 12.30 Uhr (außer im Monat August).

Die Mitglieder des Beirates können sich mit einem von der Stadt Kiel ausgestellten Ausweis legitimieren.

Die Geschäftsführung des Beirats obliegt der Leitstelle „Älter werden“ der Landeshauptstadt Kiel, Stephan-Heinzel-Straße 2, 24116 Kiel.

Nähere Auskünfte zur Arbeit des Beirats sowie zu den aktuellen Sitzungsterminen sind bei Frau Schöler zu erhalten:

Tel.: 0431/901-3678, Fax: 0431/901-63216

E-Mail: anja.schoeler@kiel.de

1.2 Leitstelle „Älter werden“

Die Leitstelle „Älter werden“ im Amt für Familie und Soziales ist ein Sachgebiet der Abteilung „Leitstelle Älter werden“ und „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“ der Landeshauptstadt Kiel. Die Arbeitsschwerpunkte der Leitstelle „Älter werden“ stehen unter folgender Zielsetzung:

- Mitwirkung, Mitgestaltung
- Erhaltung der Selbstständigkeit
- Wohnen und Pflege im Alter

Ihr Ziel ist es, die Zusammenarbeit der verschiedenen Träger und Institutionen der Altenarbeit und angrenzender Aufgabengebiete in Kiel zu fördern.

Außerdem ist es ihr Anliegen, vorhandene Angebote in den Bereichen Wohnen und Betreuung, Pflege, Beratung und Freizeitaktivitäten überschaubarer zu gestalten und somit besser nutzbar zu machen. Die Fachplanung der Dienste und Angebote für ältere und gegebenenfalls auf Pflege angewiesene Menschen in der Landeshauptstadt Kiel gehört ebenso zu den Aufgaben wie die Abstimmungsprozesse mit allen Anbietern dieser Stadt, die Koordination und gegebenenfalls Finanzierung der Leistungen.

Darüber hinaus sind es wesentliche Aufgaben der Leitstelle „Älter werden“, hilfeschuchende Kieler Einwohnerinnen und Einwohner zu beraten und zu informieren, Kontakte zu den zuständigen Stellen zu knüpfen und Veranstaltungen und Projekte zu konzipieren, durchzuführen bzw. durchführen zu lassen. Nähere Hinweise zum Pass für Seniorinnen und Senioren, zu Freizeitangeboten finden Sie unter „Bildung/Kultur/Freizeit und Sport“ im Kapitel 3.1.

Die Leitstelle „Älter werden“ hilft, bei bestimmten Fragen oder Problemen die richtige Ansprechperson zu finden und sie hält umfangreiches Informationsmaterial bereit.

Hier ist die Broschüre „Unterstützung für zu Hause: Serviceleistungen und Bringdienste“ erhältlich, die auch im Internet unter www.kiel.de/soziales eingesehen und heruntergeladen werden kann. Darüber hinaus werden Unterstützungsleistungen im Rahmen des freiwilligen Engagements durch den Pflegestützpunkt vermittelt.

Diese Leistungen können beispielhaft Folgendes umfassen: Gespräche, Spiele, Begleitung zu Besuchen bei Ärztinnen oder Ärzten, Veranstaltungen, Behörden etc., Unterstützung beim Aufbau sozialer Kontakte, Unterstützung bei der Versorgung von Haustieren, leichte Hilfestellung im Alltag, Gesprächsunterstützung bei Migrantinnen und Migranten u. a.

Kieler Pflegekonferenz

Als örtliches Fachgremium dient die Pflegekonferenz der Klärung genereller Fragen, die sich aus der Umsetzung des Pflegeversicherungsgesetzes auf kommunaler Ebene ergeben. Ziel dieses Gremiums ist es, die vorhandene Pflegeinfrastruktur einschließlich der Schnittstellen zu Einrichtungen des Gesundheitswesens so effizient wie möglich zu gestalten und die einzelnen Aufgabenbereiche miteinander zu vernetzen. Die Sitzungen der Pflegekonferenz sind öffentlich. Vorsitz und Geschäftsführung obliegen der Leitstelle „Älter werden“, dort sind nähere Informationen erhältlich:

Frau Schnücker-Schulz, Tel.: 0431/901-3227,

Fax: 0431/901-63216

E-Mail: andrea.schnuecker-schulz@kiel.de

Die Abteilung „Leitstelle Älter werden“ und „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“ ist zu finden unter: Stephan-Heinzel-Straße 2 („altes Arbeitsamt am Wilhelmplatz“), 24116 Kiel

Herr Schultz, Tel.: 0431/901-3225, Fax: 0431/901-63216

E-Mail: f.schultz@kiel.de

Internet: www.kiel.de/aelterwerden

Die Leitstelle „Älter werden“ ist zu erreichen unter:

Frau Wilimzig, Tel.: 0431/901-3202, Fax: 0431/901-63216

E-Mail: k.wilimzig@kiel.de

Internet: www.kiel.de/aelterwerden

Herr Theuer, Tel.: 0431/901-3331, Fax: 0431/901-63216

E-Mail: peter.theuer@kiel.de

Internet: www.kiel.de/aelterwerden

Mo., Di., Do. und Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Do. 14.00 – 17.00 Uhr

1. OG, Zi. 102 und 104a

Auch ein persönlicher Gesprächstermin kann vereinbart werden.

1.3 Pflegestützpunkt

Der Pflegestützpunkt in der Landeshauptstadt Kiel, der als neutrale Anlaufstelle eingerichtet wurde, informiert Kieler Einwohnerinnen und Einwohner unabhängig von Einrichtungsträgern oder Kostenträgerinteressen. Die Beratung ist kostenfrei und wendet sich an alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Die Neutralität des Pflegestützpunktes vermittelt den Ratsuchenden Vertrauen und schafft die Grundlage für eine effektive Hilfestellung, um die jeweils beste Lösung für die individuellen Problemlagen zu finden. Die Mitarbeiterinnen stehen in Fragen zu Themen wie Leben und Wohnen im Alter, Pflege und Betreuung beratend zur Seite, vermitteln Informationen über Hilfsangebote, die unterschiedlichen Wohnformen im Alter, Pflegeeinrichtungen, weitere Serviceangebote sowie

Leistungsansprüche und unterstützen gegebenenfalls bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Dienstleistungen. Darüber hinaus bieten die Mitarbeiterinnen Beratung und Unterstützung in belastenden Pflegesituationen an. Im Falle der Unzufriedenheit mit einer Betreuungs- oder Pflegeleistung beziehungsweise einer Beschwerde versteht sich der Pflegestützpunkt als eine erste Anlaufstelle.

Der Pflegestützpunkt arbeitet mit allen Einrichtungs- und Leistungsanbietern im Bereich der Pflege und des Wohnens mit Service sowie, falls in der jeweiligen Beratungssituation

erforderlich und gewünscht, mit allen beteiligten Personen und Institutionen, wie z. B. Pflege- und Krankenkassen, Behörden, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und Kliniken zusammen. Das PflegeNotTelefon (siehe Kapitel 2.6) ist auf die Pflegestützpunkte im Land Schleswig-Holstein übertragen worden, sodass die Anrufenden aus Kiel direkt auf das Telefon des Pflegestützpunktes Kiel weitergeleitet und von den Mitarbeiterinnen vor Ort beraten werden.

Der Pflegestützpunkt ist telefonisch zu den üblichen Öffnungszeiten der Stadtverwaltung erreichbar. In den festen Sprechzeiten (Mo., Di., Do., Fr. 8.30 – 12.30 Uhr, Do. 14.00 – 17.00 Uhr) sind die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes in jedem Fall persönlich erreichbar.

Darüber hinaus können auch Termine außerhalb der Sprechzeiten vereinbart werden. Für Personen, die den Pflegestützpunkt nicht persönlich aufsuchen können, bieten die Mitarbeiterinnen Hausbesuche an.

**Abteilung „Leitstelle Älter werden“ und
„Leitstelle für Menschen mit Behinderung“
Pflegestützpunkt**

Stephan-Heinzel-Straße 2 (Wilhelmplatz), 24116 Kiel,
1. OG, Zi. 121 und 122

Der Pflegestützpunkt ist barrierefrei zugänglich.

Frau Klipp, Tel.: 0431/901-3696,

Frau Claussen, Tel.: 0431/901-3627, Fax: 0431/901-63216

E-Mail: susanne.klipp@kiel.de und g.claussen@kiel.de

Internet: www.kiel.de

1.4 Heimaufsicht

Die Aufgaben der Heimaufsicht für das Gebiet der Landeshauptstadt Kiel sind der Gewerbeabteilung des Bürger- und Ordnungsamtes der Landeshauptstadt Kiel übertragen worden. Die Heimaufsicht hat nach dem Selbstbestimmungsstärkungsgesetz (SbStG) den gesetzlichen Auftrag, stationäre Einrichtungen regelmäßig mindestens einmal pro Jahr zu überprüfen und unter anderem Bewohnerinnen und Bewohner von Einrichtungen, Bewohnerfürsprecherinnen und Bewohnerfürsprecher,



Angehörige und Träger zu informieren und zu beraten. Ebenso werden Beschwerden auch zu den besonderen Wohn-, Pflege- und Betreuungsformen entgegengenommen und bearbeitet. Es erfolgt bei den Überprüfungen eine enge Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Dienst der Krankenversicherungen (MDK).

Andreas-Gayk-Straße 31 c, 24103 Kiel, Zi. C 213
 Frau E. Petersen, Tel.: 0431/901-21 76, Fax: 0431/901-62075
 Frau Götttsche, Tel.: 0431/901-2189
 Frau J. Petersen, Tel.: 0431/901-2073
 E-Mail: heimaufsicht@kiel.de
 Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8.30 – 13.00 Uhr,
 Do. 14.00 – 16.00 Uhr, Mi. geschlossen

1.5 Sozialzentren in den Stadtteilen

Das Amt für Familie und Soziales hält Beratungsangebote auch in den einzelnen Stadtteilen bereit. Das Angebot ist generationenübergreifend und vielschichtig. Gegebenenfalls stellen die Fachkräfte Kontakte zu anderen Stellen her, z. B. zu den Diensten der Stadtverwaltung, zu Wohlfahrtsverbänden oder Pflegekassen.

Sozialzentrum Nord

Mercatorstraße 40, 24106 Kiel
 Frau Maass, Tel.: 0431/901-3383, Fax: 0431/901-63255
 E-Mail: martina.maass@kiel.de

Sozialzentrum Mitte

Stephan-Heinzel-Straße 2, 24116 Kiel
 Frau Schulz, Tel.: 0431/901-3674, Fax: 0431/901-64312
 E-Mail: angelika.schulz@kiel.de

Sozialzentrum Süd

Saarbrückenstr. 149, 24113 Kiel
 Frau Möller-Gosch, Tel.: 0431/901-3682,
 Fax: 0431/901-63688
 E-Mail: margret.moeller-gosch@kiel.de

Sozialzentrum Ost

Wischhofstraße 1 – 3, 24148 Kiel
 Herr Thiele, Tel.: 0431/901-4680, Fax: 0431/901-64685
 E-Mail: stefan.thiele@kiel.de

Sozialzentrum Gaarden

Bahnhofstraße 38 a, 24143 Kiel
 Herr Noll, Tel.: 0431/901-4655, Fax: 0431/901-64696
 Herr Leisner, Tel.: 0431/901-4651, Fax: 0431/901-64696
 E-Mail: axel.noll@kiel.de, a.leisner@kiel.de

Sozialzentrum Mettenhof

Bergenring 36, 24109 Kiel
 Herr Reimer, Tel.: 0431/901-4630, Fax: 0431/901-64650
 E-Mail: hajo.reimer@kiel.de
 Sprechzeiten der sozialpädagogischen Fachkräfte:
 Mo., Di. u. Do. 8.30 – 12.30 Uhr, Do. 15.00 – 17.00 Uhr
 Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und Termine nach Vereinbarung

Bewohnerinnen und Bewohner stationärer Einrichtungen sowie Menschen, die eine ambulante oder teilstationäre Pflege in Kiel benötigen, können unter bestimmten Voraussetzungen einen Kostenzuschuss beantragen und sich beraten lassen im:



Amt für Familie und Soziales, Hilfen zur Pflege**Hilfe in Altenheimen,**

Schulstraße 6, 24143 Kiel,

Herr Schulze, Tel.: 0431/901-3265, Fax: 0431/901-63259

E-Mail: joerg.schulze@kiel.de

Sprechzeiten: Mo. u. Do. 8.30 – 12.30 Uhr

Fr. 8.30 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

1.6 Bürger- und Ordnungsamt

Im Sachgebiet „Einwohner- und Verkehrsangelegenheiten/Rathaus“ des Bürger- und Ordnungsamtes (Zi. 176 im Rathaus, Fleethörn 9) werden folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Personalausweise, Reisepässe und Kinderreisepässe
- An-, Ab- und Ummeldungen
- Führungszeugnisse
- Aufenthaltsbescheinigungen für das Landesamt
- Meldebescheinigungen
- Lebensbescheinigungen
- Auskünfte aus dem Melderegister



- Untersuchungsberechtigungsscheine
- Adressänderungen im Kfz-Schein bei Umzügen innerhalb Kiels

Öffnungszeiten:

Mo. 8.00 – 16.00 Uhr

Di. 8.00 – 16.00 Uhr

Mi. 8.00 – 12.00 Uhr

Do. 8.00 – 18.00 Uhr

Fr. 7.00 – 12.00 Uhr

Telefonisch kann das Bürger- und Ordnungsamt zu den oben genannten Öffnungszeiten unter der Rufnummer 0431/901-900 erreicht werden.

E-Mail: ema@kiel.de

Im Einzelfall sind Hausbesuche möglich, nähere Informationen bei Frau Gross erhältlich, Tel.: 0431/901-4714.

Das Bürgerzentrum Saarbrückenstraße, Saarbrückenstraße 147, 24113 Kiel bietet denselben o. g. Aufgabenservice an.

Öffnungszeiten:

Mo. 7.30 – 16.00 Uhr

Di. 7.30 – 16.00 Uhr

Mi. 7.30 – 16.00 Uhr

Do. 7.30 – 18.00 Uhr

Fr. 7.30 – 12.00 Uhr

Das Stadtteilbürger- und Ordnungsamt Pries/Friedrichsort, Zum Dänischen Wohld 23, Tel.: 0431/901-992 und das Stadtteilbürger- und Ordnungsamt Neumühlen-Dietrichsdorf, Tiefe Allee 45, Tel.: 0431/901-993, nehmen die gleichen Aufgaben wahr wie die Abteilung „Einwohnerangelegenheiten“ des Bürger- und Ordnungsamtes im Rathaus. Die Öffnungszeiten sind wie im Rathaus, nur mittwochs ist dort geschlossen.

Das Stadtteilbürger- und Ordnungsamt Elmschenhagen, Reichenberger Allee 2 b, Tel.: 0431/9 01-994 nimmt ebenfalls die gleichen Aufgaben wahr wie die Abteilung „Einwohnerange-

legenheiten“ im Rathaus. Dort sind die Öffnungszeiten am Montag und Dienstag 8.00 – 16.00 Uhr.

Verwaltungsstellen

In drei Kieler Verwaltungsstellen werden in den Stadtteilen Suchsdorf, Gaarden und Mettenhof folgende Dienstleistungen angeboten:

- Anträge für die Ausstellung von Personalausweisen
- melderechtliche Angelegenheiten (An- und Abmeldungen)
- allgemeine Auskünfte und Beratungen in Meldeangelegenheiten.

Gaarden, Schulstraße 35a,

Tel.: 0431/901-44 28/29, Do. 8.00 – 11.30 Uhr

Mettenhof, Bergenring 36,

Tel.: 0431/901-44 86/87, Do. 12.30 – 17.00 Uhr

Suchsdorf, Eckernförder Straße 419,

Tel.: 0431/311487, Mi. 8.00 – 11.30 Uhr

Bürgerberatung

In der Bürgerberatung helfen sachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Kieler Einwohnerinnen und Einwohnern bei Problemen mit Ämtern und Behörden.

Darüber hinaus kann man sich auch mit anderen Fragen des täglichen Lebens an diese Stelle wenden. Es liegt umfangreiches Informationsmaterial bereit. Auch ist hier der Euro-Schlüssel für die Behindertentoiletten erhältlich.

Die Bürgerberatung ist erreichbar:

Mo. – Fr. 8.30 – 13.00 Uhr und Do. 14.00 – 16.00 Uhr im Zimmer 100 – 103 des Rathauses oder unter Tel.: 0431/901-2933, Frau Schmidtendorf, Tel.: 0431/901-2932, Frau Lange, Tel.: 0431/901-2929, Frau Kreiser.

Öffentliche Rechtsberatung

Einwohnerinnen und Einwohner Kiels mit einem geringen Einkommen können eine öffentliche Rechtsberatung in Anspruch

nehmen. Diese erfolgt durch Rechtsanwälte und -anwältinnen und ist kostenpflichtig. Ihre Gebühr richtet sich nach den Einkommensverhältnissen und beträgt zwischen 5,00 Euro und 26,00 Euro. Ein Termin kann telefonisch mit Frau Kreiser unter Tel.: 0431/901-2929 oder persönlich im Zimmer 100 – 103 des Rathauses vereinbart werden.

Siehe hierzu auch unter 2.10.

1.7 Beratung für ausländische ältere Menschen

Für ältere Menschen ausländischer Herkunft stehen die Beraterinnen und Berater des Referats für Migration der Landeshauptstadt Kiel zur Verfügung. Sie arbeiten eng mit dem allgemeinen Sozialdienst und der Abteilung „Leitstelle Älter werden“ und „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“ zusammen. Dort wird auch in türkischer und polnischer Sprache beraten.

Im Referat für Migration kann man sich auch Kontakte und Informationen zu anderen Beratungsstellen oder Migrantenvereinen vermitteln lassen.

Referat für Migration

Stephan-Heinzel-Straße 2, 1. OG, Zi. 106-111, 24116 Kiel
Frau Lawrenz, Tel. 0431/901-2433, Fax: 0431/901-62937
E-Mail: birgit.lawrenz@kiel.de

Anmeldung für die Beratung: Frau Alpagu,
Tel.: 0431/901-3613

E-Mail: referat-migration@kiel.de

Sprechzeiten mit Voranmeldung:

Mo., Di., Do., Fr. 8.30 – 12.30 Uhr, Do. 14.00 – 17.00 Uhr.

Forum für Migrantinnen und Migranten in Kiel

Migrantenvertretung der Landeshauptstadt Kiel. Die Sitzungen des Forums sind öffentlich, Gäste sind herzlich willkommen: Das Forum tagt in der Regel jeden zweiten Dienstag im Monat um 17 Uhr im Kieler Rathaus. Kontakt und Geschäftsführung: Referat für Migration, siehe oben. In der Migrationsarbeit sind außerdem zahlreiche weitere Einrichtungen tätig. Es sind u. a.:

AKA – Arbeitsgemeinschaft Kieler Auslandsvereine e. V.

Über diesen Dachverband erhalten Interessierte Kontakt zu 63 Auslandsorganisationen.

Geschäftsstelle: Europa-Union, Faluner Weg 28, 24109 Kiel,
Tel.: 0431/93333

Herr Saust – Vorsitzender, Lämmerstücken 8, 24111 Kiel,
Tel./Fax: 0431/690662

E-Mail: wilfried.saust@t-online.de

Beratungsangebote des IntegrationsCenters Ost der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kiel e. V.:

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer: Beratung in Deutsch, Türkisch, Englisch und Französisch

Offene Sprechstunde: Di. 14.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung

Preetzer Straße 35, 24143 Kiel

Frau Ünsal, Tel.: 0431/77570-57, Fax: 0431/7757073

E-Mail: ozlem.unsal@awo-kiel.de

Internet: www.awo-kiel.de

Migrationssozialberatung im Mehrgenerationenhaus „Vinetazentrum“

Beratung in Deutsch und Türkisch

Beratungszeit: Mo. u. Di. 14.00 – 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Elisabethstraße 64, 24143 Kiel

Frau Turan, Tel.: 0431/260453-13

E-Mail: guenay.turan@awo-sh.de

Internet: www.awo-kiel.de

Migrationssozialberatung im AWO-Stadtteilzentrum „Altes Volksbad“

Beratung in Deutsch und Türkisch

Beratungszeit: Do. 14.00 – 17.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Turnstraße 7, 24149 Kiel

Frau Turan, Tel.: 0431/20 5099-15, Fax: 0431/205099-17

E-Mail: guenay.turan@awo-sh.de

Internet: www.awo-kiel.de

AWO – Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Migrationsberatung für erwachsene Zuwandererinnen und Zuwanderer:

IntegrationsCenter Mettenhof Kiel

Beratung in deutscher und russischer Sprache

Sibeliusweg 4, 24109 Kiel

Frau Schößler-Müller, Tel.: 0431/5114367

E-Mail: olga.schoessler-mueller@awo-sh.de

AWO – Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Migrationssozialberatung:

Integrationscenter Kiel West

Beratung in deutscher und polnischer Sprache

Dahlmannstraße 7, 24103 Kiel

Frau Cohen, Tel.: 0431/55769014

E-Mail: karolina.cohen@awo-sh.de

Christlicher Verein zur Förderung sozialer Initiativen in Kiel e. V.

Geschäftsstelle Sandkuhle 14, 24103 Kiel

Frau Jost, Tel.: 0431/92783, Fax: 0431/91339

E-Mail: info@cvkev.de

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Kiel e. V.**Migrationsberatung für erwachsene Zuwandererinnen und Zuwanderer**

Beratung in Deutsch, Englisch, Polnisch; durch Sprachmittler: Russisch, Türkisch

Frau Diekmann, E-Mail: diekmann@drk-kiel.de

Frau Jansen, E-Mail: faber@drk-kiel.de

Internet: www.drk-kiel.de

Kiel-Mitte:

Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel

Tel.: 0431/59008-945, Fax: 0431/59008-998

Sprechzeiten: Mo. 15.00 – 17.00 Uhr, Mi. und Do. 10.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Kiel-Mettenhof:

Kurt-Schumacher-Platz 7, 24109 Kiel

Tel.: 0431/26098-615, Fax: 0431/59008-998

Beratungszeiten: Mo. 10.00 – 12.00 Uhr, Di. 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr, Mi. und Do. 10.00 – 12.00 Uhr

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Kiel e. V.

Psychosoziale Beratung in russischer Sprache
Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel
Frau Zeeb, Tel.: 0431/59008-945
Sprechzeiten: Do. 15.00 – 17.00 Uhr

Jüdische Gemeinde Kiel und Region

Migrationsberatung, Migrationssozialberatung, Beratung in allen Lebensfragen

(Beratung in deutscher, russischer, ukrainischer, englischer und hebräischer Sprache)
Wikingerstraße 6, Postfach 63 64, 24143 Kiel
Frau Ladyshenski, Tel.: 0431/7399097, Fax: 0431/7399095
E-Mail: juedische.gemeinde.kielundregion@gmx.de

Jüdische Gemeinde Kiel

Migrationserstberatung, Migrationssozialberatung

(Beratung in deutscher, russischer, ukrainischer, englischer, französischer, polnischer und hebräischer Sprache)
Jahnstraße 3 (am Schrevenpark), 24116 Kiel
Frau Shames, Tel.: 0431/6575030
E-Mail: sozialarbeitjgk@yahoo.de
Internet: <http://www.lvjgsh.de>
Öffnungszeiten: Täglich außer Sa. nach Vereinbarung

Ortscharitasverband Kiel

Migrationsberatung für erwachsene Zuwandererinnen und Zuwanderer und Migrationssozialberatung

(Beratung in deutscher, spanischer, englischer Sprache und afrikanischen Dialekten)
Mo. und Mi. 15.00 – 18.00 Uhr, Di. – Do. 10.00 – 12.00 Uhr
Muhliusstraße 67, 24103 Kiel
Frau Schwarz, Frau Rogers, Tel.: 0431/380159-7,
Fax: 0431/380159-4
E-Mail: migration@caritas-kiel.de
Internet: www.caritas-sh.de

shefa – transkulturelles centrum in s.-h. e. V.

Centrum für Interkulturelle Gesundheitsbildung und Psycho-
soziale Beratung

Beratung in türkischer, persischer und arabischer Sprache, shefa hat sich u. a. als Aufgabe gesetzt:

- Besserer Anschluss von Migranten und Migrantinnen an das bestehende Gesundheitssystem.
- Unterstützung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus dem Gesundheitswesen, um Patientinnen und Patienten fremder Herkunft besser verstehen und beraten zu können.
- Aufbau eines interkulturellen Dolmetscherdienstes im Sozial- und Gesundheitsbereich.
- Psychologische Beratung und Begleitung von Menschen mit Behinderung
- Beratung von älteren Migranten und Migrantinnen
- Aufbau von Selbsthilfegruppen

Jägerstraße 7, 24143 Kiel
Herr Rahim, Tel./Fax: 0431/7303844

E-Mail: shefa.ikgf@gmail.com

Sprechzeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 14.00 Uhr

TIO, Treff und Informationsort für Migrantinnen (Mädchen und Frauen) e. V.

Beratung in deutscher, türkischer, kurdischer, russischer, slowakischer und polnischer Sprache

Andreas-Gayk-Straße 8, 24103 Kiel

Frau Kurun, Tel.: 0431/671778

E-Mail: tio@inis-in-kiel.org

Mi. und Fr. 10.00 – 13.00 Uhr und nach Vereinbarung

1.8 Leitstelle für Menschen mit Behinderung

Bei der Leitstelle für Menschen mit Behinderung, einem Sachbereich der Abteilung „Leitstelle Älter werden“ und „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“, sind allgemeine Informationen rund um das Thema Behinderung, Auskünfte über die entsprechenden Hilfsmöglichkeiten sowie Unterstützung zur Bewältigung behinderungsbedingter Probleme und Auskünfte über Nachteilsausgleiche für schwerbehinderte Menschen erhältlich.

Not- und Fahrdienst für Menschen mit einer außergewöhnlichen Gehbehinderung (Merkzeichen „aG“)

Kieler Einwohnerinnen und Einwohner mit einem gültigen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „aG“ (außergewöhnlich gehbehinderte Menschen) können diesen Fahrdienst innerhalb des Stadtgebietes Kiels und der angrenzenden Gemeinden zu einem ermäßigten Preis in Anspruch nehmen. Fahrten zur Ärztin/zum Arzt oder zur Arbeitsstelle werden jedoch nicht durchgeführt. Ein Antrag zur Teilnahme am Not- und Fahrdienst sowie ausführliche Informationen sind erhältlich bei der

Landeshauptstadt Kiel

Leitstelle für Menschen mit Behinderung

Stephan-Heinzel-Straße 2

(„altes Arbeitsamt am Wilhelmplatz“),

Zi. 103, 104 und 121, 24116 Kiel

Frau Fuchs, Tel.: 0431/901-3345,

E-Mail: andrea.fuchs@kiel.de

Frau Schöler, Tel.: 0431/901-3678,

E-Mail: anja.schöler@kiel.de

Herr van Kann, Tel.: 0431/901-3277,

E-Mail: van_Kann@kiel.de

Fax: 0431/901-63216

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do. und Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Do. 14.00 – 17.00 Uhr

Es kann aber auch ein persönlicher Gesprächstermin vereinbart werden.

1.9 Die Gleichstellungsbeauftragte/Referat für Gleichstellung

Die **Gleichstellungsbeauftragte** setzt sich für die Gleichstellung aller Kielerinnen und Kieler ein; damit auch für ältere Einwohnerinnen und Einwohner. Sie ist jederzeit für Ideen und Anregungen offen, unterstützt deren Interessen und Bedürfnisse und bietet bei Problemen Einzelberatung an.

In Kiel bieten Frauen-Fachberatungsstellen Beratung oder Unterstützung zu zahlreichen konkreten Anliegen an. Bildungs-

und Freizeitangebote von Frauenorganisationen ergänzen die Palette. Nähere Informationen dazu gibt der „Wegweiser für Frauen durch Kiel“ (6. Auflage). Der Wegweiser sowie weitere Broschüren sind im Referat für **Gleichstellung** erhältlich.

Gleichstellungsbeauftragte/Referat für Gleichstellung

Frau Berlinghof

Neues Rathaus, Andreas-Gayk-Straße 31, 24103 Kiel, Eingang A

Tel.: 0431/901-2056, Fax: 0431/901-62059

E-Mail: referat.gleichstellung@kiel.de

<http://www.kiel.de/inx/frauen.htm>

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 9.00 – 16.00 Uhr,

Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

(Für Beratungsgespräche ist eine telefonische Terminabsprache erforderlich).



1.10 Wohlfahrtsverbände

Im Folgenden ist eine Übersicht über das Angebot der Wohlfahrtsverbände zu finden, die in der Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Kiel vertreten sind:

AWO Kreisverband Kiel e. V.

Preetzer Straße 35, 24143 Kiel
 Frau Striedieck, Tel.: 0431/77570-59, Fax: 0431/77570-48
 E-Mail: b.striedieck@awo-kiel.de
 Internet: www.awo-kiel.de

Informationen und Beratung über

- Freizeitangebote und Aktivitäten in 5 AWO-Bürgertreffs (siehe auch Kapitel 3)
- bestehende Initiativen und Projektgruppen (z. B. Heimwerkerdienst für die ältere Generation, Ehrenamtlicher Besuchsdienst, Netzwerk für ältere Migrantinnen und Migranten)
- die Seniorenzeitschrift ALTERNATIVE
- Angebote für Ältere in Verbindung mit einem Hol- und Bringdienst und/oder Betreuung und Begleitung
- freiwilliges bürgerschaftliches Engagement
- andere AWO-Stadtteileinrichtungen (Bürgerläden in Russee, Hassee, Friedrichsort, Räuherei/Gaarden, Altes Volksbad/Neumühlen-Dietrichsdorf)

AWO Schleswig-Holstein gGmbH

Unternehmensbereich Pflege
 Sibeliusweg 4, 24109 Kiel
 Herr Braun, Tel.: 0431/5114-555
 Frau Doege, Tel.: 0431/53330-10
 Fax: 0431/5114-559
 E-Mail: gl@awo-sh.de
 Internet: www.awo-pflege-sh.de

Pflege – Hilfe – Beratung

Häusliche Pflege, Betreutes Wohnen, Hausnotruf, Tagespflege, Kurzzeitpflege, Wohnpflege, Stadtteilcafés

AWO Pflegedienste Kiel gGmbH

Preetzer Straße 35, 24143 Kiel
 Frau Meironke, Tel.: 0431/77570-37
 E-Mail: a.meironke@awo-kiel.de
 Frau Singert, Tel.: 0431/77570-49, Fax: 0431/77570-48
 E-Mail: a.singert@awo-kiel.de

Pflege – Hilfe – Beratung

Information und Beratung über Pflegeversicherung, häusliche Kranken- und Altenpflege, Tagespflege, Betreutes Wohnen im Sandkrug 34, Menü-Service und Beratung von Demenz-erkrankten und ihren Angehörigen.
 Frau Meironke, Tel.: 0431/77570-37

Beratungsstelle Demenz und Pflege

Frau Diplom-Psychologin Erlemann informiert und begleitet:

- Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen (auch Freundinnen und Freunde und Nachbarinnen und Nachbarn) durch telefonische und persönliche Beratung, gern auch bei einem Hausbesuch sowie im Rahmen von speziellen (Pflege-) Kursen und Gesprächskreisen
- in besonders belastenden Pflegebeziehungen

Frau Erlemann, Tel.: 0431/77570-44, Fax: 0431/77570-48
 E-Mail: r.erlemann@awo-kiel.de

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Kiel e. V.

Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel
 Frau Hübner, Tel.: 0431/59008-921
 E-Mail: huebner@drk-kiel.de
 Internet: www.drk-kiel.de

- Senioren-Informationen über Freizeitangebote und -aktivitäten
- für Seniorinnen und Senioren, Tagesausflüge und Theaterfahrten
- betreutes Wohnen, Hausnotruf,
- psychosoziale Krebsnachsorge, Selbsthilfeangebote
- Selbsthilfegruppe für Aphasikerinnen und Aphasiker und Schlaganfallpatientinnen und Schlaganfallpatienten,
- Selbsthilfegruppe für an Alzheimer und/oder an Demenz Erkrankte,
- Mittagstisch in den Begegnungsstätten in Schilksee und Friedrichsort

DRK Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Hilfsmittelberatung

Henry-Dunant-Straße, 24223 Schwentinetal

Herr Goebel, Tel.: 04307/909-431

E-Mail: w.goebel@drk-sutz.de

Die ständige Ausstellung der Hilfsmittel wendet sich an Menschen mit Behinderung, von Behinderung bedrohte und kranke Menschen. Sie soll dabei helfen, die Selbstständigkeit so weit wie möglich zu erhalten. Neben Sonderausstellungen, z. B. zu Verständigungshilfen für hörgeschädigte, sehbehinderte und blinde Menschen, kann man sich hier auch hinsichtlich der Auswahl und Finanzierung beraten lassen. Ein Verkauf findet jedoch nicht statt. Bei Bedarf wird ein Fahrdienst vermittelt. Für eine ausführliche Beratung wird um die Vereinbarung eines Gesprächstermins gebeten.

Diakonisches Werk Altholstein

Eggerstedtstr. 11 a, 24103 Kiel

Internet: www.diakonie-altholstein.de

Seniorenarbeit:

Frau Janser, Tel.: 0431/990409313, Fax 0431/990409319

E-mail: marion.janser@diakonie-altholstein.de

Informationen über

- die Angebote der fünf Begegnungsstätten in Trägerschaft der Kirchengemeinden
- Reiseangebote der Diakonie Altholstein
- Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements
- Niedrigschwellige Angebote für Menschen mit Demenz

Kirchenkreissozialarbeit:

Herr von dem Bussche,

Tel.: 0431/990409, Fax 0431/990409319

E-Mail: rainer.bussche@diakonie-altholstein.de

Hilfe und Unterstützung

- Wenn Ihnen die Belastungen des Alltags zu viel werden
- Wenn Sie die Post der Ämter nicht verstehen
- Wenn Sie nicht wissen, welche gesetzlichen Ansprüche Sie haben

Ämterlotsen:

Ämterlotsen-Büro Kiel, Tel. 0431/2407121

E-Mail: kiel-aemterlotsen@diakonie-altholstein.de

- Ämterlotsen begleiten bei Behördengängen
- Sie helfen bei Antragstellungen
- Sie vermitteln zwischen Behörden und Betroffenen

Diakonisches Werk Altholstein GmbH

Pflege-Diakonie-Station Süd-West/Mettenhof

Von-der-Goltz-Allee 2, 24113 Kiel

Frau Neumahr, Pflegedienstleiterin,

Tel.: 0431/685055, Fax: 0431/685020

E-Mail: pflege-kielsuedwest@diakonie-altholstein.de

Internet: www.diakonie-altholstein.de

- Informationen über häusliche Krankenpflege
- Pflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz
- Betreutes Wohnen
- soziale Beratung, Seelsorge, Begleitung und Vermittlung weiterer Hilfen

Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH**Altenhilfzentrum Kiel-Mitte**

Saarbrückenstraße 48, 24114 Kiel

Frau Hoedt, Tel.: 0431/26044-200

E-Mail: pbh@stadtmission-kiel.de

Internet: www.stadtmission-kiel.de

Informationen über die Angebote der Pflegeheime der Stadtmission und ehrenamtliches Engagement

Frauenwerk Altholstein – Region Kiel

Falckstraße 9, 1. Stock, 24103 Kiel

Frau Markert, Tel.: 0431/2402800

E-Mail: anja.witt@altholstein.de

- Trauerzeit – Lebenszeit: Trauerbegleitung für Frauen
- Spirituelle Biografiearbeit für Frauen
- Frauen für den Frieden
- Informationen zum Senioren-Chor

Orts Caritasverband Kiel

Muhliusstraße 67, 24103 Kiel

Frau Koch, Tel.: 0431/380159-0/-1, Fax: 0431/380159-4

E-Mail: koch@caritas-kiel.de

Internet: www.caritas-sh.de

Termine nach Vereinbarung

- Informationen und Beratung über Pflegeversicherung und häusliche Kranken- und Altenpflege
- Betreutes Wohnen am Wehdenweg 13
- Kur- und Erholungsangebote und Vermittlung
- Kleiderkammer
- Migrationserst- und Migrationssozialberatung
- Allgemeine Lebens- und Sozialberatung
- Aussiedlersozialberatung
- Pflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz

Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e. V.

Beseler Allee 57, 24105 Kiel

Frau: Meiners, Tel.: 0431/560248, Fax: 0431/560278

E-Mail: meiners@paritaet-sh.org

Internet: www.paritaet-sh.de

Informationen über:

- ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen,
- Einrichtungen der Tagespflege,
- Altenheime,
- Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen oder Menschen mit demenziellen Erkrankungen der Mitglieder im Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e. V.

1.11 Sozialverbände**Bund der Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (BRH) im Deutschen Beamtenbund Landesverband Schleswig-Holstein e. V.**

Kehdenstraße 5, 24103 Kiel

Herr Preisler, Tel.: 0431/982190, Fax: 0431/9821990

Bürozeiten: Di. – Do. 8.00 – 11.00 Uhr

Der BRH vertritt die Interessen der ehemaligen Angehörigen des öffentlichen Dienstes und deren Hinterbliebenen. Er ge-

währt Beratung und Rechtsschutz im Beamten-, Besoldungs-, Versorgungs-, Renten-, Arbeits- und Sozialrecht.

Der Ortsverband Kiel bietet darüber hinaus regelmäßige Versammlungen mit aktuellen Sachvorträgen sowie gesellige Veranstaltungen an und unterhält einen Besuchs- und Betreuungsdienst:

Herr Langer, Königsweg 48, 24114 Kiel, Tel.: 0431/672429

Sozialverband Deutschland e. V., ehemals Reichsbund, gegr. 1917 (SoVD), Kreisverband Kiel

Muhliusstraße 87, 24103 Kiel

Herr Vogel, Tel.: 0431/98388-50/51, Fax: 0431/98388-10

E-Mail: gerd.vogel@sovd-sh.de

Internet: www.sovd.de

Der Sozialverband Deutschland, ehemals Reichsbund, hilft Menschen, sich in den Sozialgesetzen zurechtzufinden. Außerdem unterstützt er, wenn man bei Behörden Anträge stellen und Ansprüche aus dem Sozialrecht durchsetzen möchte, z. B. im Rahmen der Renten-, Kranken-, Unfall-, Pflege- und Arbeitslosenversicherung sowie des sozialen Entschädigungsrechts und des Sozialgesetzbuches IX, 2. Teil.

Voraussetzung für die Inanspruchnahme der Leistungen ist die Mitgliedschaft im Sozialverband Deutschland.

Bürozeiten: Mo., Di., Do. 9.00 – 12.00 Uhr,

Do. 13.00 – 16.00 Uhr

Sozialdienst für Bundeswehrangehörige Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Kiel

Warnemünder Straße 22, 24106 Kiel

Sozialdienst der Bundeswehr

Tel.: 0431/384-5861, -5826 (SozBer), Fax: 0431/3845876

E-Mail: bwdlzksozialdienst@bundeswehr.org

Der Sozialdienst der Bundeswehr bietet Bundeswehrangehörigen, ehemaligen Bundeswehrangehörigen sowie deren Familienangehörigen und Hinterbliebenen Beratungshilfe an.

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) – stark in Schleswig-Holstein mit mehr als 105.000 Mitgliedern!

Der Sozialverband Schleswig-Holstein schreibt weiter an seiner beeindruckenden Erfolgsgeschichte. Seit 1995 hat er seine Mitgliederzahl von 60.000 auf mehr als 105.000 steigern können. Der SoVD in Schleswig-Holstein ist damit noch leistungsfähiger geworden. Er öffnet sich mit den Familien- und Partnermitgliedschaften auch breiteren Bevölkerungsschichten.



4.000 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kümmern sich in rund 400 Ortsverbänden um unsere Mitglieder. Unter dem Motto „**Gemeinsam statt einsam!**“ organisieren sie zahlreiche Veranstaltungen – von Ausflugsfahrten über Informationsabende bis zu geselligen Treffen.

In 15 Beratungszentren helfen kompetente und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Mitgliedern in allen Fragen des Sozialrechts. Sie unterstützen bei der Antragstellung und Durchsetzung von Ansprüchen gegenüber den Behörden – vor allem in der Renten-, Kranken-, Unfall- und Pflegeversicherung sowie in allen Angelegenheiten des Schwerbehindertenrechts. Der Sozialverband übernimmt auch die Vertretung seiner Mitglieder vor den Sozialgerichten. Durch seine sozialrechtliche Arbeit erreicht der SoVD für seine Mitglieder **Zahlungen in Höhe von rund sieben Millionen Euro jährlich.**

Aktuelle Schwerpunkte der politischen Arbeit des SoVD Schleswig-Holstein sind die Kampagne „**Wenn die Rente nicht reicht ...**“ mit Informationen und Beratungsangeboten zum Thema **Grundsicherung im Alter** und das mit der Arbeiterwohlfahrt und dem Deutschen Gewerkschaftsbund Nord geschlossene „**Soziale Bündnis für Schleswig-Holstein**“. Es soll dazu beitragen, zusammen mit den politisch Verantwortlichen die soziale Lage der Bürgerinnen und Bürger in unserem Land zu verbessern.

Nah bei den Menschen

Der Sozialverband Deutschland (SoVD)

- hilft seinen Mitgliedern bei der Antragstellung und Durchsetzung von Ansprüchen aus dem Sozialrecht gegenüber den Behörden. Erfahrene und sachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vertreten die Mitglieder gegenüber Ämtern, Behörden und vor den Sozialgerichten.

Der Sozialverband Deutschland (SoVD)

- informiert über Sozialpolitik und Sozialrecht in Mitgliederversammlungen, in einer monatlich erscheinenden Mitgliederzeitung und in Ratgeberbroschüren.

Der Sozialverband Deutschland (SoVD)

- bietet zwischenmenschliche Kontakte durch geselliges Beisammensein, Ausflüge, Hobbygruppen und vielfältige Aktivitäten unter dem Motto:

„Gemeinsam statt einsam“.

SoVD
Sozialverband
Deutschland

Partner
in sozialen
Fragen

Der monatliche Mitgliedsbeitrag beträgt bei einer Einzelmitgliedschaft 5 Euro, bei Partnermitgliedschaften 7,15 Euro und bei Familienmitgliedschaften 9 Euro.

Kontakt:

Sozialverband Deutschland, Kreisverband Kiel

Kreisgeschäftsstelle: Muhliusstraße 87 • 24103 Kiel

Telefon: 0431/98388-50/51 • Fax: 0431/98388-52

kv.kiel@sovd-sh.de · www.sovd.de oder www.sovd-sh.de

2 Beratung und Information in Einzelfragen

2.1 Ältere aktive Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer

ADAC-Programm „FahrFitnessCheck“

ADAC Schleswig-Holstein bietet einen Baustein zur Erhöhung der Verkehrssicherheit für ältere Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer an.

Das Programm dient der freiwilligen Überprüfung und Selbsteinschätzung der Fahrfähigkeiten im Alter. Mit Unterstützung von ADAC-Moderatorinnen und ADAC-Moderatoren wird in einem Vorgespräch individuell auf die Belange und Wünsche der Teilnehmenden eingegangen. Danach folgt eine ca. 45-minütige Autofahrt mit der Moderatorin oder dem Moderator. Das Fahrverhalten wird stichpunktartig aufgezeichnet und nach der Fahrt gemeinsam analysiert und bewertet. Im Ergebnis werden von der Moderatorin oder dem Moderator Handlungsempfehlungen ausgesprochen, die Daten streng vertraulich behandelt, eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht.

Weitere Informationen gibt es beim ADAC Schleswig-Holstein unter der Tel.-Nr.: 0431/6602127, Frau Ötting, hier kann man sich auch anmelden.

ADAC Schleswig-Holstein
Saarbrückenstraße 54, 24114 Kiel
E-Mail: verkehr@sho.adac.de
Internet: www.adac-sh.de

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Kiel e. V.

Ausbildung
Papenkamp 3, 24114 Kiel
Herr Rath/Frau Helm/Frau Birk
Tel.: 0431/2207043, Fax: 0431/2207064
E-Mail: ausbildung@drk-kiel.de
Internet: www.drk-kiel.de <<http://www.drk-kiel.de/>>

Siehe zum Thema **Verkehrsunfallprävention** auch unter 2.12 Ehrenamtliche Sicherheitsberaterinnen und -berater.

2.2 Betreuung

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der **Betreuungsstelle im Amt für Familie und Soziales** beraten, falls eine Betreuung eingerichtet werden soll. Während der Beratung wird auch immer darauf hingewiesen, dass einer Vertrauensperson eine Vollmacht erteilt werden kann (siehe Kapitel 2.18 Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung). Auch Personen, die an der Übernahme einer Betreuung interessiert sind, oder Betreuerinnen oder Betreuer, die Hilfestellung bei Problemen benötigen, können sich an die Betreuungsstelle wenden. Die Betreuungsstelle ist in der Saarbrückenstraße 149, 24113 Kiel, erreichbar.

Herr Pietrzak, Tel.: 0431/901-3605, Fax: 0431/901-63636
E-Mail: peter.pietrzak@kiel.de
Mo. 9.00 – 11.00 Uhr, Do. 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung.

Betreuungsverein Kiel e. V.

Der Betreuungsverein informiert, berät und unterstützt Menschen, die als ehrenamtliche Betreuerin oder Betreuer tätig sind oder sich engagieren wollen. Es werden Einführungs- und Fortbildungsveranstaltungen angeboten und Möglichkeiten zum Erfahrungsaustausch gegeben. Bei konkreten Fragen und Problemen finden Einzelberatungen statt. Der Verein informiert und berät auch bei der Erstellung von Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen.

Büro: Feldstraße 111 – 113, 24105 Kiel
Frau Schuschan-Wiegers, Herr Lammers, Herr Wimmer
Tel.: 0431/55729780, Fax: 0431/55729789
Sprechzeiten Di., Do. 9.00 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
E-Mail: info@btv-kiel.de
Internet: www.btv-kiel.de

2.3 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung existiert seit dem 01.01.2003. Ziel dieser Leistung ist es, den

grundlegenden Bedarf für den Lebensunterhalt sicherzustellen. Leistungen kann erhalten,

- wer die Altersgrenze für den Rentenbeginn erreicht hat
- das 18. Lebensjahr vollendet hat und aus medizinischen Gründen dauerhaft voll erwerbsgemindert ist.

Es handelt sich dabei um eine besondere soziale Leistung. Die Hilfe ist von der Höhe vorhandener Einkünfte und Ersparnisse abhängig. Im Gegensatz zur übrigen Sozialhilfe erfolgt keine Prüfung der Unterhaltsfähigkeit der Kinder oder Eltern, vorausgesetzt, dass das Jahreseinkommen der Kinder oder Eltern den Betrag von 100.000 Euro nicht übersteigt.

Informationen und Anträge:

Landeshauptstadt Kiel
 Amt für Wohnen und Grundsicherung,
 Abt. 55.4, Neues Rathaus, Zi. 217 – 225
 Stresemannplatz 5, 24103 Kiel
 Frau Ohlow, Tel.: 0431/901-3311
 Frau Huesmann, Tel.: 0431/901-3346
 Herr Schulz-Griefahn, Tel.: 0431/901-3336
 E-Mail: Wohnungsamt@kiel.de
 Mo., Di. + Do. 8.30 – 12.30 Uhr sowie nach Vereinbarung

2.4 Öffentlicher Personennahverkehr

Service für in der Mobilität eingeschränkte Menschen

Die KVG ist die große Verkehrsdienstleisterin in der Landeshauptstadt Kiel. Vor allem Menschen mit Behinderung, Seniorinnen und Senioren und Personen mit Kinderwagen erhalten Unterstützung, wenn sie den Bus benutzen.

Alle eingesetzten Fahrzeuge sind zu 100 Prozent mit der bewährten Niederflurtechnik zum Absenken ausgerüstet, über 90 Prozent der Fahrzeuge verfügen außerdem an der 2. Tür über eine Klapprampe.

Wo ein Bus nicht nahe genug an den Bordstein heranfahren kann, bietet die Rampe besonders Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern mehr Komfort.

Im Bedienungsgebiet der KVG sind heute über 30 Prozent der Haltestellen barrierefrei als Niederflurhaltestellen mit höherem

Bordstein und Riffelplatten ausgebaut. Nähere Informationen sind im VRK-Fahrplanbuch sowie im Internet unter www.kvg-kiel.de/Fahrplan/Linienwege zu finden.

Richtig einsteigen

Bei allen KVG-Bussen sind immer die 1. Tür bei der Fahrerin oder dem Fahrer und die 2. Tür stufenlos gebaut. Ist aufgrund einer zu geringen Bordsteinhöhe ein gefahrloser Einstieg immer noch nicht möglich, sollte das Fahrpersonal durch die geöffnete Tür angesprochen und darum gebeten werden, den Bus abzusenken. Bei stark frequentierten Haltestellen wird der Bus in der Regel immer abgesenkt.

Die KVG hat in ihren Bussen bis zu 10 Plätze mit dem Behinderten-Piktogramm ausgewiesen. Doch Achtung: Ein Anspruch auf einen solchen Platz besteht nur, wenn kein anderer freier Platz mehr zur Verfügung steht. In solchen Fällen bitte den auf dem Platz sitzenden Fahrgast ansprechen und auf die eigene Behinderung (mündlich oder durch Zeigen des Schwerbehindertenausweises) verweisen.

Sollte das Vorzeigen des Ausweises nicht ausreichen, wird auf Wunsch das Fahrpersonal gerne behilflich sein.

Tipps für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer

Richtig einsteigen

Wenn Sie auf ein ankommendes Fahrzeug warten, stellen Sie sich gut sichtbar im vorderen Bereich der Haltestelle hin.

Suchen Sie, wenn der Bus angehalten hat, den Sichtkontakt zum Fahrpersonal.

Signalisieren Sie mit deutlichem Handzeichen oder Kopfnicken, dass Sie mitfahren möchten. Zum Einsteigen nutzen Sie bitte die 2. Tür, um über die Klapprampe den Standplatz für Rollstühle zu erreichen. Aus Gründen der Sicherheit können im Bus nur zwei Rollstühle befördert werden.

Rollstühle sichern

Es ist wichtig, während der Fahrt den Rollstuhl zu sichern. Dazu bitte den Rollstuhl entgegen der Fahrtrichtung an die letzte Sitzbank stellen und die Feststellbremse anziehen.

Ausstiegswunsch anzeigen

Im Bereich des Rollstuhlstandplatzes befindet sich eine spezielle Drucktaste mit dem Rollstuhl-Piktogramm. Damit können Sie dem Fahrpersonal anzeigen, dass der Bus zum Aussteigen abgesenkt werden soll. Bitte drücken Sie vor Ihrem Fahrtziel rechtzeitig und in jedem Fall diese Anforderungstaste.

Gehbehinderte Fahrgäste die im vorderen Teil des Busses sitzen, sollten die Fahrerin oder den Fahrer direkt ansprechen.

Bei weiteren Fragen oder Hinweisen kann gern angerufen oder die barrierefreie Homepage www.kvg-kiel.de genutzt werden.

Kieler Verkehrsgesellschaft mbH

Werftstraße 233 – 243, 24143 Kiel

Tel.: 0431/594-1234, Fax: 0431/594-1299

E-Mail: www.kvg-kiel.de/kontakt

Servicezentrale im „Umsteiger“ am Kieler Hauptbahnhof

Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 6.30 – 19.00 Uhr,

Sa. 8.45 – 16.00 Uhr

2.5 Pflegeportal

Am 15. Februar 2011 startete das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit das neue Internetportal „Wege zur Pflege“. Es bietet unter www.pflege.schleswig-holstein.de interessierten Bürgerinnen und Bürgern, pflegebedürftigen Menschen und ihren Angehörigen erste Informationen und um das Thema Pflege im Alter, bündelt die vorhandenen Informationsangebote und leitet zu regionalen Beratungs- und Unterstützungsangeboten.

2.6 Das PflegeNotTelefon in Schleswig-Holstein ... ein Beratungs-, Krisen- und Beschwerde- telefon

Wer sich selbst nicht mehr versorgen kann, vertraut darauf, dass andere Menschen sich um die Pflege und Versorgung kümmern.

Die Beachtung von Gewohnheiten und Wünschen, der Respekt vor der eigenen Würde und die Einhaltung von Schamgrenzen zählen genauso zu den Erwartungen wie eine ausgewogene Ernährung. Achtung und Zuwendung auch bei schwierigen Pflegesituationen und in der Sterbebegleitung sollten selbstverständlich sein. Oft fühlen sich pflegende Angehörige durch diese Erwartungen überfordert. Nicht selten entspricht auch die professionelle Pflege in Einrichtungen und Diensten nicht den Vorstellungen von Pflegebedürftigen oder den Angehörigen. Pflegemängel als Folge von Überforderung und Vernachlässigungen sind häufiger festzustellen und es entstehen Notsituationen, aus denen es scheinbar keine Auswege mehr gibt. In dieser Pflegenot ist die Unterstützung von außen hilfreich und wichtig. Das **PflegeNotTelefon**, ein Projekt des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein wurde 1999 ins Leben gerufen. Die Unterstützung bei belastenden Pflegesituationen und Beschwerden, die Vermittlung weiterführender Hilfen und die Verbesserung der Pflegequalität in der familiären und beruflichen Pflege sind einige der mit dem Projekt verbundenen Ziele. Am **PflegeNotTelefon** stehen erfahrene Beraterinnen und Berater für persönliche Gespräche zur Verfügung. Sie hören zu, unterstützen bei den jeweiligen Anliegen, informieren über Hilfen, beraten bei der Pflege – vertraulich und kostenlos.

Das **PflegeNotTelefon** ist rund um die Uhr unter der landesweiten **Telefonnummer** 01802/494847 (6 Cent/Anruf) erreichbar. Es erfolgt eine direkte Weiterschaltung zum Pflegestützpunkt Kiel. **Persönliche sozialrechtliche Erstberatung am PflegeNotTelefon:** Eine unzureichende Klärung von sozialrechtlichen Fragestellungen, z. B. zum Pflegevertrag oder bei Unterhaltsansprüchen, führt nicht selten zu starken Konflikten in Familien und Pflegesituationen und zu enormen Belastungen der pflegebedürftigen Menschen und ihrer pflegenden Angehörigen. Mit einer persönlichen sozialrechtlichen Erstberatung durch erfahrene Juristinnen und Juristen kann in solchen Krisensituationen Hilfe und Entlastung geschaffen werden. **Seit Juni 2008** ist eine **persönliche sozialrechtliche Erstberatung** durch erfahrene Juristinnen und Juristen am **PflegeNotTele-**

fon jeweils mittwochs in der Zeit von 15 bis 18 Uhr unter der landesweiten **Telefonnummer 01802/494847** (6 Cent/Anruf) gewährleistet.

2.7 Pflegeversicherung

Wer ist in der Pflegeversicherung versichert?

Die Person, die in einer gesetzlichen Krankenkasse versichert ist, wird in den Versicherungsschutz der sozialen Pflegeversicherung einbezogen. Zur Durchführung der Pflegeversicherung ist bei jeder gesetzlichen Krankenkasse eine Pflegekasse eingerichtet. Wer privat krankenversichert ist, muss eine private Pflegeversicherung abschließen.

Wer erhält Leistungen aus der Pflegeversicherung?

Die Pflegeversicherung gewährt Leistungen, wenn Personen wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung dauerhaft Hilfe benötigen. Erforderlich ist dazu ein Antrag bei der Pflegekasse. Das Gesetz unterscheidet drei Pflegestufen. Die Grundlage für die Zuordnung der einzelnen Pflegestufen bildet bei gesetzlich Versicherten ein Gutachten des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK). Es ist ratsam, sich vor einem Begutachtungstermin Informationsunterlagen zur Begutachtung bei der Pflegekasse zu holen.

Pflegestufe I – erhebliche Pflegebedürftigkeit

Die Anerkennung der Pflegestufe I setzt erhebliche Pflegebedürftigkeit voraus. Erhebliche Pflegebedürftigkeit besteht, wenn bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität mindestens einmal täglich für wenigstens zwei Verrichtungen aus einem oder mehreren dieser Bereiche Hilfebedarf besteht und mehrmals wöchentlich Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung notwendig ist. Der Hilfebedarf pro Tag muss bei den Verrichtungen der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität zusammen mit der hauswirtschaftlichen Versorgung mindestens 1,5 Stunden betragen, wobei auf den Aufwand für die grundpflegerische Versorgung mehr als 45 Minuten entfallen müssen.

Pflegestufe II – Schwerpflegebedürftigkeit

Die Pflegestufe II setzt voraus, dass mindestens dreimal am Tag zu verschiedenen Tageszeiten Hilfebedarf bei der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität und zusätzlich mehrmals in der Woche Hilfebedarf bei der hauswirtschaftlichen Versorgung besteht. Der Hilfebedarf pro Tag muss bei den Verrichtungen der Körperpflege, der Ernährung oder der Mobilität zusammen mit der hauswirtschaftlichen Versorgung mindestens drei Stunden betragen, wobei auf den Aufwand für die grundpflegerische Versorgung mindestens zwei Stunden entfallen müssen.

Pflegestufe III – Schwerstpflegebedürftigkeit

Die Pflegestufe III setzt voraus, dass ständiger Hilfebedarf rund um die Uhr, also auch nachts, besteht. Der Zeitaufwand für die Hilfeleistungen muss mindestens fünf Stunden am Tage betragen, wobei auf den grundpflegerischen Aufwand mindestens vier Stunden entfallen müssen. Leistungen der Pflegestufe III werden auch dann gewährt, wenn nicht ununterbrochen Hilfe geleistet wird, aber die ständige Bereitschaft zur Hilfeleistung bei Tag und Nacht notwendig ist und tatsächlich Hilfen in sehr hohem Maß erbracht werden müssen. Die Härtefallregelung findet bei einem außergewöhnlich hohen Pflegeaufwand Anwendung. In diesem Fall gibt es höhere Leistungen.

Hilfen bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz

Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, mit geistigen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen sind in ihrer Alltagskompetenz erheblich eingeschränkt. Sie können besondere Unterstützungsleistungen für den damit verbundenen Betreuungsbedarf erhalten. Auch Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, die keine Pflegestufe haben, können dieses Betreuungsgeld seit der Pflegereform erhalten. Man spricht hier von der sogenannten „Pflegestufe 0“. Der Betreuungsbetrag beträgt bis zu 100 Euro monatlich (Grundbetrag) bzw. 200 Euro monatlich (erhöhter Betrag).

Wie stellt man einen Antrag auf Leistungen?

Die Leistungen der Pflegeversicherung sind von einer Antrag-

Die Leistungen bei häuslicher und teilstationärer Pflege im Überblick:

Leistungsarten	Stufe I monatlich bis zu	Stufe II monatlich bis zu	Stufe III monatlich bis zu
Pflegesachleistungen (ambulante Dienste)	Euro 440,00 Euro 450,00 (ab 2012)	Euro 1.040,00 Euro 1.100,00 (ab 2012)	Euro 1.510,00 Euro 1.550,00 (ab 2012)
Pflegegeldleistungen	Euro 225,00 Euro 235,00 (ab 2012)	Euro 430,00 Euro 440,00 (ab 2012)	Euro 685,00 Euro 700,00 (ab 2012)
Urlaubs- und Verhinderungspflege bis zu 4 Wochen im Jahr bei vorheriger 6-monatiger Pflege	Euro 1.510,00 Euro 1.550,00 (ab 2012)	Euro 1.510,00 Euro 1.550,00 (ab 2012)	Euro 1.510,00 Euro 1.550,00 (ab 2012)
Tages- und Nachtpflege in einer teilstationären Einrichtung	Euro 440,00 Euro 450,00 (ab 2012)	Euro 1.040,00 Euro 1.100,00 (ab 2012)	Euro 1.510,00 Euro 1.550,00 (ab 2012)
Kurzzeitpflege bis zu 4 Wochen im Jahr in einer stationären Einrichtung	Euro 1.510,00 Euro 1.550,00 (ab 2012)	Euro 1.510,00 Euro 1.550,00 (ab 2012)	Euro 1.510,00 Euro 1.550,00 (ab 2012)

stellung abhängig. Den Antrag stellt der/die Pflegebedürftige oder seine/ihre bevollmächtigte Person bei der Pflegekasse. Der Antrag ist so bald wie möglich zu stellen, nachdem die Pflegebedürftigkeit eingetreten ist. Bei der zuständigen Pflegekasse gibt es entsprechende Antragsformulare, es genügt aber auch, einen formlosen Antrag zu stellen.

Wie wird der Antrag geprüft?

Die gesetzliche Pflegekasse beauftragt den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung (MDK), den Antrag zu prüfen.

Im MDK sind Ärztinnen und Ärzte sowie Pflegefachkräfte tätig, die in der Regel Hausbesuche durchführen. Im häuslichen Umfeld wird u. a. festgestellt, welcher konkrete Hilfebedarf bei den gesetzlich festgelegten grundpflegerischen Verrichtungen bei dem oder der Antragstellenden besteht. Der MDK erstellt dann aufgrund des Hausbesuches ein Gutachten. Das Pflegegutachten wird von der Pflegekasse ausgewertet. Auf dieser Basis erteilt die Pflegekasse einen Leistungsbescheid, gegen den bei Bedarf Widerspruch eingelegt werden kann. Nähere Informationen sind bei den Pflegekassen sowie beim Pflegestützpunkt in der Landeshauptstadt Kiel (siehe Kapitel 1.3 Pflegestützpunkt) erhältlich. Seit dem 1. Januar 2009 besteht ein gesetzlicher Anspruch auf Pflegeberatung durch die Pflegekassen. Pflegeberaterinnen und Pflegeberater werden

vor allem im Sinne eines individuellen Fallmanagements tätig. Sie beurteilen den persönlichen Bedarf und die individuelle Situation eines pflegebedürftigen Menschen. Ihre Aufgabe ist es weiterhin, einen Versorgungsplan zu erstellen und Leistungsanträge an die zuständigen Kassen weiterzuleiten. Auf Wunsch erfolgt die Pflegeberatung auch im eigenen Zuhause.

**2.8 Psychologische Beratung/
Trauerbegleitung/Telefonseelsorge****Haus der Kirche, Fachbereich Seelsorge und Beratung
– Ev. Beratungsstelle –**

Die Evangelische Beratungsstelle hilft, altersspezifische Konflikte zu lösen und die eigenständige Lebensphase des Alters bewusst zu gestalten. Eine zentrale Rolle in der psychologischen Beratung älterer Menschen spielen die schmerzhaften Erlebnisse der Trauer beim Verlust einer nahestehenden Person. In jedem akuten Trauererlebnis können frühere Trennungserfahrungen, die möglicherweise Jahrzehnte zurückliegen, wiederbelebt werden.

Darüber hinaus spielen oftmals Schuldgefühle bei der Verarbeitung eines Trauererlebnisses eine wesentliche Rolle. In der Beratung geht es darum, Unterstützung zu leisten, indem Trauer und Schuld eine Zeit lang gemeinsam getragen werden.

Evangelisches Beratungszentrum

Psychologische Beratung älterer Menschen
 Falckstraße 9, 24103 Kiel
 Frau Schmidt, Tel.: 0431/2402704, Fax: 0431/24 02750
 E-Mail: beratung@altholstein.de
 Anmeldungen: Mo. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr

Trauerbegleitung

Neben dem Angebot des evangelischen Beratungszentrums bieten auch verschiedene Bestattungsunternehmen Trauerbegleitung und Gesprächskreise trauernder Angehöriger an. Bei den Bestattungsunternehmen kann man sich nach diesem Angebot erkundigen.

Telefonseelsorge

Hier kann

- ausgesprochen werden, was einen bedrückt.
- gesagt werden, was einem Sorgen bereitet. Es ist immer jemand für die Anruferin oder den Anrufer da.

Die Probleme werden vertrauensvoll und verschwiegen behandelt. Die Telefonseelsorge ist kostenlos zu erreichen unter: Tel.: 0800/1110111 oder 0800/1110222

Psychosoziale Frauenberatungsstelle donna klara

Goethestraße 9, 24116 Kiel
 Frau Schneider
 Tel.: 0431/5579344, Fax: 0431/5579983
 E-Mail: schneider@donna-klara.de
 Internet: www.donna-klara.de

2.9 Rentenberatung/Renten-Service

Die Höhe der Rente ist so unterschiedlich wie jede „Rentenbiografie“:

Schließlich hat jeder Mensch ein individuelles Arbeitsleben hinter sich und folglich einen individuellen Anteil an Beiträgen eingezahlt. Bei Fragen zur Rente geben folgende Stellen Auskunft:

Bürger- und Ordnungsamt,**Abt. Versicherungsangelegenheiten**

Zi. 104 – 109 des Rathauses, Fleethörn 9 – 17, 24103 Kiel
 Frau Meissner, Tel.: 0431/901-2731 und Herr Ziche,
 Tel.: 0431/901-2740, Fax: 0431/901-65904
 E-Mail: gudrun.meissner@kiel.de
 Mo., Di., Do., Fr. 8.30 – 13.00 Uhr, Do. 14.00 – 16.00 Uhr
 Telefonische Terminabsprache zur Aufnahme von Renten-
 anträgen:
 Tel.: 0431/901-2738

Deutsche Rentenversicherung Nord

Herzog-Friedrich-Straße 44, 24103 Kiel
 Tel.: 0431/98780, Fax: 0431/9878190
 E-Mail: info@drv-nord.de
 Mo. 8.00 – 15.00 Uhr, Di. 8.00 – 16.00 Uhr,
 Mi. 8.00 – 13.00 Uhr,
 Do. 8.00 – 18.00 Uhr, Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

Deutsche Rentenversicherung**Knappschaft – Bahn – See**

Preußerstraße 1 – 9, 24105 Kiel
 Herr Pfankuche, Tel.: 0431/2596088-0,
 Fax: 0431/2596088-20
 E-Mail: dietmar.pfankuche@kbs.de
 Internet: www.kbs.de
 Mo. – Mi. 8.00 – 15.00 Uhr, Do. 8.00 – 17.00 Uhr,
 Fr. 8.00 – 13.30 Uhr

Renten-Service

Änderungen in der gesetzlichen Rente
 Der Renten-Service der Deutschen Post bietet auf seiner Online-Plattform www.rentenservice.de Informationen rund um die gesetzliche Rente und Onlineformulare für Änderungsmitteilungen für den Rentenbezug. Hier findet man auch den Newsletter „Thema des Monats“ und diverse interaktive Online-Services (z. B. Steuercheck, Ehrenamtcheck). Rentner und Rentnerinnen können weiterhin alle Änderungen, z. B. bei Umzug oder Kontoänderung, bequem online durchführen.

2.10 Rechtsberatung

AWO-Rechtsberatung

Seit Anfang 2009 bietet der Kreisverband Kiel der Arbeiterwohlfahrt für alle Ratsuchenden eine kostenlose Rechtsberatung an. Möglich wurde dies durch das Rechtsdienstleistungsgesetz (seit 1.7.2008). Die kostenfreie Rechtsberatung umfasst grundsätzlich alle Rechtsfragen.

Die kostenfreie Beratung richtet sich insbesondere an Rechtssuchende, die – aus welchen Gründen auch immer – zunächst noch keine staatliche oder anwaltliche Hilfe in Anspruch nehmen wollen oder können. Die Beratung findet in den Räumen des AWO-Kreisverbandes Kiel, Preetzer Straße 35, 24143 Kiel statt. Einen persönlichen Beratungstermin erhält man telefonisch beim AWO Kreisverband Kiel unter der Rufnummer 0431/77570-0.

Siehe hierzu auch unter 1.6 Bürger- und Ordnungsamt.

2.11 Schuldnerberatung

Die Kieler Schuldnerberatungsstellen beraten Menschen kostenfrei, die sich in einer Verschuldungssituation befinden oder Unterstützung bei Verhandlungen mit Gläubigern benötigen. Des Weiteren informieren die Schuldnerberatungsstellen über das Insolvenzrecht und sind bei der Erarbeitung von Haushalts- und Tilgungsplänen behilflich.

Folgende Stellen beraten:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Kiel e. V.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel

Herr Hell, Tel.: 0431/59008940,

Frau Hartjen, Tel.: 0431/59008947, Fax: 0431/59008998

Frau Schreitmüller, Tel.: 0431/59008-948

E-Mail: hell@drk-kiel.de, hartjen@drk-kiel.de,

schreitmueller@drk-kiel.de

Internet: www.drk-kiel.de

Schuldner- und Insolvenzberatungszentrum Kiel,

Lichtblick Kiel e. V.

Alter Markt 7, 24103 Kiel

Herr Bickel, Tel.: 0431/24012-12, Fax: 0431/24012-44

E-Mail: info@siz-kiel.de

Sozialdienst katholischer Frauen e. V.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Muhliusstraße 67, 24103 Kiel

Frau Lerchner, Tel.: 0431/5579130, Fax: 0431/5579425

E-Mail: info@skf-kiel.de

2.12 Schutz vor Kriminalität, Gewalt und Verkehrsunfällen

Polizeiliche Beratung

Informationen, Tipps und Broschüren zur persönlichen Sicherheit erhält man bei jeder Polizeidienststelle oder im Internet unter: www.polizei-beratung.de

Hilfe für Kriminalitätsoffer WEISSER RING e. V.

Der WEISSE RING hat sich die Aufgabe gestellt, Kriminalitätsoffern mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wir verstehen uns als Gesprächspartner für alle, die als Opfer einer Straftat unverschuldet in Not geraten sind.

Jede Straftat – auch das oft verharmloste Eigentumsdelikt – bedeutet für Opfer und Angehörige meist einen schweren Eingriff in die persönlichen Lebensumstände.

Der WEISSE RING kann Opfern helfen durch u. a.

- menschlichen Beistand und persönliche Betreuung nach der Straftat
- Begleitung zu Terminen bei Polizei, Staatsanwaltschaft, Gericht
- Hilfestellung im Umgang mit weiteren Behörden
- Unterstützung bei materiellen Notlagen im Zusammenhang mit der Straftat
- Beratungsschecks für frei wählbare anwaltliche und psychotraumatologische Erstberatung

WEISSER RING – Außenstelle Kiel
Tel.: 0151/55164636
Bundesweites kostenloses Opfertelefon 0800/0800343
E-Mail: info@weisser-ring.de
Internet: www.weisser-ring.de
Landesbüro:
Wallstraße 36, 24768 Rendsburg

Verkehrsunfall- und Kriminalprävention für Seniorinnen und Senioren durch ehrenamtliche Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater, ein Projekt der Landesverkehrswacht SH und des Kieler Rates für Kriminalitätsverhütung.

Acht speziell ausgebildete Sicherheitsberaterinnen und Sicherheitsberater moderieren ehrenamtlich in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Kiel Informationsveranstaltungen zur Verhütung von Verkehrsunfällen und zum Schutz vor Straftaten.

Darüber hinaus bieten sie Workshops in mehreren Gesprächskreisen speziell für ältere Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer an.
Herr Schwarz, Tel.: 0431/232622
E-Mail: ishild-dieter@freenet.de
Herr Lietzau, Tel.: 0431/684574
E-Mail: lietzauklaus@arcor.de

2.13 Selbsthilfegruppen

Selbsthilfekontaktstelle KIBIS

KIBIS berät, wenn man in Kiel eine Selbsthilfegruppe zu gesundheitlichen bzw. psychosozialen Problemen sucht oder eine neue Gruppe gründen will. KIBIS unterstützt den Aufbau von Selbsthilfegruppen und hilft bei auftretenden Schwierigkeiten und Gruppenkrisen. Für ihre Zusammenkünfte stellt KIBIS den Gruppen kostenlos Räume zur Verfügung.

Zu vielen Bereichen organischer Erkrankungen und psychosozialer Probleme haben sich in Kiel Selbsthilfegruppen und -organisationen gebildet (siehe auch Kapitel 4 „Gesundheit/Gesundheitsvorsorge“). Darüber hinaus gibt es weitere Selbsthilfeinitiativen, die sich für bestimmte Belange gemeinsam

einsetzen, wie z. B. der „Heimwerkdienst“ für die ältere Generation. Viele ältere Menschen wirken aktiv in diesen Gruppen mit. Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Einmal im Jahr erscheint das KIBISINFO mit Informationen, Terminen und Veranstaltungshinweisen. Gegen Einsendung eines frankierten Rückumschlages ist es erhältlich bei:

KIBIS – Kontakte, Information und Beratung im Selbsthilfebereich

BÜRO: Königsweg 9 (Innenhof), 24103 Kiel
Frau Harbering, Tel.: 0431/672727, Fax: 0431/6004727
E-Mail: kibis-kiel@t-online.de
Internet: www.kibis-kiel.de
Bürozeiten: Di. 10.00 – 13.00 Uhr
Mi. 10.00 – 12.00 Uhr, Do. 14.00 – 17.00 Uhr und nach Vereinbarung
Träger: Verein zur Förderung des Gesundheitswesens e. V., Mitglied im DPWV

2.14 Testament

Sollte im Todesfall kein Testament vorliegen oder sollte das Testament ungültig sein, tritt die gesetzliche Erbfolge als allgemeine Regelung in Kraft. Um sicherzustellen, dass die Verteilung des Erbes nach den eigenen speziellen Wünschen erfolgt, sollte durch die Erstellung eines Testaments Vorsorge getroffen werden. Eine ausführliche Darstellung des Erbrechts übersteigt den Rahmen dieser Broschüre. In jedem Fall aber ist es empfehlenswert, dass man sich bei einer Rechtsanwältin oder einem

MANCKE

ANWALTS- UND NOTARKANZLEI

Dietrich Mancke
Rechtsanwalt und Notar
Fachanwalt für Familienrecht
Familienrecht · Erbrecht · Immobilienrecht · u.a.

Kieler Straße 72 · 24119 Kronshagen · Altes Gemeindehaus
Tel.: 04 31/36 20 10 · Fax: 36 20 12 · www.kanzlei-mancke.de



Rechtsanwalt, einer Notarin oder einem Notar oder in einer Rechtsberatungsstelle darüber informiert, wie die gesetzliche Erbfolge im Einzelfall aussieht und ob es ratsam ist, ein Testament aufzusetzen. Einwohnerinnen und Einwohner Kiels mit geringem Einkommen können die öffentliche Rechtsberatung im Bürger- und Ordnungsamt der Landeshauptstadt Kiel zu einer niedrigen einkommensabhängigen Gebühr in Anspruch nehmen. (Siehe Kapitel 1.6 „Bürger- und Ordnungsamt“)

Das eigenhändige Testament

Die einfachste Art, seinen letzten Willen festzulegen, ist das eigenhändige Testament. Es muss von eigener Hand geschrieben und mit vollem Namen unterzeichnet werden. Dabei sollten auch Ort und Datum aufgeführt werden. Diese Form des Testaments ist für einfache Verfügungen ratsam.

Wenn man verhindern möchte, dass ein Testament verloren geht, kann es am besten beim Amtsgericht Kiel, Deliusstraße 22, 24114 Kiel, Tel.: 0431/604-0, hinterlegt werden.

Das öffentliche Testament

Der letzte Wille kann darüber hinaus bei einer Notarin oder einem Notar erklärt und gleichzeitig dort eine Niederschrift angefertigt werden. Die Notarin oder der Notar informiert und berät über die zweckmäßige Form und den notwendigen

Inhalt der Verfügung. Diese Form des öffentlichen Testaments ist kostenpflichtig! Dafür hat man jedoch die Gewähr, dass der letzte Wille klar und deutlich formuliert ist. Im Todesfall wird das Nachlassgericht informiert. Von dort werden dann die erbenden Personen benachrichtigt, und das Testament wird eröffnet.

Änderung des Testaments

Das Testament ist jederzeit änderbar, wenn es nicht mehr dem letzten Willen entspricht. Der einseitige, nur von einem Ehepartner ausgesprochene Widerruf eines gemeinschaftlichen Testaments muss notariell beurkundet werden. Grundsätzlich gilt die zeitlich zuletzt erfolgte Niederlegung des letzten Willens.

2.15 Todesfall

Bei einem Todesfall in der Familie müssen viele Formalitäten von den Angehörigen erledigt werden. Die Trauer macht es dabei schwer, klare Gedanken zu fassen und die notwendigen Schritte einzuleiten.

Die folgenden Hinweise sollen dabei unterstützen:

1. Ärztin oder Arzt benachrichtigen zur Ausstellung des Totenscheins

Martens
Seit 1968
BESTATTUNGEN

Dem Bewährten verbunden –
 den Wandel der Zeit im Blick

Wörthstraße 7/9 · 24116 Kiel
 Telefon (0431) **1 50 55**
 Fax (0431) 150 20

Bestattungsvorsorge

Selbst bestimmen –
 nach eigenen Wünschen

für Sie da: 24 Stunden täglich

7 Tage die Woche

www.martens-bestattungen.de

2. Nächste Angehörige unterrichten
3. Bestattungsinstitut Ihres Vertrauens einschalten
4. Folgende Schritte sollten beachtet werden; in der Regel übernimmt diese das Bestattungsinstitut, wenn es gewünscht wird:
 - Todesanzeige aufgeben
 - Kontakt mit der Pastorin oder dem Pastor bzw. der Trauerrednerin oder dem Trauerredner aufnehmen
 - Meldung des Todesfalles spätestens am dritten auf den Tod folgenden Werktag beim Standesamt der Landeshauptstadt Kiel, Fleethörn 26, Tel.: 0431/901-2366 und Tel.: 0431/901-2369.

Folgende Unterlagen werden benötigt: Totenschein, Personalausweis oder Reisepass der verstorbenen Person und der oder des Anzeigenden. Bei ledig Verstorbenen: Geburtsurkunde. Bei verheiratet und ehemals verheiratet Verstorbenen: Abschrift (Auszug) eines ab 1.1.1958 angelegten Familienbuches der letzten Ehe, sonst Eheurkunde der letzten Ehe. Bei Eheschließungen ab 2009 zusätzlich zur Eheurkunde die Geburtsurkunden beider Ehegatten. Nachweis einer etwaigen Ehe-Auflösung (Sterbeurkunde des Ehegatten, rechtskräftiges Scheidungsurteil), möglichst auch Geburtsurkunde. Bei jedem Sterbefall ist die neueste Meldebescheinigung vorzulegen.

- Grabstelle auswählen
- Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger:
 - Rentenversicherung, Lebensversicherung, Sterbekasse und Krankenkasse
 - Kündigung laufender Verträge: Benachrichtigung von Vereinen,
 - Verbänden und sonstigen Organisationen, denen die oder der Verstorbene angehört hat
 - Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht
 - Mietverhältnisse ggf. kündigen
 - Kontakt zu Geldinstituten aufnehmen

Zu diesem Thema findet man weitere Informationen auch im „Ratgeber für den Trauerfall“, der z. B. in den Büros der Kieler

Friedhöfe und denen des Kirchenkreises Alt-Holstein erhältlich ist. Hier sind darüber hinaus auch die einzelnen Kieler Friedhöfe dargestellt, und es finden sich Hinweise auf die verschiedenen Grabarten mit deren Besonderheiten.

2.16 Dauergrabpflege

Kann ein Grab nicht selbst gepflegt werden, ist ein Dauergrabpflegevertrag mit der örtlichen Friedhofsgärtnerei und der Treuhandstelle für Dauergrabpflege eine sichere Alternative. Das Grab eines geliebten Menschen von einem fremden Menschen pflegen zu lassen, ist oftmals ein schwerer Schritt und es gehört eine große Portion Vertrauen dazu, diesen Schritt zu machen. Die Treuhandstelle für Dauergrabpflege Schleswig-Holstein hilft dabei, diesen Schritt sorgfältig und erfolgreich zu tun. Sie arbeitet in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern mit ausgewählten Gärtnereien zusammen. Auftraggeberin oder Auftraggeber und Friedhofsgärtnerei legen gemeinsam die Pflege und Bepflanzung des Grabes in einem Vertrag fest – so individuell wie gewünscht. Die Kosten für die Grabpflege werden einmalig bei Vertragsabschluss beglichen und das Geld von der Treuhandstelle sicher angelegt. Damit sind die vereinbarten Leistungen über die gesamte Vertragslaufzeit gesichert. Es entstehen später keine zusätzlichen Kosten für die Auftraggeberin oder den Auftraggeber oder Angehörigen. Regelmäßig wird die im Vertrag vereinbarte Pflege von qualifizierten Prüferinnen oder Prüfern kontrolliert.



Dauergrabpflege

- Erinnerung ist eine Blüte,
die im Herzen nicht welkt -

Treuhandstelle für Dauergrabpflege
Schleswig-Holstein GmbH
Tel. 0431 - 9 35 35

DAUER GRAB PFLEGE

Leben besucht Erinnerung

Weitere Informationen zu Dauergrabpflege sind erhältlich bei der:

Treuhandstelle für Dauergrabpflege Schleswig-Holstein GmbH

Waisenhofstr. 44, 24103 Kiel

Frau Baumhauer, Tel. 0431/93535, Fax: 0431/94145

E-Mail: service@dauergrabpflege-schleswig-holstein.de

Internet: www.dauergrabpflege-schleswig-holstein.de

2.17 Verbraucherberatung

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e. V.

Beratungsstelle Kiel

Andreas-Gayk-Straße 15, 24103 Kiel

Frau Kremer, Tel.: 0431/59099-40, Fax: 0431/59099-77

E-Mail: kiel@verbraucherzentrale-sh.de

Internet: www.verbraucherzentrale-sh.de

Öffnungszeiten:

Mo. 9.00 – 18.00 Uhr, Di. 9.00 – 13.00 Uhr,

Do. 9.00 – 18.00 Uhr

Fr. 9.00 – 13.00 Uhr

Testergebnisse, Infothek, Lebensmittel- und Ernährungsberatung,

Fachberatungen (nur mit Terminvergabe):

Energie- und Bauberatung, Verbraucherrechtsberatung, Versicherungsberatung,

Beratung zur Altersvorsorge/Geldanlage/Baufinanzierung,

Zahnärztliche Fachberatung

Für Gruppen, Vereine und Verbände führen wir vor Ort Aktionen und Vortragsveranstaltungen durch.

Anmeldungen unter der Rufnummer: 0431/59099-40

Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD)

Andreas-Gayk-Straße 15, 24103 Kiel

Herr Vogel, Tel.: 0431/59099-60, Fax: 0431/59099-77

E-Mail: kiel@upd-online.de

Öffnungs- und Beratungszeiten: Mo. 9.00 – 18.00 Uhr

Di. 9.00 – 13.00 Uhr, Do. 9.00 – 18.00 Uhr

Fr. 9.00 – 13.00 Uhr sowie nach Vereinbarung

Die Beziehung zwischen Ärztin oder Arzt und Patientin oder Patienten, aber auch zur Krankenkasse hat im Laufe der letzten Jahre ebenfalls eine deutliche Wandlung erfahren. Das Selbstverständnis der Patienten als gleichberechtigte und mündige Partner im Leistungssystem der Krankenkassen hat sich erheblich geschärft, diese sind zurecht kritischer geworden. Dass es innerhalb dieser Beziehung auch Probleme geben kann, liegt in der Natur der Sache begründet. Daher werden zu folgenden Themengebieten Beratungen angeboten:

- medizinische Patientenberatung
- rechtliche Patientenberatung
- psychosoziale Patientenberatung

Die Unabhängige Patientenberatung Deutschland – Regionalberatungsstelle Kiel – hilft, sich im Labyrinth des Gesundheitswesens zurechtzufinden.

Europäisches Verbraucherzentrum:

Andreas-Gayk-Straße 15, 24103 Kiel

Frau Sack, Tel.: 0431/59099-50, Fax: 0431/59099-77

E-Mail: evz@evz.de

Telefonische Sprechzeiten: Mo., Di., Do. 10.00 – 14.00 Uhr,

Fr. 10.00 – 12.00 Uhr

Öffnungszeiten wie Verbraucherzentrale.

Das Europäische Verbraucherzentrum Deutschland informiert über die Chancen und Risiken des EU-Binnenmarktes und hilft dabei, die Vorteile des gemeinsamen Marktes zu nutzen.

2.18 Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung

Vorsorgevollmacht

Eine Vorsorgevollmacht ermächtigt eine Person (widerruflich), eine andere Person in bestimmten Angelegenheiten zu vertreten und rechtswirksam für sie zu handeln. In der Vollmacht sollte der Umfang des Aufgabenbereichs genau festgelegt werden, z. B. kann die Vollmacht Fragen der Gesundheitsvorsorge, der Vermögensverwaltung, der Aufenthaltsbestimmung sowie persönliche oder vermögensrechtliche Angelegenheiten betreffen. Bei der Erteilung einer Vollmacht muss die voll-

machtgebende Person die Bedeutung der Entscheidung genau erkennen. Das heißt, sie oder er muss im Vollbesitz ihrer/seiner geistigen Kräfte sein. Aus Beweisgründen ist zu empfehlen, die Vollmacht beglaubigen oder sogar notariell beurkunden zu lassen. Geldinstitute halten oft eigene Vordrucke für Vollmachten bereit. Die Vollmacht sollte nur einer Person des Vertrauens erteilt werden, denn eine gerichtliche Kontrolle erfolgt nicht. Im Vorfeld ist zu klären, ob die Person bereit ist, die damit verbundenen Aufgaben zu übernehmen.

Betreuungsverfügung

Neben der Vorsorgevollmacht gibt es die Möglichkeit einer Betreuungsverfügung. Darin ist eine Person zu benennen, die im Notfall zur Vertretung der eigenen persönlichen und vermögensrechtlichen Angelegenheiten befugt sein soll.

Der entscheidende Unterschied gegenüber der Vorsorgevollmacht besteht darin, dass die Betreuerin oder der Betreuer vom Vormundschaftsgericht als gesetzliche Vertreterin oder Vertreter bestellt wird, falls eine Betreuung erforderlich ist. Dies ist der Fall, wenn persönliche Angelegenheiten teilweise oder gar nicht mehr selbst erledigt werden können (§ 1896 Absatz 1 BGB). Anders als der oder die Bevollmächtigte unterliegt die betreuende Person der regelmäßigen Kontrolle des Gerichts und kann gegebenenfalls sogar entlassen werden.

Patientenverfügung

In einer Patientenverfügung ist es möglich, den eigenen Willen für den Fall einer medizinischen Behandlung festzuhalten. Lebensverlängernde Maßnahmen der Intensivmedizin können so z. B. verhindert werden, sofern aufgrund einer Erkrankung/Schädigung keine Aussicht auf ein bewusstes und selbstbestimmtes Dasein mehr besteht und lediglich eine Verlängerung des Sterbevorgangs erreicht werden kann.

Eine Patientenverfügung kann übrigens auch zusätzlich zu einer Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung verfasst werden, da weder die bevollmächtigte noch die betreuende Person allein Entscheidungen über schwerwiegende medizinische Maßnahmen treffen darf. Hierzu bedarf es der Genehmigung

Rechtsanwältin KATRIN NEIDENBACH

Rechtsberatung im Erbrecht
Testament • Pflichtteil • Schenkung



Katrin Neidenbach

Wittland 2 – 4 • 24109 Kiel

www.neidenbach.eu

kanzlei@neidenbach.eu

Telefon: 04 31 / 66 84 95 49

des Vormundschaftsgerichts. Die Patientenverfügung dient in diesem Fall dazu, mögliche Zweifel am mutmaßlichen Willen der Patientin oder des Patienten auszuschließen.

Weitere Informationen zu diesen drei Stichpunkten sind in den Kapiteln 2.2 Betreuung und 2.17 Verbraucherberatung zu finden.

2.19 Wohnungsangelegenheiten

Rechte von Mieterinnen und Mietern und Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern

Informationen über Rechte von Mieterinnen und Mietern und Hausbesitzerinnen und Hausbesitzern, dazu gehören z. B. auch die Ansprüche zur altersgerechten Umgestaltung von Wohnungen und Häusern, gibt es bei folgenden Vereinen und Verbänden. Die Voraussetzung für eine Beratung ist allerdings, dass eine Mitgliedschaft im Verein oder Verband vorhanden ist.

Deutscher Mieterbund Kieler Mieterverein e. V.

Eggerstedtstraße 1, 24103 Kiel

Herr Kiersch, Tel.: 0431/97919-0, Fax: 0431/9791930/31

E-Mail: info@kieler-mieterverein.de

Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümergeverein von Kiel und Umgegend e. V.

Sophienblatt 3, 24103 Kiel

Frau Schmock, Frau Wiesenhütter,

Tel.: 0431/6636123, Fax: 0431/6636180

E-Mail: info@haus-und-grund-kiel.de

Mo. + Mi. 8.00 – 18.00 Uhr, Di. + Do. 8.00 – 16.00 Uhr,

Fr. 8.00 – 13.00 Uhr

Wohnberechtigungsschein/Wohnungsvermittlung

Um in eine Wohnung des sozialen Wohnungsbaues einziehen zu können, ist ein Wohnberechtigungsschein nötig. Die Ausstellung ist von bestimmten Einkommensgrenzen abhängig, die bei der Kommunalen Wohnungsvermittlungsstelle erfragt werden können. Dort ist auch ein Vermittlungsantrag zu stellen und sind weitergehende Informationen zum Thema „Wohnungssuche“ erhältlich.

Die Kommunale Wohnungsvermittlung hilft, eine Wohnung nach den eigenen Wünschen und Bedürfnissen zu finden.

Landeshauptstadt Kiel

Amt für Wohnen und Grundsicherung

Abt. 55.1 Soziale Wohnraumversorgung

Neues Rathaus, Andreas-Gayk-Straße 31, 24103 Kiel

Frau Wendt, Tel.: 0431/901-2394, Fax: 0431/901-62350

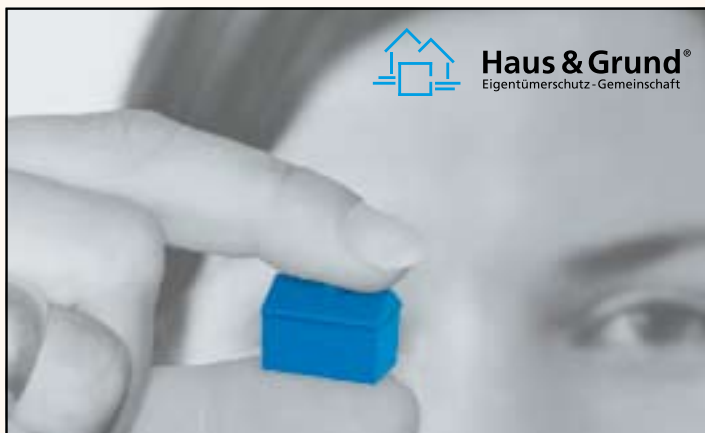
E-Mail: wohnungsamt@kiel.de

Sprechzeiten: Mo., Di., Do. und Fr. 8.30 – 13.00 Uhr,

Donnerstagnachmittag 15.00 – 17.00 Uhr

Wohngeld

Wenn die Miete für eine angemessene Wohnung nicht oder nicht mehr bezahlt werden kann, besteht Anspruch auf Wohngeld. Anspruch und Höhe des Wohngeldes hängen u. a. vom eigenen Einkommen ab. Auch im Heim oder als Haus- und



Haus & Grund[®]
Eigentümerschutz - Gemeinschaft

SeniorenRat – Lange gut leben

Individuelle Seniorenberatung, Vermittlung bedarfsgerechter Hilfen

Haus & Grund Kiel

Sophienblatt 3 • 24103 Kiel

Telefon 0431/66 36-123 • www.haus-und-grund-kiel.de

Allein zu wohnen und selbstbestimmt zu leben, ist für viele Menschen ein wesentlicher Bestandteil ihrer Lebensqualität. Ein langes, gutes Leben in einer eigenen Immobilie sollte heute für niemanden mehr eine Utopie darstellen. Hierzu leistet Haus & Grund SeniorenRat und Haus & Grund BauRat einen wichtigen Beitrag. Beratung ist auch hier das Markenzeichen der Eigentümerschutz-Gemeinschaft Haus & Grund.

Ziel ist es, älteren Menschen durch präventive Maßnahmen und Vermittlung bedarfsgerechter Hilfen einen möglichst lebenslangen Verbleib in der eigenen Häuslichkeit zu ermöglichen.

Individuelle und ausführliche Seniorenberatung sowie die Vermittlung bedarfsgerechter Hilfen, z. B. ambulante Pflege, Essen auf Rädern, Lieferservice, hauswirtschaftliche Hilfe, Begleitdienste, Wohnraumanpassung, Kurs- und Gruppenangebote sowie Schuldnerberatung, und das Ganze zu exklusiven Haus & Grund-Tarifen. Auf der Geschäftsstelle, Sophienblatt 3 in Kiel finden interessierte Eigentümerinnen und Eigentümer hilfreiche Unterstützung.

Wohnungseigentümerin oder -eigentümer kann unter bestimmten Voraussetzungen Anspruch auf Wohngeld bestehen. Erhält man sog. Grundsicherung im Alter, sind die Kosten allerdings schon inbegriffen. Beratung dazu bei:

Landeshauptstadt Kiel

Amt für Wohnen und Grundsicherung

Abt. 55.3 Wohngeld

Neues Rathaus, Andreas-Gayk-Straße 31, 24103 Kiel

Frau Riecken, Tel.: 0431/901-2395, Fax: 0431/901-62350

E-Mail: wohngeld@kiel.de

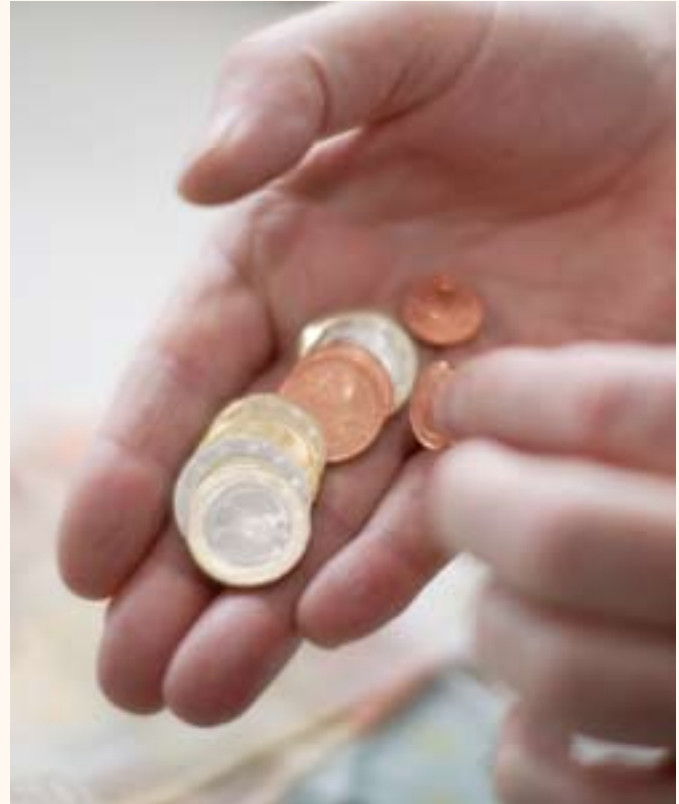
Sprechzeiten: Mo., Di., Do. 8.30 – 13.00 Uhr,

Donnerstagnachmittag 15.00 – 17.00 Uhr

Weitere Informationen zu dem Bereich „Wohnen“, z. B. zur barrierefreien Wohnraumanpassung, sind zu finden unter Kapitel 5.5 und auch unter Kapitel 7 Wohnformen im Alter.

2.20 Gebührenbefreiung

Bei bestimmten Voraussetzungen kann man von den Rundfunkgebühren befreit werden. Das geschieht nur auf Antrag und wird z. B. im Schwerbehindertenausweis mit einem RF gekennzeichnet. Genaue Bedingungen sind im Internet unter www.gez.de/gebuehren/gebuehrenbefreiung/einzusehen, dort kann man auch das Formular herunterladen.



337.212	66,34	329.210	66,91	20.220	66,84	337.212	66,34
169.548	33,46	162.790	33,09	14.004	33,16	169.548	33,46
440	100,00	336.000	100,00	29.120	100,00	349.440	100,00
70	73,01	265.440	79,00	21.260	73,01	265.120	73,01
	0,00						
	0,00						
	1,01						
	0						

Der Steuerberater, auf den Sie zählen können

ADS Allgemeine Deutsche Steuerberatungsgesellschaft mbH

Telefon: 0431/97943-0

Eckernförder Straße 347-349 • 24107 Kiel • www.ads-steuer.de

Wer kann mir helfen bei meinen steuerlichen Fragen?

ADS

Was wirklich zählt

3 Bildung/Kultur/Freizeit und Sport

3.1 Landeshauptstadt Kiel: Leitstelle „Älter werden“

Die Leitstelle „Älter werden“ informiert und berät über die vielfältigen Möglichkeiten in den Bereichen Freizeit und Kultur, die in Kiel von zahlreichen Institutionen und Initiativen angeboten werden. Je nach Interessengebiet wird an kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner verwiesen. Ohne Umwege wird somit ermöglicht, ein geeignetes Angebot für ältere Menschen in Kiel zu finden.

Ein Schwerpunkt bildet ein eigenes zielgruppenorientiertes Angebot für

- hochaltrige Seniorinnen und Senioren
- pflegebedürftige Menschen
- ältere Migrantinnen und Migranten.

Darüber hinaus werden auch Veranstaltungen zu aktuellen Themen angeboten, über die man zum Beispiel durch die Tagespresse informiert wird.

Die Leitstelle „Älter werden“ gibt zudem eine **Broschüre zu Serviceleistungen und Bringdiensten** zur Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden heraus, die als Onlinefassung in der jeweils aktuellen Version unter www.kiel.de/soziales heruntergeladen werden kann oder für Seniorinnen und Senioren ohne Internetanschluss bei der Leitstelle als Ausdruck erhältlich ist.

Seniorenpass der Landeshauptstadt Kiel

Der Seniorenpass ist ein Angebot der Landeshauptstadt Kiel mit dem Ziel, Kieler Einwohnerinnen und Einwohnern ab 65 Jahren (für Menschen mit anerkannter Behinderung bereits ab 63 Jahren), die über ein geringes Einkommen verfügen, die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern bzw. zu ermöglichen.

Der Seniorenpass bietet eine kostenlose bzw. ermäßigte Nutzung von Angeboten der Stadtbücherei, der Schwimmhallen und vielem mehr. Bei Pflegebedürftigkeit oder wenn es z. B. aufgrund einer Gehbehinderung nicht möglich ist, persönlich

zur Leitstelle „Älter werden“ zu kommen, erfolgt auf Wunsch ein Hausbesuch, um bei der Beantragung des Seniorenpasses zu unterstützen. Nähere Informationen zur Antragstellung sind bei der Leitstelle „Älter werden“ erhältlich.

Aktuelles ... Aktuelles ... Aktuelles ... Aktuelles ... „... aktiv und unternehmenslustig durch das Jahr“

Unter diesem Motto lädt ein buntes Programm mit aktuellen Terminen zu einer Reihe von unterschiedlichen Freizeit- und Kulturangeboten ein. Diese vierteljährlich erscheinenden Programme können jedoch nicht nur von Seniorenpassinhaberinnen und -inhabern in Anspruch genommen werden, sondern bieten auch eine Reihe besonderer Angebote für hochaltrige, unterstützungs- und pflegebedürftige Menschen ohne Seniorenpass. Ebenso gibt es Veranstaltungen, die gezielt auf die Interessen der älteren Migrantinnen und Migranten zugeschnitten sind.

Alle Veranstaltungen sind so organisiert, dass auch pflegebedürftige Menschen daran teilnehmen können. Es besteht die Möglichkeit auf Wunsch von zu Hause von freiwillig Engagierten abgeholt zu werden.

Sie gewährleisten eine individuelle Betreuung und stehen als kompetente Ansprechpersonen zur Seite.

Über die Freizeitangebote wird außerdem über die Tagespresse und durch Rundschreiben der Leitstelle „Älter werden“ informiert.

Informationen und Anmeldung bei der Leitstelle „Älter werden“

Frau Wilimzig

Tel.: 0431/901-3202, Fax: 0431/901-63216

E-Mail: k.wilimzig@kiel.de

Telefonkette – der heiße Draht von Mensch zu Mensch. Diese Telefonkette, die insbesondere für hochaltrige, unterstützungs- und pflegebedürftige Menschen sowie für zugewanderte Mitbürgerinnen und Mitbürger eingerichtet wurde, dient als Mittel zum Gespräch und Austausch zwischen Gleichgesinnten. Menschen, die neue Kontakte herstellen und mit anderen Menschen ins Gespräch kommen möchten, können sich ger-

ne der Telefonkette anschließen. Weitere Informationen sind erhältlich bei der:

Landeshauptstadt Kiel

Abteilung „Leitstelle Älter werden“ und „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“

Stephan-Heinzel-Str. 2 („altes Arbeitsamt am Wilhelmplatz“),
Zi. 102 und 104 a, 24116 Kiel

Frau Wilimzig, Tel.: 0431/9 01-3202, E-Mail: k.wilimzig@kiel.de,
Herr Theuer, Tel.: 0431/901-3331, E-Mail: peter.theuer@kiel.de
Fax: 0431/901-63216

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr. 8.30 – 12.30 Uhr,
Do. 14.00 – 17.00 Uhr

3.2 Stadtbücherei der Landeshauptstadt Kiel

Informationen – Unterhaltung – Kultur

Leben und Wohnen im Alter, aktuelle Renten- und Rechtsfragen, Computer für Seniorinnen und Senioren? Hier gibt es Antworten auf alle Fragen. Ob in Ratgebern, Nachschlagewerken, in Datenbanken auf CD-ROM oder im Internet – gerne wird bei der Suche unterstützt.

Besteht Interesse an Geschichte, für Kulinarisches in Schleswig-Holstein, für Gesundheit und Wellness?

Der vorhandene Bestand an Medien bietet vielfältige Anregungen für die aktive Freizeitgestaltung. Wer es etwas ruhiger mag, findet eine große Auswahl an Belletristik, aktuellen Bestsellern ebenso wie Klassikern der Weltliteratur (teilweise auch Großdruck), rund 15.000 Hörbücher, 10.000 DVDs, 7.000 Musik-CDs von Klassik bis Folklore, von Entspannungsmusik bis Jazz. Für die Anmeldung genügt ein gültiger Personalausweis oder ein Reisepass mit Meldebescheinigung.

Inhaberinnen und Inhaber des Kieler Seniorenpasses können das Ausleihangebot kostenlos nutzen.

Die Stadtbücherei ist auch in Wohnortnähe zu finden:

Zentralbücherei Neues Rathaus,

Andreas-Gayk-Straße 31, 24103 Kiel

Zentrale Information: Tel.: 0431/901-34 37,

Fax: 0431/901-63450

Herr Lauenstein, Tel.: 0431/901-3441

E-Mail: stadtuebuecherei@kiel.de

Mo 13.00 – 19.00 Uhr, Di. – Fr. 10.00 – 19.00 Uhr,
Sa. 10.00 – 14.00 Uhr

Elmschenhagen, Bebelplatz 1, 24146 Kiel

Tel.: 0431/901-4185, Fax: 0431/901-64185

Mo., Fr. 15.00 – 19.00 Uhr, Di., Do. 10.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 17.00 Uhr

Friedrichsort, Steenbarg 10, 24159 Kiel

Tel.: 0431/398818, Fax: 0431/392075

Mo., Mi. 13.00 – 19.00 Uhr, Di., Do. 10.00 – 12.00 Uhr und
13.00 – 17.00 Uhr

Gaarden, Elisabethstraße 64, 24143 Kiel

Tel.: 0431/736601, Fax: 0431/736003

Mo. 14.00 – 18.00 Uhr, Di. 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 –
17.00 Uhr, Do. 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr

Holtenau, Richthofenstraße 14, 24159 Kiel

Tel.: 0431/361027, Fax: 0431/364629

Mo., 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr,
Mi. 14.00 – 17.00 Uhr

Mettenhof, Vaasastraße 43, im BZM, 24109 Kiel

Tel.: 0431/524075, Fax: 0431/526241

Mo., Di., Do., Fr. 10.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

Neumühlen, Tiefe Allee 32, Adolf-Reichwein-Schule, 24149 Kiel

Tel.: 0431/201786, Fax: 0431/2099796

Di. 10.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr,
Mi 10.00 – 12.00 Uhr, Do 15.00 – 18.00 Uhr

Suchsdorf, Eckernförder Straße 419, 24107 Kiel

Tel.: 0431/313610, Fax: 0431/314727

Mo., Di., Mi. 14.00 – 17.00 Uhr, Do. 10.00 – 12.00 Uhr und
14.00 – 18.00 Uhr

3.3 Volkshochschule der Landeshauptstadt Kiel

Sich mit aktuellen politischen Themen auseinanderzusetzen, der Vergangenheit auf die Spur zu kommen, sein Kunstverständnis zu schärfen, fotografieren, malen, zeichnen, über Gott

und die Welt sprechen, mehr als 20 Fremdsprachen lernen, seine berufliche Qualifikation verbessern, den Sternenhimmel erforschen oder etwas über Fledermäuse erfahren ... – in den Kursen der VHS kommen verschiedene Generationen zusammen, um mit- und voneinander zu lernen, sich auszutauschen und gemeinsam neue Erfahrungen zu machen.

Aber speziell für Menschen ab 55 Jahren bietet die VHS noch einiges mehr: Die Kursangebote, die mit „55plus“ gekennzeichnet sind, bieten zusätzliche Möglichkeiten. Diese Kurse finden vor- oder nachmittags statt.

Hier gibt es:

Gesprächs- und Aktivkreise, die sich mit den unterschiedlichsten Themen beschäftigen und die es erleichtern, neue Kontakte aufzubauen und bestehende Beziehungen zu pflegen,

- Kurse zu Themen, die besonders für Ältere von Interesse sein können,

- Angebote im Bereich EDV und Technik, die Ihnen in einer stressfreien Atmosphäre Kenntnisse über moderne Datenverarbeitung und neue Medien vermitteln,
- Sprachkurse, in denen kein Leistungsdruck herrscht und Zeit für den Austausch über Land und Leute ist,
- Bewegungs- und Entspannungsangebote, bei denen auf die persönlichen Leistungsgrenzen Rücksicht genommen wird und die Freude an der gemeinsamen Betätigung im Vordergrund steht
- Kunstkurse in der anregenden Atmosphäre der vhs-Kunstschule

Das Programmheft mit allen Angeboten erhält man vor Beginn des jeweiligen Semesters (ab Mitte Januar und ab Mitte August) kostenlos in der VHS und anderen Stellen wie z. B. dem Rathaus, der Stadtbücherei, der Schalterhalle der KN, in den großen Buchhandlungen und im Internet unter www.vhs-kiel.de.

Die Kursangebote sind thematisch den Programmbereichen Gesellschaft und kulturelles Leben, Beruf und Schule, Gesundheit, Fremdsprachen und der vhs-Kunstschule zugeordnet.

Anmeldungen sind schriftlich, persönlich und telefonisch möglich. Anmeldekarten findet man auf den letzten Seiten der Programmhefte. Über unsere Homepage unter www.vhs-kiel.de ist eine Anmeldung auch online möglich.

Bei Vorlage des Kieler Seniorenpasses kann das Entgelt in den meisten Kursen um 50 % ermäßigt werden. Neu ist die Restplatzbörse. Wie funktioniert die Restplatzbörse? Zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn werden freie Kursplätze mit einer 75%-igen Ermäßigung abgegeben. Ein Bildungsurlaubskurs kostet dann nicht mehr 179,00 Euro, sondern 45,00 Euro, ein Yogakurs statt 70,00 Euro nur noch 17,50 Euro. Die **Restplatzbörse** richtet sich an alle, die einen Anspruch auf eine 50%ige Ermäßigung haben. Ausgenommen sind alle Veranstaltungen, die mehr als 40 Unterrichtsstunden haben oder mit „nicht ermäßigungsfähig“ ausgewiesen sind. Was muss getan werden? Zwei Tage vor Veranstaltungsbeginn kann bei der vhs eine



Ermäßigungsberechtigung vorgelegt werden. Falls ein freier Platz verfügbar ist, ist die Teilnahme möglich.

Weitere Fragen oder Wünsche zum VHS-Angebot?

Inhaltliche Fragen und Anregungen:

Herr Neuner, Tel.: 0431/901-5218, Fax: 0431/901-65 216

E-Mail: neuner@vhs-kiel.de

Anmeldung und organisatorische Auskünfte:

Frau Matthiessen, Tel.: 0431/901-5226,

Fax: 0431/901-65 216

E-Mail: Matthiessen@vhs-kiel.de

Volkshochschule der Landeshauptstadt Kiel

Muhliusstraße 29 – 31, 24103 Kiel

E-Mail: vhs.kiel@Kiel.de

Internet: www.vhs-kiel.de

3.4 Stadtgalerie, KulturForum und Stadtbilderei

Besteht Interesse an Kunst und Kultur? Oder Lust, sich kreativ zu betätigen?

Dann lohnt sich ein Besuch in der Stadtgalerie! Sie ist mit öffentlichen Verkehrsmitteln auch für gehbehinderte Menschen und Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer bestens zu erreichen: Alle Busse halten vor dem Eingang, die Räume liegen ebenerdig und es gibt keine Schwellen. Die Stadtgalerie zeigt regelmäßig Ausstellungen mit aktueller Kunst. Donnerstags um 17.00 Uhr finden Führungen statt. Menschen jeden Alters können auch an Kunstkursen teilnehmen, egal, ob sie schon Erfahrung im Umgang mit Farben und Pinseln haben oder diese erst sammeln wollen.

Das KulturForum lädt ein zu Konzert-, Theater-, Vortrags- und Literaturveranstaltungen ein. Man kann sich über das vielseitige Programm informieren, ganz sicher ist das Richtige dabei! Und falls die eigenen vier Wände optisch verändert werden sollen: Die Stadtbilderei hält über 1000 Originalbilder bereit, die gegen ein geringes Entgelt ausgeliehen werden können.

Stadtgalerie

Andreas-Gayk-Str.31, Neues Rathaus, 24103 Kiel

Herr Dr. Kruska, Tel.: 0431/901-3400,

Fax: 0431/901-63475

E-Mail: stadtgalerie@kiel.de

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr. 10.00 – 17.00 Uhr, Do. 10.00 – 19.00 Uhr

Sa., So. 11.00 – 17.00 Uhr

Internet: www.stadtgalerie-kiel.de

KulturForum

Andreas-Gayk-Str. 31, Neues Rathaus, 24103 Kiel

Frau Selck, Tel.: 0431/901-3511

E-Mail: veranstaltungen@kiel.de

Internet: www.kulturforum-kiel.de

3.5 Treffpunkte und andere Aktivitäten im Stadtteil

Begegnungsstätten und Bürgertreffs/Stadtteilcafés

Die Einrichtungen der Wohlfahrtsverbände bieten in allen Stadtteilen sehr unterschiedliche und vielfältige Möglichkeiten der Begegnung, der Freizeitgestaltung und des Lernens. In Kiel gibt es zurzeit 14 Begegnungsstätten, Bürgertreffs und ein Stadtteilcafé, die von montags bis freitags, zum Teil auch am Wochenende, geöffnet sind. Ausführliche Programme sind in den einzelnen Einrichtungen erhältlich beziehungsweise sind Veranstaltungen u. a. der Tagespresse und der Zeitschrift „Alternative“ zu entnehmen (oder unter www.kiel.de/sozial aufzufinden). Die unten genannten Ansprechpersonen informieren gerne über die Einrichtung und die genauen Programminhalte. Um einen ersten Einblick zu verschaffen, werden hier einige Angebote in Stichpunkten vorgestellt:

- Bewegung/Gesundheit: Gymnastik, Tanz, Wanderungen, Stepptanz, Gedächtnistraining ...
- Bildung: Sprachkurse, Vorträge und Gespräche zu aktuellen Themen, Computerkurse ...
- Kontakte: Frühstückstreffs, Mittagstische, Feste, Ausflüge, Kartenspielen, Bingo, Modenschauen ...

- Kreativität: Malen, Handarbeiten, Singen ...
- Kultur: Theater- und Konzertbesuche, Lesungen, Besichtigungen ...
- Initiativen/Projekte: Freiwilliges bürgerschaftliches Engagement, Selbsthilfegruppen, Jung und Alt, Stadtteilgeschichte, Angebote für Migrantinnen und Migranten ...
- Beratung: Unterstützungsangebote, wie z. B. Hol- und Bringdienst, Seniorenbegleitung, Freizeitaktivitäten ...

Jede Einrichtung geht nach Möglichkeit auf die Wünsche und Interessen der Besucherinnen und Besucher ein. Ältere Menschen, die für sich selbst oder andere aktiv werden und eigene Ideen einbringen möchten, wenden sich an eine der nachfolgenden Adressen:

Begegnungsstätte Heiligengeist

Kirchengemeinde Heiligengeist

Holtenauer Str. 91, 24105 Kiel

Leiterin: Frau Ulke

Tel.: 0431/58782132, Fax: 0431/58782119

E-Mail: ulke@heiligengeist-kiel.de

Internet: www.heiligengeist-kiel.de

Information und Beratung: Di. 10.00 – 11.30 Uhr,

Mi. u. Do. 14.00 – 15.00 Uhr

Begegnungsstätte Holtenau

Kirchengemeinde Holtenau

Kastanienallee 18, 24159 Kiel

Leiterin: Frau Habbe-Kaiser

Tel.: 0431/3803992, Fax: 0431/362583

E-Mail: buero@dankeskirche-holtenau.de

Internet: www.dankeskirche-holtenau.de

Information und Beratung: Di. 9.00 – 9.30 Uhr,

Do. 10.00 – 11.30 Uhr

Begegnungsstätte Michaelis

Kirchengemeinde Michaelis

Schleswiger Straße 57, 24113 Kiel-Hassee

Leiterin: Frau Mißfeldt

Tel.: 0431/685342, Fax: 0431/680662

E-Mail: michaelis-kiel@kielnet.net

Information und Beratung: Mo. 10.00 – 11.00 Uhr,
Mo. – Fr. Kirchenbüro

Begegnungsstätte Paul Gerhardt

Kirchengemeinde Paul-Gerhardt

Ivensring 9, 24149 Kiel

Leiterin: Frau Bornhöft

Tel.: 0431/2007499 oder 0431/203674, Fax: 0431/26395

E-Mail: pgg.kiel@gmx.de

Information und Beratung: Mo. 11.00 – 12.00 Uhr,

Di. 12.00 – 13.00 Uhr

Begegnungsstätte Suchsdorfer Kirchentreff

Kirchengemeinde Matthias-Claudius

Alte Dorfstraße 53, 24107 Kiel-Suchsdorf

Leiter: Herr Schröder-Walkenhorst

Tel.: 0431/3191518 oder -319150, Fax: 0431/3191515

E-Mail: buero@kirche.kiel-treff.de

Internet: www.kirche-suchsdorf.de

Information und Beratung: Mo. 9.00 – 12.00 Uhr,

Mi. 9.00 – 12.00 Uhr

AWO Stadtteilcafé Mettenhof

Vaasastraße 2, 24109 Kiel

Leiterin: Frau Körner

Tel.: 0431/5333020, Fax: 0431/5333091

E-Mail: stadtteilcafe-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

Information und Beratung:

Mo., Di., Mi. u. Fr. 14.00 – 15.00 Uhr

AWO Bürgertreff Bebelplatz/Elmschenhagen

Bebelplatz 3, 24146 Kiel

Leiterin: Frau Wollgien

Tel./Fax: 0431/784286

E-Mail: bt-bebelplatz@awo-kiel.de

Internet: www.awo-kiel.de

Information und Beratung: Mo. u. Do. 11.00 – 13.00 Uhr

AWO Bürgertreff Beselerallee/Kiel-Nord

Beselerallee 55 a, 24105 Kiel
 Leiterin: Frau Grubich
 Tel./Fax: 0431/561297
 E-Mail: bt-beseler@awo-kiel.de
 Internet: www.awo-kiel.de
 Information und Beratung: Mo. 12.00 – 14.00 Uhr,
 Di. 13.00 – 15.00 Uhr

AWO Bürgertreff Fockstraße/Kiel-Süd

Fockstraße 25/29, 24114 Kiel
 Leiterin: Frau Boyens
 Tel.: 0431/61260, Fax: 0431/6614202
 E-Mail: bt-fockstr@awo-kiel.de
 Internet: www.awo-kiel.de
 Information und Beratung: Di. 14.00 – 16.00 Uhr,
 Mi. 11.00 – 13.00 Uhr

AWO Bürgertreff Klausdorfer Weg/Ellerbek

Klausdorfer Weg 50, 24148 Kiel
 Leiterin: Frau Peters
 Tel./Fax: 0431/726247
 E-Mail: bt-ellerbek@awo-kiel.de
 Internet: www.awo-kiel.de
 Information und Beratung: Di. 13.00 – 15.00 Uhr,
 Do. 10.00 – 12.00 Uhr

AWO Bürgertreff Räucherei/Gaarden

Preetzer Straße 35, 24143 Kiel
 Leiterin: Frau Striedieck
 Tel.: 0431/77570-25/-59, Fax: 0431/77 570-48
 E-Mail: b.striedieck@awo-kiel.de
 Internet: www.awo-kiel.de
 Information und Beratung: Di. u. Do. 13.00 – 14.00 Uhr

DRK-Begegnungsstätte Schilksee

Langenfelde 123 a, 24159 Kiel
 Leiterin: Frau Hofmann
 Tel.: 0431/371459, Fax: 0431/3740891

E-Mail: bsschilksee@drk-kiel.de
 Internet: www.drk-kiel.de
 Information und Beratung: Mo. u. Do. 13.00 – 14.00 Uhr

DRK-Begegnungsstätte Friedrichsort

Stettiner Platz 2 – 3, 24159 Kiel
 Leiterin: Frau Bittner
 Tel.: 0431/396339, Fax: 0431/3970759
 E-Mail: bsfriedrichsort@drk-kiel.de
 Internet: www.drk-kiel.de
 Information und Beratung: Mo. u. Do. 13.00 – 14.00 Uhr

„Holtenauer 360 – Generationen Treff Wik“

Holtenauer Str. 360, 24106 Kiel
 Ansprechpartner: Herr Gäding
 Tel.: 0431/66940641
 E-mail: info@holtenauer360.de
 Internet: www.holtenauer360.de
 Sprechzeiten: Mo. + Mi. 10.00 – 12.00 Uhr
 Do. 18.00 – 19.00 Uhr

Hinter der „Holtenauer 360“ stehen drei gemeinnützige Träger (Wik Aktiv, Pflegediakonie Altholstein, Kieler Fenster) mit einer gemeinsamen Zielsetzung: das Engagement für die Menschen im Stadtteil.

Unter starker bürgerschaftlicher Beteiligung entsteht zurzeit ein breit gefächertes generationsübergreifendes Angebot „von und für Kieler Einwohnerinnen und Einwohner“. Neben der Initiierung neuer Projekte sind kulturelle Veranstaltungen und Freizeitaktivitäten für Alt und Jung sowie ein Beratungsangebot zum Thema Pflege und Betreuung geplant. Es ist aber auch möglich, einfach auf eine Tasse Kaffee und einen Klönschnack hereinzuschauen.

Da die Träger sich ebenso als Impulsgebende zur Vernetzung und Belebung des gesamten Stadtteils sehen, wird es auch Angebote außerhalb des Treffs geben.

Bisherige Aktivitäten: Aufbau einer Stadtteilzeitung, Fahrradtouren für 50+, Bowling an der Wii-Konsole, Seniorinnen und Senioren lesen im Kindergarten.

Der Treff ist im Aufbau und freut sich über Unterstützung jeglicher Art.

Mietertreff der KIV Kieler Immobilienverwaltung GmbH

Veranstaltungen/Beratungsstelle für Seniorinnen und Senioren
Preetzer Str. 52, 24143 Kiel
Frau Ohms
Tel.: 0431/70963825, Fax: 0431/70963826
E-Mail: k.ohms@kivkiel.de
Internet: www.kivkiel.de

Frauenberatungsstelle und Tagestreff der Evangelischen Stadtmission Kiel gGmbH

für wohnungslose Frauen und Frauen in sozialen Schwierigkeiten
Damperhofstraße 12 (Hinterhaus), 24103 Kiel
Frau Maas, Frau Wriedt
Tel.: 0431/26044640, Fax: 0431/26044649
E-Mail: frauenberatungsstelle@stadtmission-kiel.de

Treffpunkt (nicht nur) russischer Migrantinnen und Migranten in der Begegnungsstätte „Suchsdorfer Kirchentreff“

Offenes Angebot zur Begegnung bei Kaffee und Kuchen: Die „Russischen Freunde“ (vorletzter Mittwoch im Monat/15.30 bis 18.00 Uhr) bieten Gruppenaktivitäten zu Kultur, Bildung, Beratung, Sprache und gemeinsam gestaltetem Feiern. Der „Klub Freunde St. Petersburgs“ (letzter Mittwoch im Monat, 15.30 – 18.00 Uhr) beschäftigt sich mit Bedeutung und Geschichte von St. Petersburg in Europa: Begegnung u. a. mit Literatur, Musik, Kunst, Architektur und Geschichten von Menschen. Beide Gruppen werden von jüdischen Migrantinnen/Migranten, deutschen Aussiedlerinnen/Aussiedlern und weiteren Kielerinnen und Kielern besucht und getragen. Sprachen sind Russisch und Deutsch.
Alte Dorfstraße 53, 24107 Kiel-Suchsdorf
Herr Schröder-Walkenhorst
Tel.: 0431/31915-18, Fax: 0431/31915-15
E-Mail: buero@kirche.kiel-treff.de
Internet: www.kirche-suchsdorf.de

Aktivitäten in Kirchengemeinden

Kirchengemeinden bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten der Kontakte, Aktivitäten und des Engagements in Kieler Stadtteilen. Nähere Auskünfte sind bei den Kirchengemeinden, den Begegnungsstätten oder im Internet erhältlich.
Angebote u. a.: Gottesdienste, Kirchenmusik, Seelsorge, Beratung, Besuchskreise, Gesprächsgruppen, Angebote zu Bildung, Kultur, Gesundheit, Festen, Ausflügen sowie Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements.

Katholische Kirche:

„Kirchenkai“ – Information, Gespräch, Seelsorge,
Mo. – Fr. 10.00 – 18.00 Uhr, Sa. 10.00 – 14.00 Uhr
Informationen zum Angebot der katholischen Kirchengemeinden erhält man bei:
Katholische Kirche, Rathausstraße 5, 24103 Kiel
Herr Becker, Tel.: 0431/91016, Fax: 0431/97109630
E-Mail: citypastoralkiel@web.de

Evangelische Kirche:

Informationen zum Angebot der evangelischen Kirchengemeinden erhält man unter folgendem Kontakt:
Diakonie-Begegnungsstätten
Alte Dorfstraße 53, 24107 Kiel-Suchsdorf
Herr Schröder-Walkenhorst,
Tel.: 0431/31915-18 oder -319150, Fax: 0431/31915-15
E-Mail: buero@kirche.kiel-treff.de
Internet: www.kirchenkreis-altholstein.de
Auch die darüber hinaus in Kiel vertretenen Glaubensgemeinschaften bieten Veranstaltungen an, die sich besonders an ältere Menschen richten.

Mehrgenerationenhaus Vinetazentrum

Mit Unterstützung der Landeshauptstadt Kiel und des Bundesfinanzministeriums wurde am 06.06.2008 inmitten der Gaardener City direkt am Vinetaplatz in den Räumen der Stadtbücherei ein neues soziales und kulturelles Zentrum eröffnet. Das Mehrgenerationenhaus liegt zentral im Stadtteil Gaarden am Vinetaplatz und trägt den passenden Namen

„Vinetazentrum“. Das soziale und kulturelle Zentrum ist in Betreiberschaft der Stadtteilgenossenschaft Gaarden e. G., die sich aus 15 Kieler Verbänden zusammensetzt. Das Grundgerüst der Angebote im Vinetazentrum wird durch die unterschiedlichen Mitgliedsorganisationen der Genossenschaft gestaltet und richtet sich an Jung und Alt mit den Schwerpunkten:

- Beratung und soziale Hilfen
- Kultur
- Bildung
- Freizeitgestaltung

Darüber hinaus findet jeden letzten Mittwoch im Monat ein besonderes Angebot für Seniorinnen und Senioren statt. Im Wechsel gibt es einen Bingo- oder einen Tanzteenachmittag jeweils von 15.00 bis 17.00 Uhr.

Das Haus bietet offene Treffmöglichkeiten mit Bistrocharakter und wird täglich von Menschen aller Generationen genutzt. Die Besucherinnen oder Besucher bereichern das Mehrgenerationenhaus auch durch eigene Ideen und engagieren sich gerne.

Mehrgenerationenhaus/Vinetazentrum

Elisabethstr. 64, 24143 Kiel

Frau Römer, Tel. 0431/2604530

E-Mail: stadtteilgenossenschaft@vinetazentrum.de

Öffnungszeiten: Mo. – Do. 8.00 – 18.00 Uhr,

Fr. 8.00 – 16.00 Uhr

3.6 Allgemeine wissenschaftliche Bildungsangebote an der Christian-Albrechts-Universität

Immer mehr Menschen nutzen heute auch in der dritten Lebensphase die große Vielfalt der Bildungsangebote. Dabei stehen die persönlichen Interessen und nicht mehr die beruflichen Erfordernisse im Vordergrund. In den Blick geraten so auch wissenschaftliche Themen, da unser tägliches Leben in vielfältiger Weise von den Ergebnissen der Forschung mitgestaltet wird. Die allgemeinen Bildungsangebote an der CAU ermöglichen vertiefte Einblicke in diese faszinierende Welt und laden ein zur Auseinandersetzung und Diskussion.

Das Veranstaltungsverzeichnis „Einblicke in die Welt der Wissenschaften“ informiert über Angebote für Gasthörerinnen und Gasthörer und über ein spezielles zusätzliches Vorlesungs- und Seminarangebot, das mit einer UNI-CARD genutzt werden kann. Es ist jeweils vor Semesterbeginn in Buchhandlungen und in der Geschäftsstelle erhältlich.

Gasthörerinnen und Gasthörer besuchen gemeinsam mit Studierenden die Lehrveranstaltungen. Hierzu ist der Erwerb eines Gasthörerscheins über das Studierendensekretariat der CAU erforderlich.

Anmeldungen zum UNI-CARD-Programm nimmt die Geschäftsstelle Allgemeine Wissenschaftliche Bildungsangebote an der CAU entgegen.

Neben den Vorlesungen und Seminaren bietet die Christian-Albrechts-Universität auch weitere große „Schätze“ in ihren Museen und Sammlungen, die bei Veranstaltungen und Führungen erkundet werden können.

Kontakt und Adressen:

Geschäftsstelle Allgemeine Wissenschaftliche Bildungsangebote

Olshausenstraße 75, 24118 Kiel

Herr Vesper, Tel.: 0431/880-1228, Fax: 0431/880-5495

E-Mail: kontaktstudium@email.uni-kiel.de

Internet: www.kontaktstudium.uni-kiel.de

Büro: Olshausenstraße 75, Gebäude S1, Raum 016 (im Untergeschoss)

Sprechzeiten: Di. 10.00 – 12.00 Uhr, Do. 16.00 – 18.00 Uhr

Studierendenservice

Bereich: Gasthörerschaft und allgemeine Informationen
Christian-Albrechts-Platz 4, 24118 Kiel

Frau Jeß, Tel.: 0431/880-3712, Fax: 0431/880-3704

E-Mail: studsek@uv.uni-kiel.de

Schalteröffnungszeiten:

Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr und

Di. zusätzlich 14.00 – 15.00 Uhr

(Dienstagnachmittag nur in der Vorlesungszeit)

Zentrale Studienberatung der Christian-Albrechts-Universität

Bereich: Sprechstunden für Studierende und Studien-Interessierte

Die Sprechstunde findet ohne Voranmeldung, statt unter folgender Adresse:

Christian-Albrechts-Platz 5, 24118 Kiel, dort im Anbau des Uni-Hochhauses, EG.

Sprechzeiten:

Mo. + Mi. + Do. 9.00 – 11.30 Uhr, Mo. + Mi. 14.00 – 16.00 Uhr

Telefonische Sprechzeiten: Mo. – Do. 9.00 – 11.30 Uhr

Tel.: 0431/880-7440

E-Mail: zsb@uv.uni-kiel.de

Internet: www.zsb.uni-kiel.de

3.7 Sport und Bewegung

Es ist nicht nur in der breiten Bevölkerung allgemein anerkannt, sondern auch wissenschaftlich belegt, dass sich Sport und Bewegung positiv auf die Gesundheit auswirken. Dabei ist mit dem Begriff „Sport“ nicht nur Wettkampf- und Höchstleistungssport gemeint. Neben dem Training der Beweglichkeit spielen vor allem auch Spaß und Geselligkeit eine große Rolle, insbesondere bei Sport- und Bewegungsangeboten für ältere Menschen. Fachleute sind sich darüber einig, dass die Funktio-

nen des Körpers – und damit auch die Lebensqualität im Alter – wesentlich von einem stetigen, der jeweiligen Belastbarkeit angepassten Training abhängen. Jederzeit, unabhängig vom Alter, ist sportliche Aktivität möglich.

Wichtig ist jedoch, dass die geeignete Sportart sowie eine angemessene Trainingsintensität gewählt wird, damit keine Überforderung vorkommt.

In jedem Fall empfiehlt es sich, vor Aufnahme eines Trainings und anschließend in regelmäßigen Abständen medizinische Vorsorgeuntersuchungen unter sportmedizinischen Gesichtspunkten durchführen zu lassen.

In Kiel gibt es eine Vielzahl von Sportvereinen mit Angeboten für Seniorinnen und Senioren. Überdies gibt es Sportangebote, an denen man auch bei Vorliegen bestimmter Erkrankungen teilnehmen kann, z. B. Asthmagruppe, Autogenes Training, Gymnastik im Sitzen, Koronarsport, Osteoporose Bewegungstraining und Wirbelsäulengymnastik.

Allgemeine Informationen über Sportangebote und Kieler Vereine sowie nähere Informationen zum Thema „**Seniorenport im Verein**“ erteilt der **Sportverband Kiel e. V.**

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Frau Jacobsen, Tel.: 0431/6486173

Geschäftszeiten: Mo.: 15.00 – 18.00 Uhr, Fr.: 8.30 – 11.30 Uhr,

Mo. + Mi. 8.00 – 11.00 Uhr (nach Absprache)

E-Mail: info@sv-kiel.lsv-sh.de

Internet: www.sportverband-kiel.de

Landessportverband Schleswig-Holstein

Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Frau Gehrke, Referentin für Seniorensport,

Tel.: 0431/6486-217, Fax: 0431/6486-292

E-Mail: brigitte.gehrke@lsv-sh.de

Internet: <http://www.lsv-sh.de>

Internet: lsv-sh.de/Sportthemen/Seniorensport

Internet: [lsv-sh.de/Sportthemen/Sport und Gesundheit/Re-](http://lsv-sh.de/Sportthemen/Sport%20und%20Gesundheit/Rezept%20f%C3%BCr%20Bewegung)

zept für Bewegung

Weitere Angebote über Sportangebote gibt es im Internet auf der Seite des Deutschen Sportbundes: www.sportprogesundheit.de



Kieler MTV
von 1844 e.V.

Telefon: 0431 / 554 536
Fax: 0431 / 530 130 10
E-Mail: info@KMTV.de
Internet: www.KMTV.de



Sportzentrum Schrevenpark · Jahnstraße 8 a · 24116 Kiel
Sportzentrum Falckenstein · Redderkoppel 11 a · 24159 Kiel

Auch das **Amt für Sportförderung der Landeshauptstadt Kiel** steht als Ansprechpartner zur Verfügung:
 Haus der Gesundheit, Fleethörn 18 – 24, 24103 Kiel
 Herr Hegedüs, Tel.: 0431/901-1051, Fax: 0431/901-62990
 E-Mail: sportamt@kiel.de

Fitness- und Gesundheitstipps für Einsteiger

Wichtig ist immer, dass Sport Spaß macht. Ansonsten gehen Elan und Motivation zu schnell verloren. Freude bereitet die Geselligkeit beim Training in der Gruppe. Wer jetzt Taten-drang verspürt, bekommt die Möglichkeit, eine kostenlose Schnupperstunde beim KMTV wahrzunehmen. Die Vereinsgemeinschaft bietet selbst bei Individualsportarten ein Gruppenerlebnis, ohne die persönliche Freiheit zu beschneiden. Informationen zu den Sportangeboten gibt es auf der Internetseite des KMTV unter Internet: www.KMTV.de, telefonisch unter Tel.: 0431/554536, E-Mail: Sport@KMTV.de, Frau Kollmeyer, oder direkt in den KMTV-Sportzentren in der Jahnstraße 8 a und Redderkoppel 11 a.

Wanderungen

Die von den „**NaturFreunden**“, **Ortsgruppe Kiel e. V.**, angebotenen Wanderungen erfreuen sich großer Beliebtheit. Für ältere Menschen werden verschiedene Touren mit einer Wegstrecke von jeweils 10 km angeboten. Interessierte sind herzlich eingeladen, auch ohne Mitgliedschaft im Verein mitzuwandern, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist kostenlos. Die Strecken sind z. T. so geplant, dass sie auch zwischendurch an Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel vorbeiführen. Darüber hinaus gibt es den „Seniorenspaziergang“, der jeweils ab Mai bis September 1-mal monatlich stattfindet.

Nähere Informationen gibt es bei Herrn Rabusch,
 August-Sievers-Ring 15, 24148 Kiel, Tel.: 0431/724922
 E-Mail: kiel@naturfreunde.de

Weitere Adressen für Sport und Bewegungsangebote sind in diesem Kapitel unter den Überschriften Volkshochschule, Treffpunkte und andere Aktivitäten im Stadtteil sowie Theater, Musik und Tanz zu finden.

3.8 Theater, Musik und Tanz

Die **Volksbühne Kiel** – ein gemeinnütziger Verein – organisiert preisgünstige Vorstellungen für Seniorinnen und Senioren. Sie bietet Karten für die Bühnen der Landeshauptstadt Kiel, für die Philharmonischen Konzerte im Kieler Schloss und für die Kieler Privattheater an. Außerdem werden regelmäßig Theaterbusfahrten nach Hamburg, Lübeck, Rendsburg, Flensburg und Schleswig angeboten. Individuelle Angebote richten sich an Gruppen von Seniorinnen und Senioren.

Informationen und Beratung:

Geschäftsstelle der Volksbühne Kiel e. V.
 Rathausstraße 2, 24103 Kiel

Frau Schuckenböhmer, Frau Schollenberg, Frau Reimer
 Tel.: 0431/9827890, Fax: 0431/970471
 Mo. – Fr. 10.00 – 13.00 Uhr, Do. 15.00 – 18.00 Uhr
 E-Mail: volksbuehne-kiel@t-online.de
 Internet: www.volksbuehne-kiel.de

Der **Senioren-Chor im Kirchenkreis Altholstein** arbeitet unter fachkundiger Leitung – aber ohne Leistungsdruck – an anspruchsvoller geistlicher und weltlicher Chormusik. Der Chor singt in Konzerten und Gottesdiensten und tritt in Altersheimen und Krankenhäusern auf. Chorerfahrung ist erwünscht, aber nicht unbedingt erforderlich. Der Senioren Chor trifft sich dienstags von 17.00 bis 19.00 Uhr im Saal der Kirchengemeinde Petrus Nord, Holtenauer Straße 327.

Informationen:

Kirchenkreis Altholstein, Frauenwerk
 Frau Janßen, Tel.: 0431/2402802
 E-Mail: frau.ike.janssen@altholstein.de
 Internet: www.seniorenchor-kiel.de

Stepptanz für Ältere:

Stepptanz ist nicht nur etwas für junge Menschen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Stepptanzkurse liefern den Beweis, dass es im Alter möglich ist, sich mit geistiger Konzentration, Disziplin, Freude und Optimismus nach schönen Rhythmen und packender Musik in der Gruppe zu bewegen.

Trainiert wird einmal wöchentlich im Bürgerzentrum Räucherei, Kiel-Gaarden, Preetzer Straße 35 (Parkettraum).

Informationen:

AWO-Bürgertreff Räucherei

Preetzer Straße 35, 24143 Kiel

Frau Striedieck

Tel.: 0431/77570-59, Fax: 0431/77570-48

E-Mail: b.striedieck@awo-kiel.de

Internet: www.awo-kiel.de

Bundesverband Seniorentanz e. V.,

Landesverband Schleswig-Holstein, Arbeitskreis Kiel

In mehr als 35 Gruppen unterschiedlicher Altersstruktur 55 plus wird der Tanz von Seniorinnen und Senioren als gesellige, altersgemäße Tanzdisziplin in Kiel und im Kieler Umland angeboten.

Inzwischen ist Tanzen als eine der gesündesten Sportarten anerkannt, weil Körper, Geist und Seele beteiligt sind.

Jeder kann kommen und wird in die Gruppe integriert.

Als zweite Disziplin wird das Tanzen im Sitzen angeboten: in der offenen Altenarbeit und in Alten- und Pflegeheimen. Für beide Tanzformen bietet der Bundesverband Seniorentanz e. V. eine qualifizierte Ausbildung und Weiterbildungsseminare an.

Informationen Tanz Informationen Tanzen im Sitzen

Frau Lipkow

Tel.: 0431/18641

E-Mail: elipkow@arcor.de

Internet: www.seniorentanz.de

Frau Bornhöft

Tel.: 0431/2007499 u. -26097882

E-Mail: e.bornhoeft@t-online.de

Internet: www.seniorentanz.de

3.9 Fernsehen, Radio, Medien

Der Offene Kanal Kiel bietet die Möglichkeit, sowohl selbstgestaltete Videobeiträge als auch Radiobeiträge zu produzieren und auszustrahlen. Ein kostenloses Angebot, das bereits von vielen älteren Menschen genutzt wird. An den Offenen Kanal wenden sich Interessierte, die

- einmal zuschauen möchten, wie Seniorinnen und Senioren in ihrer Freizeit „Fernsehen machen“,
- in einer der drei Seniorenredaktionen mitarbeiten möchten,
- eine Videokamera besitzen und auch einmal einen Film machen wollen, der gesendet werden soll,
- sich für das Seniorenprogramm interessieren.

Informationen:

Offener Kanal Kiel,

Hamburger Chaussee 36, 24113 Kiel

Frau Hansen-Schmidt

Tel.: 0431/640040, Fax: 0431/6400444

E-Mail: info@okkiel.de

Internet: www.okkiel.de

Die **ALTERNATIVE-Zeitschrift**, (nicht nur) für Seniorinnen und Senioren, ist ihrer Konzeption nach eine in Schleswig-Holstein einzigartige Zeitschrift. Auf das „nicht nur“ im Untertitel legt das ehrenamtliche Redaktionsteam besonderen Wert, denn mit den Bereichen Information, Unterhaltung und Zeitkritik möchte es den Dialog zwischen Jung und Alt fördern. Der redaktionelle Teil wird selbstständig und eigenverantwortlich

Literaturwissenschaft · Meerestforschung · Museen
Kunsthalle · Fitness · Musikwissenschaft
Geschichte · Schleswig-Holstein · Kultur · PC · Medi
zen · Philosophie · Vorträge · Klima · China · Exkursio
nen · Medien · Kunstgeschichte · Zoologie · Ringvorlesun
gen · Astronomie · Evolution · Kultur · Sammlungen
Workshops · Medizin · Indologie · Botanik
Ernährungslehre · Archäologie · Soziolo
gie · Politik · Architektur · Philosophie · Medizingesch

Allgemeine Wissenschaftliche Bildungsangebote an der CAU

Tel. 0431/880-1228 · E-Mail: kontaktstudium@email.uni-kiel.de

Internet: www.kontaktstudium.uni-kiel.de

von älteren Menschen erstellt. Die ALTERNATIVE enthält überdies auch Veranstaltungstipps. Sie erscheint viermal im Jahr mit einer Auflage von 7000 Stück und wird kostenlos im Stadtgebiet (z. B. bei Apotheken, Arztpraxen, Einrichtungen der Altenarbeit etc.) verteilt.

Herausgeber:

Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände
c/o AWO Kreisverband Kiel e. V.

Preetzer Straße 35, 24143 Kiel

Frau Striedieck

Tel.: 0431/77570-59, Fax: 0431/77570-48

E-Mail: b.striedieck@awo-kiel.de

Redaktion:

Arbeitsgruppe ALTERNATIVE

Redaktionssitzung: Di. 9.30 – 11.00 Uhr

Fockstraße 25 – 29, 24114 Kiel

Tel.: 0431/61260, Fax: 0431/6614202

3.10 Weitere Bildungsangebote

Die **Seniorenakademie e. V. Sektion Kiel** setzt sich in Vorträgen, Seminaren, Diskussionen, Besichtigungen und Bildungsreisen mit kulturellen, politischen und sozialen Themen unserer Zeit auseinander. Dabei möchten die Mitglieder nicht nur Wissen erwerben und speichern, sondern auch – falls dies gewünscht wird – im kleinen Kreis ihre Alterserfahrungen und Einsichten weitergeben und so ihrerseits als Multiplikatoren wirken. Gemeinsame Kaffeestunden, Musik- und Weinabende, Spaziergänge, eine Walking- sowie eine Schachgruppe gehören ebenfalls zum Programm der Seniorenakademie.

Informationen:

Seniorenakademie e. V. Sektion Kiel

Frau Dr. Kirsch

Am Wellsee 60, 24146 Kiel

Tel./Fax: 0431/784947

E-Mail: kirsch@med-psych.uni-kiel.de

Internet: www.senioren-initiativen-kiel.de

Der **Seniorenpolitische Verein Lebensfreude e. V.** lädt alle Seniorinnen und Senioren in Kiel und Umgebung herzlich ein, an seinen politischen, kulturellen und seniorenrelevanten Vortragsveranstaltungen, den Studienfahrten, den Tagesausflügen und den Besichtigungsfahrten teilzunehmen. Diese Einladungen richten sich ausdrücklich auch an die älteren Menschen, die (noch) nicht Mitglied des eingetragenen Vereins sind.

Treffpunkt: Vereinsheim des FT Adler in Kiel, Petersweg 1.

Informationen:

Frau Detlef

Am Hammer 74, 24646 Warder

Tel.: 04329/1553, Fax: 04329/913583

E-Mail: rkschmidtke@t-online.de

3.11 Internet und neue Medien

Die Nutzung von PC und Internet wird für ältere Menschen immer selbstverständlicher. Die neuen Medien bieten dabei vielfältige Möglichkeiten, sich den Alltag zu erleichtern (z. B. die Bankgeschäfte von zu Hause zu erledigen), neue Kontakte zu knüpfen oder alte Verbindungen zu pflegen (über „E-Mail“, die elektronische Post), ein neues Hobby zu entdecken oder eine alte Liebhaberei (z. B. Fotografieren, Sprachenlernen) auf ganz neuen Wegen weiterzuverfolgen. Einführungskurse oder Schnuppermöglichkeiten, die besonders an den Interessen und Bedürfnissen Älterer orientiert sind, bieten

- die Volkshochschule (siehe Kapitel 3.3),
- die Bürgertreffs und Begegnungsstätten (siehe Kapitel 3.5),
- die Stadtbücherei (siehe Kapitel 3.2)
- und zunehmend auch einige kommerzielle Computerschulen und Internet-Cafés.

Der Verein **SeniorenNet Kiel (SNK)**

- möchte allen älteren Einwohnerinnen und Einwohnern Kiels, die sich noch nicht zum „alten Eisen“ gehörig fühlen, die Schwellenangst vor dem Computer nehmen,
- will beweisen, dass auch ältere Menschen den Computer als sinnvolles Instrument einsetzen und damit ihre Lebensqualität erhöhen können,

- bietet die Möglichkeit, gegenseitig Erfahrungen auszutauschen und gibt damit „Fortgeschrittenen“ Gelegenheit, ihr Wissen denjenigen zu vermitteln, die noch am Anfang stehen,
- will erreichen, dass möglichst viele Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit des E-Mail-Verkehrs nutzen können.
- Der Verein SNK bietet außerdem verschiedene Lerntreffs für Anfänger und Fortgeschrittene an sowie Hilfen rund um den Computer und beim Erstellen und Installieren einer E-Mail-Adresse.

Informationen:

Verein SeniorenNet Kiel (SNK)

Herr Schauer, Info-Tel.: 0431/3288765

E-Mail: info@seniorennet-kiel.de

Internet: www.seniorennet-kiel.de

Senioren-Lernen-Online

arbeitet unter dem Motto „Lebenslanges Lernen für ältere Erwachsene unter Nutzung moderner Medien“. Dazu gibt es einerseits ein offenes, für jeden zugängliches Angebot, z. B. Informationen in Textform, als Audios oder als Videos. Andererseits werden aber auch Kurse zu unterschiedlichen Themen angeboten, für die eine Anmeldung erforderlich ist. Die Moderatorinnen und Moderatoren der Kurse stellen Lernertexte zum Selbststudium in Kurs-Arbeitsräumen zur Verfügung, die den Teilnehmern beim eigenverantwortlichen Erarbeiten der Kursinhalte als „roter Faden“ dienen. Für die maximal 3-monatige Kursdauer werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann über Skype (Telefonieren von PC zu PC) oder in einem virtuellen Klassenraum unterstützt. Ziele:

- Seniorinnen und Senioren ein Lernen unabhängig vom Wohnort zu ermöglichen,
- bei der Nutzung moderner Medien helfen und zu lebenslangem Lernen anregen.

Weitere Informationen über Senioren-Lernen-Online:

Frau Kroppe, Tel.: 0431/7809230

Tauernweg 14, 24147 Kiel

E-Mail: info@senioren-lernen-online.de

Internet: www.senioren-lernen-online.de



3.12 Reisen – Kuren – Ausflüge

Die ökumenisch (evang. und kath. Kirche) getragene Bahnhofsmision Kiel leistet professionelle Reisehilfen für Jung und Alt. Sie unterstützt Personen mit Mobilitätseinschränkungen, leitet Mütter und Kinder zur Kur weiter oder bietet schnelle unkonventionelle Lösung von akuten Problemen.

Das Team der Bahnhofsmision steht allen Gästen des Kieler Bahnhofs mit offenem Ohr und vorausschauendem Blick zur Verfügung.

Bahnhofsmision Kiel

(in Trägerschaft von Diakonie und Caritas)

Hauptbahnhof, am Gleis 6

Herr Rathje, Tel./Fax: 0431/675141

E-Mail: bahnhofsmision-kiel@diakonie-altholstein.de

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.30 Uhr, Sa. 8.00 – 14.00 Uhr

Weitere Angebote zu Reisen, Kuren und Ausflügen:

DRK-begleitetes Reisen (Bus-, Flug- und Schiffsreisen)

Das begleitete Reisen richtet sich an Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen, die trotz alters- oder

krankheitsbedingter Einschränkungen auf das Reisen nicht verzichten möchten. Die begleiteten Reisen des DRK bieten ein besonderes Maß an Service, Sicherheit und Betreuung, das speziell auf die Bedürfnisse dieses Personenkreises abgestimmt ist. Alle Reisen werden von Betreuerinnen und Betreuern des Deutschen Roten Kreuzes begleitet, die während der ganzen Reise helfend zur Seite stehen. Die Reisen zeichnen sich vor allem dadurch aus, dass die Reisettermine sowie alle Reiseorte und Hotels unter seniorengerechten Aspekten ausgewählt wurden. Teilnahmevoraussetzung ist allerdings, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer allein gehfähig sind. Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer sind ebenfalls willkommen, die Teilnehmerzahl ist jedoch begrenzt.

Weitere Informationen:

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Kiel e. V.

Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel

Ansprechpartnerin: Frau Hübner, Tel.: 0431/59008-921

E-Mail: huebner@drk-kiel.de

Der **Verein „Pflege & Urlaub“ e. V.** hat es sich zur Aufgabe gemacht, älteren, pflegebedürftigen und behinderten Menschen und deren Angehörigen einen individuellen Urlaub zu ermöglichen. Der Zusammenschluss mehrerer ambulanter und stationärer Pflegeeinrichtungen organisiert und vermietet barrierefreie Ferienapartments und versorgt bei Bedarf die Pflegebedürftigen in einer entspannten Urlaubsatmosphäre an der Ostsee.

Informationen unter:

Pflege & Urlaub e. V.

Postfach 1141, 23739 Grömitz

Herr Pittelkow, Tel.: 0173/5648308

Zentrale Vermittlung, Tel.: 01520/4339331 (10.00 – 16.00 Uhr)

E-Mail: info@pflegeundurlaub.de

Internet: www.pflegeundurlaub.de



ADAC

► Nur 63,20 Euro im Jahr.
Keine Selbstbeteiligung

„Einen Verkehrs-Rechtsstreit kann sich nicht jeder leisten. Ich schon.“
Der ADAC-Verkehrs-Rechtsschutz.

Die beste Antwort auf alle Rechtsfragen:
Der ADAC-Verkehrs-Rechtsschutz trägt die Kosten eines Rechtsstreits rund um Verkehr, Freizeitsport und Reisen. Jetzt abschließen:
In jeder ADAC-Geschäftsstelle,
telefonisch unter 0 180 5 10 11 12*
oder unter www.adac.de/versicherungen

* 14 Cent/Min. aus dem deutschen Festnetz;
max. 42 Cent/Min. aus Mobilfunknetzen.

Peter Kumm
ADAC-Mitglied seit 1999

ADAC-Rechtsschutz
Versicherungs-AG

Reisebüro Cohrs

Unsere Ziele: **Deutschland, Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn, Österreich**

Wir bieten Ihnen komplette Kur-, Wellness-, Vital- und Gesundheitsprogramme zu einem guten Preis-Leistungs-Verhältnis

inkl. ärztlicher Beratung und Untersuchung vor Ort.

Anreise per Bus, Flug, Bahn oder eigene Anreise sowie Hausabholung ist möglich.

Bitte fordern Sie unseren kostenlosen Katalog an.

TUI TRAVELStar Reisebüro Cohrs · Fabriciusstraße 113 · 22177 Hamburg

Tel. 040/61 35 35 · www.reisebuero-cohrs.de

Mobilität? Aber sicher!

Mobilität ist in jedem Lebensabschnitt ein zentrales Thema, auch und gerade im Alter. Sie beginnt mit dem ersten Dreirad und endet noch lange nicht mit dem Verlassen des Arbeitslebens. Im Gegenteil: ADAC-Experten machen immer öfter die Erfahrung, dass Mobilität gerade für die älteren Mitbürger wesentlich zur Lebensqualität beiträgt.

Umso wichtiger ist es uns, diese Bedürfnisse zu unterstützen. Mit den Programmen Sicher mobil, FahrFitnessCheck sowie fit und mobil tragen wir den spezifischen Ansprüchen der älteren Mitbürger Rechnung. Das Ziel ist es, die individuelle Mobilität in jedem Lebensabschnitt zu erhalten und sicherer zu machen. Für Verbände, Vereine, Organisationen und Einzelpersonen stellen wir mit unseren Verkehrssicherheitsprogrammen ein Bündel maßgeschneiderter Angebote zur Verfügung, das die speziellen Bedürfnisse routinierter Verkehrsteilnehmer in den Mittelpunkt stellt. Informationen zu allen ADAC-Angeboten erhalten Interessierte unter 0431 66 02 128 oder im Internet unter www.adac.de.

Neben den genannten Angeboten gibt es eine Vielzahl weiterer Veranstalter, die Reisen und Ausflüge anbieten. Weitere Informationen sind bei der Leitstelle „Älter werden“ und bei den Wohlfahrtsverbänden (siehe Kapitel 1.11) erhältlich.

3.13 Freiwilliges Engagement

Viele ältere Menschen nutzen einen Teil ihrer Zeit, um sich freiwillig und selbstbestimmt zu engagieren. Mit ihrem Engagement werden sie aktiv für sich und andere. Sie bringen sich mit ihren Fähigkeiten und Interessen in ganz unterschiedlichen Einsatzfeldern in allen gesellschaftlichen Bereichen ein und bestimmen den zeitlichen Umfang der Tätigkeit selbst.

Es gibt viele Gruppen, Projekte, Vereine, Organisationen und Initiativen in Kiel, die sich über weitere Unterstützung freuen. Beispiele für mögliche Einsatzfelder: Soziales/Gesundheit und Pflegebereich, Freizeit/Sport/ Kultur und Bildung, Umwelt/Natur und Tierschutz, berufliche und politische Interessenvertretungen, Kindergarten/Schule und Jugend, freiwillige Feuerwehr/Unfall und Rettungswesen.

Wo gibt es Informationen und Beratung?

Das **nettekieler Ehrenamtsbüro** ist eine zentrale Anlaufstelle rund um das Thema Ehrenamt und freiwilliges Engagement. Hier werden kostenlos alle notwendigen Informationen in einem persönlichen Beratungsgespräch vermittelt. Durch regelmäßige Öffnungszeiten haben Interessierte die Möglichkeit, schnell an die gewünschten Informationen zu kommen. Das Ehrenamtsbüro kooperiert mit allen Organisationen, Vereinen, Initiativen und Projekten, die dem Gemeinwohl verpflichtet sind und freiwillig Engagierte suchen und einsetzen.

Das nettekieler Ehrenamtsbüro ist zu finden:

Neues Rathaus, Andreas-Gayk-Straße 31 a,
24103 Kiel (rollstuhlgerecht)
(Eingang Ecke Fabrikstraße, in der ehemaligen Pförtnerloge)
Leitung: Frau Bendfeldt, Tel.: 0431/901-5503, -04
E-Mail: ehrenamtsbuero@kiel.de
Internet: www.nette-kieler.de

Öffnungszeiten:

Mo. 14.00 – 16.00 Uhr, Di. 10.00 – 12.00 Uhr,
Do. 16.00 – 18.00 Uhr, Fr. 10.00 – 12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung unter
Tel.: 0431/901-5502 oder -5503, Fax: 901-65504

Das **nettekieler Ehrenamtsbüro** ist eine Einrichtung der **Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Kiel** mit Unterstützung der **Landeshauptstadt Kiel** und des Jobcenters Kiel.

Folgende Institutionen und Verbände erteilen ebenfalls Auskünfte zum Thema Ehrenamt und freiwilliges Engagement:

AWO Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kiel e. V.

Preetzer Straße 35, 24143 Kiel
Ansprechpartnerin: Frau Striedieck
Tel.: 0431/77570-59, Fax: 0431/77570-48
E-Mail: b.striedieck@awo-kiel.de
Internet: www.awo-kiel.de

Diakonisches Werk Altholstein

Eggerstedtstr. 11 a, 24103 Kiel
Ansprechpartnerin: Frau Janser
Tel.: 0431/990409313, Fax 0431/990409319
E-Mail: marion.janser@diakonie-altholstein.de
Internet: www.diakonie-altholstein.de

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Kiel e. V.

Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel
Ansprechpartnerin: Frau Hübner
Tel.: 0431/59008-921, Fax: 0431/59008-998
E-Mail: Huebner@drk-kiel.de

Kieler Servicehäuser der AWO

Vaasastraße 2, 24109 Kiel
Koordination: Frau Radke
Tel.: 0431/5333034, Fax: 0431/5333091
E-Mail: kristina.radke@awo-sh.de
Internet: www.awo-pflege-sh.de

Leitstelle „Älter werden“ der Landeshauptstadt Kiel

Frau Wilimzig,

Tel.: 0431/901-3202, Fax: 0431/901-63216

E-Mail: k.wilimzig@kiel.de

Internet: www.kiel.de

Orts Caritasverband Kiel

Muhliusstraße 67, 24103 Kiel

Ansprechpartnerin: Frau Koch, Tel.: 0431/380159-0/-1

Fax: 0431/380159-4

E-Mail: koch@caritas-kiel.de.

Internet: www.caritas-sh.de

Paritätischer Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein e. V.

Beselerallee 57, 24105 Kiel

Ansprechpartnerin: Frau Meiners

Tel.: 0431/5602-0, Fax: 0431/5602-78

E-Mail: meiners@paritaet-sh.org

Internet: www.paritaet-sh.org

**3.14 Besuchsdienst für ältere Menschen,
die in Pflegeeinrichtungen leben**

Der Beirat für Seniorinnen und Senioren der Landeshauptstadt Kiel möchte in allen Kieler Pflegeeinrichtungen einen kontinuierlich tätigen Besuchsdienst anbieten. Dazu werden viele Helferinnen und Helfer gebraucht, denn die 24 Mitglieder des Beirats können das bei über 20 stationären Pflegeeinrich-

Wir sind gerne für Sie da

Manuela Kunde

••• Ihr Individueller •••

Senioren-Service

zuhören • unterstützen • zuwenden

Lebensfreude und Mobilität im Alter



*Meine Erstberatung ist kostenlos.
Ich freue mich über Ihren Anruf.*

Telefon (0431) 667 46 46

Handy (0171) 191 09 40

www.seniorenservice-manuelakunde.de

tungen in Kiel nicht allein leisten. Es ist heute wichtiger denn je, Besuchsdienste in diesen Einrichtungen zu schaffen, weil die persönliche Zuwendung für die Menschen, die in diesen Einrichtungen leben, aus Zeitknappheit des vorhandenen Personals immer weniger wird.

Wer Zeit zu verschenken hat, kann gerne mitmachen. Man bringt viel Freude durch einen Besuch in der Pflegeeinrichtung, aber man bekommt auch sehr viel zurück:

- die Freude und Dankbarkeit der Besuchten
 - das Gefühl, einem Menschen etwas Freude bereitet zu haben
- Die Vor- und Nachgespräche im Kreis des Besuchsdienst-Teams bringen viele Anregungen in den eigenen Alltag.

Kontakt: Frau Packbier, Tel.: 0431/5378029

**Dr. Rotraut Wurst
Hilfe für Alt und Jung, HAJ**

Stralsunder Weg 22 • 24161 Altenholz

Tel. 0431-328208 • hilfe@drwurst.de

www.drwurst.de

Gesellschafterin

Zuhören, Gespräche, Philosophieren,
Musizieren, Spaziergänge, Ausflüge

Tel. Sprechstunde dienstags und freitags: 18–19 Uhr

**Hilfe für Alt und Jung**

„Hilfe für Alt und Jung sind die beiden Schwerpunkte, die mir wichtig sind“, so Frau Dr. Wurst. Einerseits gibt sie Hilfe und Motivationstraining für Schülerinnen und Schüler. Zum anderen arbeitet sie als Gesellschafterin für Menschen jeden Alters. Philosophieren, Musizieren, Vorlesen, Zuhören, Diskutieren, gemeinsames Spazierengehen oder Fahrten in die nähere Umgebung, Frau Wurst bietet Ihnen viele interessante Möglichkeiten. Rufen Sie einfach an: Di. und Fr. zwischen 18.00 und 19.00 Uhr unter Tel.: (0431) 32 82 08.

4 Gesundheit – Gesundheitsvorsorge

Gesundheit ist gerade im Alter ein wichtiges Thema. Über das eigene Wohlbefinden entscheiden nicht nur Ärztinnen und Ärzte, sondern auch man selbst. Der Mensch kann viel dafür tun, gesund zu bleiben. Im Folgenden werden Organisationen bzw. Institutionen aufgeführt, die dabei unterstützen, gesund zu werden und zu bleiben.

4.1 Gesundheitsvorsorge

Im Bereich der Gesundheitsvorsorge bieten die verschiedensten Institutionen Vorträge, Seminare und gezielte Kurse an, die der körperlichen und seelischen Gesundheit dienen:

Biochemischer Gesundheitsverein Kiel e. V. (=Schüssler-Verein)

Holtener Straße 202, 24105 Kiel
Frau Boller, Tel.: 0431/803609, Fax: 0431/8008901
E-Mail: vorsitz@biochemisergesundheitsvereinkiel.de
Internet: www.biochemisergesundheitsvereinkiel.de
Regelmäßige Gesprächskreise

Deutsche Gesellschaft für Ernährung

Hermann-Weigmann-Straße 1, 24103 Kiel
Frau Nissen, Tel.: 0431/62706, Fax: 0431/674092
Internet: www.dge.de

Haus der Familie

Lornsenstraße 12/14, 24105 Kiel
Frau Wernicke, Tel.: 0431/248903
Karlstal 27 a, 24143 Kiel, Tel.: 0431/736280
Bergening 34, 24109 Kiel
E-Mail: info@haus-der-familie-kiel.de
Internet: www.haus-der-familie-kiel.de

Kneipp-Verein Kiel e. V.

Prüne 23, 24103 Kiel,
Frau Speck, Tel.: 0431/721307, Fax: 0431/721307
E-Mail: info@kneipp-kiel.de
Internet: www.kneipp-kiel.de

Landesarbeitsgemeinschaft Herz und Kreislauf in Schleswig-Holstein e. V.

Auguste-Viktoria-Straße 16, 24103 Kiel
Frau Berke, Tel.: 0431/5303136, Fax: 0431/5303138
E-Mail: info@herzintakt.net
Internet: www.herzintakt.net

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung e. V. in Schleswig-Holstein

Flämische Straße 6 – 10, 24103 Kiel
Frau Dr. Rudolph, Tel.: 0431/94294, Fax: 0431/94871
E-Mail: gesundheit@lvgfsh.de
Internet: www.lv-gesundheit-sh.de

Pädiko e. V. – Verein für pädagogische Initiativen und Kommunikation e. V.

Fleethörn 59, 24103 Kiel
Frau Peters, Tel.: 0431/9826390, Fax: 0431/9826399
E-Mail: info@paediko.de
Internet: www.paediko.de

Volkshochschule Kiel (vhs)

Muhliusstraße 29/31, 24103 Kiel
Frau Dr. Kneyer-Hintenberger, Tel.: 0431/901-5223
E-Mail: Kneyer-hintenberger@vhs-kiel.de
Internet: www.vhs-kiel.de

Sabine Voelzke

staatlich geprüfte Masseurin

- Fußpflege
- Massage
- Lymphdrainage



Samwerstr. 25, 24118 Kiel, Tel.: 0431-84574
www.messagepraxis-voelzke.de

Zukunftswerkstatt Verein zur Förderung der Gesundheits- und Familienbildung e. V.

Lerchenstraße 22, 24103 Kiel

Frau Mai, Tel.: 0431/665247, Fax: 0431/61098

E-Mail: info@zukunftswerkstatt-kiel.de

Internet: www.zukunftswerkstatt-kiel.de

4.2 Körperliche Erkrankungen

Auch bei körperlichen Erkrankungen kann durch eigene Mitwirkung ein individuell günstiger Umgang mit der Krankheit erlernt werden. Selbsthilfegruppen und -organisationen können dabei beratend und informativ zur Seite stehen. Neben emotionaler und sozialer Unterstützung verfügen Selbsthilfegruppen über eine Vielzahl an Informationen und Erfahrungen im Umgang mit Krankheiten.

Es gibt in Kiel eine Reihe von Verbänden bzw. örtlichen Gruppierungen, die neben Gruppentreffen auch Beratungs- und Betreuungsleistungen anbieten.

Hierzu zählen u. a.:

Alzheimer-Gesellschaft Kiel e. V.

Gneisenaustraße 2, 24105 Kiel

Frau Karstens, Tel.: 0431/7055191

Mo. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr, Di. 15.00 – 18.00 Uhr

E-Mail: info@alzheimer-kiel.de

Internet: www.Alzheimer-Kiel.de

Die Alzheimer-Gesellschaft Kiel e. V. kümmert sich hauptsächlich um demenziell erkrankte Menschen und deren pflegende Angehörige. Sie berät innerhalb der Bürosprechzeiten, sie veranstaltet vierteljährlich einen Kaffeenachmittag mit Singen und Tanzen, ein sogenanntes Tanzcafé. Sie betreibt mehrere Betreuungsgruppen gemeinsam mit der **AWO-Beratungsstelle Demenz und Pflege**, Frau Diplom-Psychologin Erlemann, Tel.: 0431/77570-44.

Beide organisieren außerdem die Kieler Alzheimer-Tage.

Alzheimer-Gesellschaft Schleswig-Holstein e.V./ Landesverband

Alter Kirchenweg 33 – 41, 22844 Norderstedt

Herr Staack, Tel.: 040/30857987, Fax: 040/30857986

E-Mail: info@alzheimer-sh.de

Internet: www.alzheimer-sh.de

Urologische Erkrankungen im Alter

Mit zunehmendem Alter können bei Frauen und Männern einige Erkrankungen aus dem urologischen Fachgebiet eintreten. Diese Erkrankungen kann der Urologe erkennen und behandeln. Die Therapie erfolgt oft mit Medikamenten, teilweise auch operativ.

Ein Beispiel ist die Prostatavergrößerung – oft leiden die betroffenen Männer schon lange unter häufigem nächtlichen Wasserlassen, tröpfelndem Urin oder vermehrten Toilettengängen tagsüber.

Hier kann die Fachärztin/der Facharzt der Urologie helfen!

Ein weiteres wichtiges Thema ist die Blasenschwäche oder auch Harninkontinenz. Oftmals besteht hier ein sehr großes Schamgefühl bei den betroffenen Frauen und Männern. Nach der Diagnostik durch den Urologen kann dieser in den allermeisten Fällen die Inkontinenz heilen oder zumindest lindern.

Wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre Urologin/Ihren Urologen!

Urologische Gemeinschaftspraxis – Am Ostufer –

Dr. med. E. Romahn & K. Scheunpflug
Fachärzte für Urologie

Auszug aus unserem Leistungs- und Therapiespektrum:

- Harnverlust und Blasenschwäche
- Prostataerkrankungen
- Krebsvorsorge für den Mann
- Nierencheck für die Frau und den Mann
- Harnsteinleiden
- Tumordiagnostik und Tumorthherapie
- Ultraschall diagnostik
- Röntgendiagnostik
- Urindiagnostik im eigenen Labor
- Hämorrhoidenleiden

Wir bieten für unsere Patientinnen und Patienten Hausbesuche und Heimbesuche im Ostuferbereich an.

Schulstraße 7 24143 Kiel Stadtteil Gaarden
Telefon 0431/76335 und 731654



Es gibt viele gute Gründe, seine Stammapotheke vor Ort zur persönlichen Hausapotheke zu machen:

Mehr Service!

- Versorgung bis ans Krankenbett
- Führung eines persönlichen Arzneimitteltagebuches
- Auswahl zuzahlungsfreier und kostengünstiger Arzneimittel

Mehr Vertrauen!

- persönliche Betreuung
- vertraulicher Umgang mit den Daten

Mehr Apotheke!

- zusätzliche Angebote für alle Kunden mit Kundenkarte

24107 Kiel
Apotheke 403
Eckernförder Straße 403
Telefon 0431-313330

24103 Kiel
Apotheke am ZOB
Auguste-Viktoria-Straße 14
Telefon 0431-62177

24113 Molfsee
Apotheke am Freilichtmuseum
Am Museum 1a
Telefon 0431-651488

24109 Kiel
Apotheke im familia markt Mettenhof
Bergening
Telefon 0431-520255

24114 Kiel
Apotheke im Plaza
Winterbeker Weg 44
Telefon 0431-2004874

24146 Kiel-Elmschenhagen
Central-Apotheke
Preetzer Chaussee 134
Telefon 0431-780510

24103 Kiel
DocMorris Apotheke
am Kieler Hauptbahnhof
Sophienblatt 36
Telefon 0431-661510

24114 Kiel
Einhorn-Apotheke
Kirchhofallee 63
Telefon 0431-62478

24114 Kiel
Friesen-Apotheke
Kronshagener Weg 17
Telefon 0431-62427

24106 Kiel
Gorch-Fock-Apotheke
Steenbeker Weg 33
Telefon 0431-333536

24149 Kiel
Hansa-Apotheke
Insterburger Straße 4
Telefon 0431-202804

24103 Kiel
Kastanien Apotheke
Königsweg 19
Telefon 0431-63938

24105 Kiel
Lornsen-Apotheke
Holtener Straße 80
Telefon 0431-565494

24143 Kiel-Gaarden
Markt-Apotheke am Vinetaplatz
Elisabethstraße 72
Telefon 0431-76606

24159 Kiel
Schanzen-Apotheke
An der Schanze 38
Telefon 0431-391796

24103 Kiel
skarabäus apotheke
Sophienblatt 12
Telefon 0431-660740

24106 Kiel
Tannenber-Apotheke
Gurlittstraße 12
Telefon 0431-30752

24145 Kiel
Wellsee-Apotheke
Segeberger Landstraße 81
Telefon 0431-713989

24143 Kiel-Gaarden
Wert-Apotheke
Elisabethstraße 32-34
Telefon 0431-736565



ÜBERREGIONALE NEUROCHIRURGISCHE GEMEINSCHAFTSPRAXIS KIEL KALTENKIRCHEN NEUMÜNSTER PLÖN

Dr. med. Dipl. Psych.
▶ **Zoran Mihajlovic**



Dr. med.
▶ **Björn-Moritz Plötz**



KIEL ▶ Hamburger Chaussee 77
24113 Kiel

KALTENKIRCHEN ▶ Alvesloher Straße 29
24568 Kaltenkirchen

PLÖN ▶ Schwentinehaus in Plön
Am Lübschen Tor 1
24306 Plön

ZENTRALE RUFNUMMER
T 0431-66672828 · F 0431-66672812
neurochirurgie-sh@web.de

www.alles-deutschland.de

Gesundheit in den besten Händen



mediaprint infoverlag gmbh

BDH – Bundesverband für Rehabilitation und Interessenvertretung Behinderter e. V.
Landesverband Schleswig-Holstein
Bahnhofstraße 4 A, 23714 Malente-Gremsmühlen
Frau Zimmer, Tel.: 04523/1634
E-Mail: bdh-lvsh@t-online.de

Blinden- und Sehbehindertenverein Schleswig-Holstein e. V.
Melanchthonstraße 31, 24114 Kiel,
Herr Hinrichsen, Tel.: 0431/676811
E-Mail: kiel@bsvsh.org
Internet: www.bsvsh.org

Bundesverband Dt. Parkinson-Vereinigung e. V.
Königsberger Straße 8, 25557 Hanerau-Hademarschen
DPV-Landesbeauftragte für SH
Frau Erdmann-Hansen, Tel.: 04872/5149475
E-Mail: m.eh@gmx.de

Dt. ILCO e. V., Selbsthilfvereinigung für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs, Regionalgruppe Kiel
Sonthofener Str. 43, 24146 Kiel
Herr Jäger, Tel.: 0431/7858391

Dt. Multiple-Sklerose-Gesellschaft, Landesverband S-H e. V.
Beseler Allee 67, 24105 Kiel
Frau Adomat, Tel.: 0431/56015-16
Frau Ulrich, Tel.: 0431/56015-10
Frau Nielandt, Tel.: 0431/56015-12
Fax: 0431/5601520
E-Mail: dmsg-schleswig-holstein@dmsg.de
Internet: www.dmsg-sh.de

Dt. Rheuma-Liga Schleswig-Holstein e. V.
Ortsgruppe Kiel
Holstenstraße 88 – 90, 24103 Kiel
Frau Jeroch, Tel.: 0431/85091, Fax: 0431/8951909
Telefonberatung: Mo. und Mi. 9.00 – 11.30 Uhr
Pers. Beratung: Di. 14.00 – 17.00 Uhr

Auskunft: Herr Jacob, Tel.: 0431/8894124
Mo. bis Fr. 18.00 – 20.00 Uhr
E-Mail: kiel@rlsh.de
Internet: www.rlsh.de

Dt. Diabetiker-Bund, Landesverband Schleswig-Holstein e. V.
Auguste-Viktoria-Straße 16, 24103 Kiel
Tel.: 0431/180009, Fax: 0431/1220407
Herr Lange, Tel.: 0431/1220408
Beratung: Mo., Di. 9.00 – 13.00 Uhr,
Mi., Do. 13.00 – 17.00 Uhr
E-Mail: info@ddb-sh.de
Internet: www.ddb-sh.de

Herz-Kreislauf-Selbsthilfegruppe Kiel und Umgebung
Westring 221, 24116 Kiel
Frau Bransch, Tel.: 0431/6902599
E-Mail: emma1946@gmx.de

Interessengemeinschaft Niere – Region Kiel e. V.
Ringstraße 13, 24114 Kiel
Herr Buchholz, Tel.: 0431/675347 (Do. 17.00 – 19.00 Uhr)
E-Mail: info@ig-niere-kiel.de
Internet: www.ig-niere-kiel.de

Kehlkopfloose und Kehlkopfoperierte, LV Schl.-Holst. e. V.
Aalborgring 20, 24109 Kiel
Frau Seemann, Tel.: 0431/523259
E-Mail: PetraSeemann@gmx.de
Internet: www.kehlkopfooperiert-bv.de

Landesverband für Körper- und Mehrfachbehinderte Schleswig-Holstein e. V.
Villenweg 18, 24119 Kronshagen
Frau Köster-Krohn, Tel.: 0431/589818,
Fax: 0431/588213
E-Mail: info@lvkm-sh.de
Internet: www.lvkm-sh.de

Schwerhörig „Rund ums Ohr“

SHG (Selbst-Hilfe-Gruppe)
 Holtenauer Str. 258 b, 24106 Kiel
 Frau Baasch, Tel.: 0431/330828
 E-Mail: a-baasch@t-online.de

**Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe, Klinik für Neurologie,
 Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Kiel,
 Haus 41**

Arnold-Heller-Str. 3, 24105 Kiel
 Herr Prof. Dr. Stingele, Tel.: 0431/597-8707
 E-Mail: r.stingele@neurologie.uni-kiel.de

Transplantationsbetroffene Schleswig-Holstein e. V.

Adalbertstraße 43, 24106 Kiel
 Herr Schulz, Tel.: 0431/335553
 E-Mail: guenther.schulz@kielnet.net
 Internet: www.tbsh.de

Mit einer Tumorerkrankung stellen sich für Betroffene und Angehörige oft Probleme, die für sie allein schwer zu bewältigen sind. Im Tumorzentrum Kiel werden Informationen zu sozial- und versicherungsrechtlichen Fragen sowie Information und Organisation pflegerischer Versorgung im häuslichen Bereich durch speziell ausgebildete Nachsorgeschwestern und -pfleger angeboten. Des Weiteren besteht die Möglichkeit einer psychologischen Beratung durch auf Krebspatientinnen und Krebspatienten spezialisierte Psychologinnen und Psychologen. Zusätzlich können Betroffene an Selbsthilfegruppen sowie weiteren Gruppenangeboten im Tumorzentrum teilnehmen:

Tumorzentrum des UK-SH, Campus Kiel

Niemannsweg 4, 24105 Kiel
 Frau Wendt, Tel.: 0431/597-2913
 E-Mail: tzk@tumorzentrum.uni-kiel.de

Weitere Selbsthilfegruppen:

Es gibt viele Selbsthilfegruppen, die sich nicht im Rahmen von Organisationen gegründet haben.

Sie leisten ebenfalls wertvolle Hilfe im Umgang mit Krankheiten und psychosozialen Problemen.

Zu vielen Themen existieren Selbsthilfegruppen, u. a. für Aphasikerinnen und Aphasiker (Sprachstörung), Angst und Panik, chronische Schmerzen, Krebs, Migräne, Zahnmaterialgeschädigte und Zwangserkrankungen. Zu welchen Themen es Gruppen gibt, kann bei der Selbsthilfekontaktstelle KIBIS, Tel.: 0431/672727 erfragt werden (siehe hierzu „Selbsthilfekontaktstelle KIBIS“ Kapitel 2.13).

4.3 Psychische Erkrankungen

Bei psychischen Erkrankungen können Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen ebenfalls hilfreich sein. Die Anlaufstellen dafür sind z. B.:

Amt für Gesundheit, Sozialpsychiatrischer Dienst

Beratung nach Vereinbarung
 Fleethörn 18 – 24, 24103 Kiel
 Frau Schoening, Tel.: 0431/901-2110, Fax: 0431/901-2132
 E-Mail: Rosemarie.Schoening@kiel.de

**Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH,
 teilstationäre psychiatrische Hilfen**

Sophienblatt 11 (4. OG), 24103 Kiel
 Frau Oyakhmoh, Tel.: 0431/26044-480,
 Fax: 0431/26044-489
 E-Mail: irmela.oyakhmoh@stadtmission-kiel.de
 Internet: www.stadtmission-kiel.de

**Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH,
 stationäre psychiatrische Hilfen**

Van-der-Camer-Haus
 Hasseerstr. 22, 24149 Kiel
 Herr Tank, Tel.: 0431/26044-460, Fax: 0431/26044-479
 E-Mail: info@stadtmission-kiel.de
 Internet: www.stadtmission-kiel.de

IHRISS, Treffpunkt, Beratung und ambulante Betreuung für Frauen mit Psychiatrieerfahrung

Jeßstraße 3, 24114 Kiel
 Frau Niemann, Frau Lutz, Tel.: 0431/63697,
 Fax: 0431/6614835
 E-Mail: frauenberatung@ihriss.de
 Internet: www.ihriss.de

Kieler Fenster für Menschen mit psychischen Schwierigkeiten, Begegnungsstätte mit Café und Gruppenangeboten

Alte Lübecker Chaussee 1, 24114 Kiel
 Herr Flaschke, Tel.: 0431/64980-50
 Herr Klemsen, Tel.: 0431/64980-50
 E-Mail: info@kieler-fenster.de
 Internet: www.kieler-fenster.de

4.4 Sucht

Auch im Bereich von Sucht (Alkohol, Medikamente, Drogen, Ess- und Spielsucht) gibt es diverse Selbsthilfegruppen und Beratungsstellen, die neben Beratungen auch die gegenseitige Unterstützung durch Selbsthilfegruppen anbieten:

Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH Suchthilfe/Blaues Kreuz

Beratungs- und Behandlungsstelle
 Fleethörn 61 a, 24103 Kiel
 Frau Wamser, Tel.: 0431/26044-500, Fax: 0431/26044-549
 E-Mail: Suchthilfe@stadtmission-kiel.de
 Internet: www.suchthilfe-kiel.de

Frauen – Sucht – Gesundheit e. V. Die Frauensuchtberatung Schleswig-Holstein

Knooper Weg 49, 24103 Kiel
 Frau Mrozek, Tel.: 0431/61549, Fax: 0431/665975
 Individuelle Hilfen bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, Cannabis, Nikotin, Glücksspiel und Mediensucht
 E-Mail: info@die-frauensuchtberatung-sh.de
 Internet: www.frauen-sucht-gesundheit.de

Guttempler Orden, Landesverband Schleswig-Holstein e. V.

Körnerstraße 7, 24103 Kiel
 Herr Nitsch, Tel.: 0431/96531 oder 0172/4275202
 Herr Dr. Kuhlmann, Tel.: 0431/94741, Beratung:
 Mo. – Sa. 10.00 – 14.00 Uhr und
 nach telefonischer Absprache
 E-Mail: geschaeftsstelle@guttempler-sh.de

HORIZON Suchthilfen (ZOB) Beratungsstelle

Auguste-Victoria-Straße 10 – 12, 24103 Kiel
 Frau Haker, Herr von Kajdacsy, Tel.: 0431/579590-0
 E-Mail: hartmut.leimbach@horizon.psychiatrium.de
 Internet: www.horizon-kiel.de

4.5 Krankenhausaufenthalt

Bei einem stationären Aufenthalt im Krankenhaus empfiehlt es sich, möglichst frühzeitig Kontakt zu dem dortigen Sozialdienst aufzunehmen. Dieser hilft bei der Vorbereitung auf das Leben zu Hause. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennen die örtlichen Angebote und helfen, Versorgungsmöglichkeiten einzuleiten. Über das Pflegepersonal kann Kontakt zum Sozialdienst des Krankenhauses aufgenommen werden. Zeit für persönliche Anliegen, Gespräche, Vorlesen und ähnliche



Dinge haben im Städtischen Krankenhaus die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der „**Ökumenischen Krankenhaushilfe**“. Ansprechpartnerin ist Frau Eckhoff. Die ÖKH ist erreichbar von Montag bis Sonnabend von 9.00 bis 12.00 Uhr unter Tel.: 0431/1697-4052 (innerhalb des Krankenhauses genügt die Durchwahl -4051) sowie Frau Eckhoff privat unter Tel.: 0431/681560.

Im Universitätsklinikum S-H, in Kiel, engagieren sich die sogenannten „**Grünen Damen und Herren**“ von der Freiwilligen Krankenhaushilfe. Von Montag bis Freitag zwischen 9.00 und 12.00 Uhr sind die „Grünen Damen und Herren“ dort anzutreffen.

„Grüne Damen und Herren“

Stettiner Straße 2, 24226 Heikendorf

Ansprechpartnerin: Frau Arp, Tel.: 0431/241458

E-Mail: arp.gisela@yahoo.de

Geriatrische Klinik im Städtischen Krankenhaus Kiel

Geriatrie ist eine medizinische Fachrichtung, die sich speziell mit den Erkrankungen alter Menschen beschäftigt. Die Geriatrische Klinik des Städtischen Krankenhauses ist mit 52 stationären und 20 teilstationären Behandlungsplätzen ausgestattet.

Für die Untersuchung und Behandlung steht ein Team von neurologisch, psychiatrisch und internistisch ausgebildeten Fachkräften aus der Humanmedizin, Pflege, Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie und Sozialpädagogik zur Verfügung.

Eine Aufnahme in die Geriatrische Klinik kommt in Betracht zur Abklärung und Behandlung bei Parkinsonsyndrom, chronischen Schwindelzuständen, Gangstörungen, wiederholten Stürzen, chronischen Schmerzzuständen, aber auch zur Mobilisation nach Schlaganfall, Amputation sowie anderen schweren Erkrankungen, z. B. Lungenentzündung oder Herzinfarkt.



UROLOGIE Zentrum

Prof. Dr. Peter Martin Braun

Reinhard Laszig

PD Dr. Christoph Seif

Dr. Rudolf Förster

Dr. Henrik Stübinger

○ Praxis **Alter Markt**

Alter Markt 11

24103 Kiel

Tel. 0431-99 02 95 90

○ Praxis **Friedrichsort**

An der Schanze 38

24159 Kiel

Tel. 0431-39 88 21

www.urologiezentrum-kiel.de

Schwerpunkt Kontinenz

Der Begriff Inkontinenz bezeichnet den unwillkürlichen, unkontrollierten Verlust von Urin. Unter Inkontinenz leiden in Deutschland etwa 6 Millionen Menschen. Aus Scham und Angst vor Entdeckung reden viele Betroffene nur selten mit ihrem Arzt, dabei kann die Ursache des Problems häufig mit einfachen Mitteln behoben werden. Es helfen oftmals medikamentöse Therapien oder minimalinvasive Operationen.

Die Nachsorge erfüllt mehrere wichtige Funktionen. Zum einen stellt sie eine gute Genesung nach erfolgter Therapie sicher und erlaubt im weiteren Verlauf bei einem Wiederauftreten der Erkrankung eine rasche und gute Behandlung. Zum anderen können hier körperliche, psychische und soziale Probleme, die durch die Erkrankung verursacht wurden besprochen und gelöst werden.

Vorsorge – Diagnostik – Therapie und Nachsorge aus einer Hand in Ihrem UROLOGIE Zentrum



Ein wichtiges Ziel bei der Behandlung ist die Vermeidung von Pflegebedürftigkeit.

Die Aufnahme in der Geriatrischen Klinik erfolgt durch Verlegung aus einer anderen Klinik oder durch Direktaufnahme nach Einweisung und Terminabsprache durch die Hausärztin oder den Hausarzt.

Geriatrische Klinik im Städtischen Krankenhaus

Chemnitzstraße 33, 24116 Kiel

Frau Stender, Tel.: 0431/16978101, Fax: 0431/16978102

E-Mail: staedtisches.krankenhaus@kiel.de

4.6 Die Arzt-Auskunft der Stiftung Gesundheit/Medizinrechts-Beratungsnetz

Die **Arzt-Auskunft der gemeinnützigen Stiftung Gesundheit** bietet Patientinnen und Patienten die Möglichkeit, kostenlos nach Ärztinnen, Ärzten, Zahnärztinnen, Zahnärzten und Kliniken anhand von mehr als 1.000 Therapieschwerpunkten zu suchen. Sie ist für alle frei zugänglich unter der kostenlosen Hotline: 0800/7390099 (Mo. – Fr. 9.00 – 17.00 Uhr) und im Internet unter www.arzt-auskunft.de.

Medizinrechts-Beratungsnetz

Das Medizinrechts-Beratungsnetz bietet ein kostenloses Orientierungsgespräch in Sachen Medizin- und Sozialrecht bei einer der Vertrauensanwältinnen bzw. einem der Vertrauensanwälte.

Die erforderlichen Beratungsscheine gibt es unter der kostenlosen Telefonnummer 0800/0732483 (Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr). Die Stiftung Gesundheit hat die Einrichtung initiiert; getragen wird der Service vom Medizinrechtsanwälte e. V. (www.medizinrechts-beratungsnetz.de). Stiftung Gesundheit, Tel.: 040/ 8090870, E-Mail: info@stiftung-gesundheit.de

4.7 Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e. V./Pflegeombudsteam

Bei möglichen Konflikten – insbesondere zwischen Patientin bzw. Patient und Ärztin bzw. Arzt – sind die Ombudsleute unabhängige Gesprächspartner, die informieren, beraten und dabei die Anliegen der Patientinnen und Patienten vertreten. Sie arbeiten unabhängig und unterliegen keinerlei Weisungen oder Einflussnahmen Dritter. Sie können in Gesprächen mit allen Beteiligten vermitteln und den Weg für eine gemeinsame Lösung ebnen.

Nähere Informationen erteilt der

Verein Patientenombudsmann/-frau Schleswig-Holstein e. V.

Bismarckallee 8 – 12, 23795 Bad Segeberg

Herr Eilers, Tel.: 01805/235383, Fax: 04551/803-180

E-Mail: ombudsverein@aeksh.org

Internet: www.ombudsmann-sh.de, www.medfindex.de

Pflegeombudsteam

Bei Problemen und Konflikten mit Pflegediensten, stationären Einrichtungen, Pflegekassen etc. bietet das Pflegeombudsteam Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen Beratung und Vermittlung.

Informationen zur Hilfe und Schlichtung bei Pflegeproblemen erteilt das Pflegeombudsteam,

Tel.: 01805/235384, Fax: 04551/803-180, Anschrift s. o.

5 Unterstützung und Pflege für das Wohnen zu Hause

5.1 Broschüre zu Serviceleistungen und Bringdiensten

zur Unterstützung für ein selbstbestimmtes Leben in den eigenen vier Wänden der Leitstelle „Älter werden“, Näheres hierzu siehe Kapitel 1.2 und 3.1. (s. dort z. B. Broschüre zu Serviceleistungen und Bringdiensten).



Betreutes Wohnen zu Hause – „alles aus einer Hand“

Häusliche Pflege

Wir pflegen und beraten Sie in allen Bereichen der ambulanten Versorgung.

Pflegende Angehörige schulen wir in Ihrer Wohnung

Hauswirtschaftliche Versorgung

Hilfe bei der täglichen Hausarbeit

Hausnotruf

Schnelle Hilfe im Notfall – rund um die Uhr

Essen auf Rädern

Freie Menüwahl – täglich frisch und heiß

Besuchs- und Einkaufsdienst

Rollstuhlfahrdienst

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Mitarbeiter – wir sind täglich von 7.00 bis um 16.00 Uhr für Sie da!

Arbeiter-Samariter-Bund KIEL

Hamburger Chaussee 90 · 24113 Kiel · Tel. (0431) 6 61 65-0
www.asb-kiel.org

Eine Neuauflage dieser Broschüre ist für das Jahr 2011 geplant (die bisherige Auflage aus 2009 kann bis dahin weiterhin, und dann auch die Neuauflage, im Internet unter www.kiel.de/aelterwerden eingesehen und heruntergeladen werden).

5.2 Mittagstisch

In der Stadt Kiel befinden sich zahlreiche stationäre Einrichtungen (s. Kapitel 7.4) sowie Begegnungsstätten und Bürgertreffs (s. Kapitel 3.5), von denen einige die Möglichkeit bieten, an einem Mittagstisch und zum Teil auch an kulturellen Veranstaltungen teilzunehmen. Die jeweiligen Angebote sollten vor Ort erfragt werden.

Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus und Orts Caritasverband Kiel – Mittagstisch für Kinder und Senioren

mit anschließender Hausaufgabenhilfe

Mo. – Fr. 12.30 – 14.00 Uhr mit Hausaufgabenhilfe bis 16.00 Uhr

im Gemeindehaus, Rathausstr. 5, 24103 Kiel

Ansprechpartner: Herr Sagermann, Tel.: 0431/91016

und Frau Koch, Tel.: 0431/3801591

E-Mail: koch@caritas-kiel.de

5.3 Mahlzeitendienste

Mahlzeitendienste versorgen vor allem kranke, behinderte und ältere Menschen, denen Einkaufen und Kochen schwer fällt. Zum Angebot gehören auch Schonkost oder Diät. Seit November 2010 können sich die Anbieter von „Essen auf Rädern“ an dem Qualitätsstandard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung e. V. (DGE) orientieren. Die Verbraucherzentralen begrüßen diese Möglichkeit und raten allen Kundinnen und Kunden, nach der Einhaltung der Qualitätsstandards zu fragen.

Kostenübernahme

Unter bestimmten Voraussetzungen kann das Amt für Familie und Soziales der Landeshauptstadt Kiel für eine ergänzende Kostenübernahme infrage kommen. Nähere Informationen

erteilt der Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3). Mahlzeitendienste gibt es bei folgenden Anbietern:

Arbeiter-Samariter-Bund – Regionalverband Kiel

Hamburger Chaussee 90, 24114 Kiel
 Frau Gergs, Tel.: 0431/6616520, Fax: 0431/6616599
 E-Mail: ear@asb-kiel.org
 Internet: www.asb-kiel.org

AWO-Pflegedienste Kiel gGmbH – Menü-Service

Preetzer Straße 35, 24143 Kiel
 Frau Adam-Hansen, Tel.: 0431/77570-35,
 Fax: 0431/77570-48
 E-Mail: v.adam@awo-kiel.de
 Internet: www.awo-kiel.de

Großküche Kühn

Rosenstr. 14, 23795 Bad Segeberg
 Bestellannahme: Tel.: 04551/3003, Fax: 04551/6393
 E-Mail: info@grosskueche-kuehn.de
 Internet: www.grosskueche-kuehn.de

Hanse Menü-Dienst

Lise-Meitner-Straße 4, 24145 Kiel
 Herr Jacobs, Tel.: 0431/93311, Fax: 0451/862217
 E-Mail: hanse@hanse-md.de
 Internet: http://www.hanse-md.de

Kieler Stadtkloster Menüservice

Schönkirchener Straße 65 – 69, 24149 Kiel
 Frau Röper, Tel.: 0431/2184040, Fax: 0431/2184029
 E-Mail: hs@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Meyer Menü GmbH & Co. KG

Preetzer Chaussee 123 a, 24146 Kiel
 Frau Jahns, Tel.: 0431/2000687, Fax: 0431/2005846
 E-Mail: info@ki.meyermenue.de
 Internet: www-lecker-lecker.de

5.4 Hausnotruf

Menschen, die überwiegend allein leben oder aufgrund ihres Alters, einer Krankheit oder einer Behinderung in einer Notsituation Hilfe anfordern müssen, sind mit dem Hausnotruf gut abgesichert. Der Umgang mit dieser Technik ist unkompliziert: Das Notrufgerät ist direkt an das Telefon angeschlossen, sodass der Telefonhörer im Fall eines Notrufs nicht abgenommen werden muss.

Der Auslöser kann unauffällig am Körper bzw. an der Kleidung als Armband, Halsband oder Clip befestigt werden und ist mit einem Knopfdruck leicht zu bedienen. Wird der Notruf ausgelöst, entsteht sofort eine Verbindung zur Notrufzentrale. Auch wer nicht im Stande sein sollte zu sprechen, wird erkannt, und es werden Hilfsmaßnahmen eingeleitet. Vor Ort besteht eine Rufbereitschaft mit pflegerischen Fachkräften, die schnell zur Stelle sind, um fachgerecht Hilfe zu leisten. Neuerungen in der Technik ermöglichen eine Erweiterung der Sicherheit auch außerhalb der eigenen Häuslichkeit. Informationen gibt es u. a. beim Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3).

Kostenübernahme

Der Hausnotruf ist im Rahmen der Pflegeversicherung ein Hilfsmittel, auf das Versicherte bei Pflegestufe 1 bis 3 Anspruch haben. Je nach Anbieter und Umfang der Leistung ist jedoch eine Zuzahlung erforderlich. Informationen erhält man u. a. beim Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3).



**Ambulante Pflege
im Norden Kiels**

Wir beraten Sie gern!

Gorch-Fock-Straße 10
24159 Kiel
Telefon 04 31/24 00 80
www.pflegedienst-friedrichsort.de



Weitere Informationen erhalten Sie bei:

AD Ambulante Dienste gGmbH/Hausnotruf

Boninstraße 3 – 7, 24114 Kiel

Frau Gülle, Tel.: 0431/7759980

Fax: 0431/77599812

E-Mail: info@ad-kiel.de

Internet: www.ad-kiel.de

Arbeiter-Samariter-Bund, Regionalverband Kiel

Hamburger Chaussee 90, 24114 Kiel

Frau Günther, Tel.: 0431/66165-40, Fax: 0431/66165-99

E-Mail: info@asb-kiel.org

Internet: www.asb-kiel.org

Internet: www.asb-kiel.org

Deutsches Rotes Kreuz, Kreisverband Kiel e. V.

Hausnotruf

Klaus-Groth-Platz 1, 24105 Kiel

Herr Steidel, Tel.: 0431/59008-950, Fax: 0431/59008-998

E-Mail: hausnotruf@drk-kiel.de

Internet: www.drk-kiel.de <<http://www.drk-kiel.de/>>

Kieler Servicehäuser der AWO – Sozialruf

Vaasastraße 2 a, 24109 Kiel

Herr Brand, Tel.: 0431/5333021

Fax: 0431/5333091

E-Mail: sozialruf-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.,

Regionalverband Schleswig-Holstein Nord-West

Hausnotruf und Mobilnotruf mit GPS-Satellitenortung

Beselerallee 59 a, 24105 Kiel

Frau Prange, Tel.: 0431/57924-221, -219, -220,

Fax: 0431/57924277

E-Mail: hausnotruf.kiel@johanniter.de

Internet: www.johanniter.de

Malteser-Hilfsdienst gGmbH

Jägersberg 7 – 9, 24103 Kiel

Herr Beeck, Tel.: 0431/5519215, Fax: 0431/97109719

E-Mail: benno.beeck@maltanet.de

Internet: www.malteser-kiel.de

5.5 Barrierefreie Wohnraumanpassung

Probleme älterer Menschen beim Wohnen im Privathaushalt sind insbesondere Mobilitäts- und Selbstständigkeitsprobleme. Im Hinblick auf Veränderungen der körperlichen Mobilität sollte der Wohnstandort im fußläufigen Umfeld verschiedene Einrichtungen des täglichen Bedarfs (z. B. Einkaufsgeschäft,



Praxis einer Ärztin oder eines Arztes, öffentlicher Nahverkehr) aufweisen.

Wohngebäude und Wohnung sollten vertikal ohne Barrieren erschlossen sein (z. B. durch Aufzug, Treppenlift). Auch bei der horizontalen Erschließung von Wohnungen und Wohnräumen sollte es keine Hindernisse und Stolperfallen geben (z. B. keine hohen Schwellen zu Balkon oder Terrasse).

Spezifische Ausstattungsmerkmale der Wohnung sollten ohne großen Kraftaufwand leicht bedienbar sein (z. B. elektrische Rollladenöffner bei großflächigen Balkon- und Terrassentüren, tiefer gesetzte Fenstergriffe oder 90 cm breite Türöffnungen).

Barrierefreiheit fängt in den eigenen vier Wänden an! Durch eine barrierefreie Wohnraumanpassung brauchen ältere Menschen gegebenenfalls nicht aus der eigenen Wohnung ausziehen. Der nötige handwerkliche Aufwand zur Anpassung eigener Wohnbedürfnisse ist häufig geringer, als man vielleicht denkt, und wird unter bestimmten Voraussetzungen von der Pflegekasse bezuschusst.

Darüber hinaus bietet die KfW-Bank seit 01.05.2010 für Eigentümerinnen oder Eigentümer von Eigentumswohnungen oder Ein- und Zweifamilienhäusern Zuschüsse bzw. zinsgünstige Darlehen für bauliche Maßnahmen, mit denen sie eine Barrierereduzierung in ihren Wohnungen vornehmen, an. Förderfähig sind z. B. die Anpassung von Wohnungsgrundrissen für mehr Bewegungsflächen, die Verbreiterung von Türöffnungen, der Umbau von Sanitärräumen, der Einbau eines Aufzuges oder Treppenlifters sowie die Verbesserung des Gebäude- oder Wohnungszugangs.

KfW – Förderangebot für Privatpersonen – Altersgerecht umbauen – <http://www.kfw.de>
Zuschuss-Programm Nr. 455/Kredit-Programm Nr. 155

Die Stadt Kiel hat bereits im Jahr 2007 eine Beratungsstelle „Barrierefreies Bauen“ eingerichtet, deren Aufgabe es ist, Privatpersonen, Bauleute, Planerinnen und Planer und Ver-



architektin
birgit wittbrodt

Dorfsstraße 10a
24242 Felde
Tel. 04340 / 40 47 15
Fax 40 37 918

beraten – planen – barrierefrei bauen
Neubau – Wohnraumanpassung

www.architektin-wittbrodt.de

mieterinnen oder Vermieter gebührenfrei und umfassend über die barrierefreie Gestaltung von Gebäuden und deren Umfeld zu informieren.

Die **Beratungsstelle für barrierefreies Bauen der Landeshauptstadt Kiel** befindet sich im Rathaus, 4. OG, Zi. 493, Fleethörn 9 in 24103 Kiel.

Sprechzeiten nach Vereinbarung.
Frau Pötter, Tel.: 0431/901-2518
E-Mail: maria.poetter@kiel.de

Auskünfte hierzu sind auch bei dem Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3), Pflegediensten, Sanitätshäusern und Pflegekassen erhältlich.

Darüber hinaus informiert das Projekt WOPA (Wohnberatung und Wohnraumanpassung für demenzkranke Menschen und deren Angehörige) über Möglichkeiten der häuslichen Umgestaltung für demenzkranke Menschen.

Nähere Auskünfte erteilt:

AWO-Beratungsstelle Demenz und Pflege

Ansprechpartnerin: Frau Diplom-Psychologin Erlemann,
Tel.: 0431/77570-44, Mo. und Do. 9.00 – 11.00 Uhr,
Mi. 16.30 – 18.30 Uhr

oder direkt bei der Wohnraumberaterin Frau Karstens von der Alzheimer-Gesellschaft Kiel
unter Tel.: 0431/7055191, Mo. und Fr. 9.00 – 12.00 Uhr,
Di. 15.00 – 18.00 Uhr.

5.6 Ambulante Pflege, mobile soziale Hilfsdienste

Die ambulanten Pflegedienste möchten Menschen, die sich nicht mehr völlig selbstständig versorgen können, ein Leben in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung ermöglichen. Im gesamten Kieler Stadtgebiet gibt es ein umfassendes Angebot an pflegerischen und sozialen Leistungen von Pflegediensten und Sozialstationen. Neben der Grund- und Behandlungspflege werden auch Einkaufs-, Fahr- und Mahlzeitendienste, Nachbarschaftshilfe u. v. m. angeboten.

Durch die Inanspruchnahme dieser Dienste kann es oftmals vermieden werden, die eigene Wohnung aufzugeben.

Qualitätsberichte von Pflegeeinrichtungen (Pflegeroten)

Seit 2011 werden stationäre Pflegeeinrichtungen (Heime) und ambulante Dienste regelmäßig im Abstand von höchstens einem Jahr geprüft (Regelprüfung). Die Qualitätsberichte werden im Internet (z. B.: www.pflegeroten.de) und in anderer geeigneter Form kostenfrei veröffentlicht. Diese Informationen sind sowohl bei den Pflegeberaterinnen und Pflegeberatern der Pflegekassen als auch im Pflegestützpunkt erhältlich.

Kostenübernahme

Verschiedene Kostenträger, z. B. die Pflegekasse, die Krankenkasse oder das Amt für Familie und Soziales der Landeshauptstadt Kiel, können für die Finanzierung ambulanter Pflege infrage kommen. Nähere Informationen erteilt der Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3). In Kiel gibt es eine große Anzahl von Pflegediensten, die gerne für Interessentinnen und Interessenten tätig werden. Einen Versorgungsvertrag mit den Pflegekassen haben folgende Pflegedienste geschlossen:

Freigemeinnützige Anbieter:

AD Ambulante Dienste gGmbH

Boninstraße 3 – 7, 24114 Kiel
 Frau Gülle, Tel.: 0431/7759980,
 Fax: 0431/77599812
 E-Mail: info@ad-kiel.de
 Internet: www.ad-kiel.de

Altenhilfe zu Hause e. V.

Jungmannstraße 53, 24105 Kiel
 Frau Junker, Tel.: 0431/91111,
 Fax: 0431/561606
 E-Mail: s.junker@altenhilfe-kiel.de

Arbeiter-Samariter-Bund, Ortsverband Kiel

Hamburger Chaussee 90, 24113 Kiel
 Frau Bringmann, Tel.: 0431/6616550, Fax: 0431/6616599
 E-Mail: pdl@asb-kiel.org
 Internet: www.asb-kiel.org

AWO Kieler Servicehäuser

Vaasastraße 2, 24109 Kiel
 Herr Brand, Tel.: 0431/5333021, Fax: 0431/5333091
 E-Mail: sozialruf-ksh@awo-pflege-sh.de
 Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Pflegedienste Kiel gGmbH

Preetzer Straße 35, 24143 Kiel
 Frau Meironke, Tel.: 0431/77570-37, Fax: 0431/77570-83
 E-Mail: a.meironke@awo-kiel.de



Caritas-Pflegestation

Wehdenweg 13, 24148 Kiel

Herr Eck, Tel.: 0431/726571

Fax: 0431/7298775, Mobil: 0151/58170721

E-Mail: caritaspflegestationkiel@gmx.de

Internet: www.caritas-sh.de

Deutsches Rotes Kreuz

DRK Anschar-Schwesternschaft Kiel gGmbH –

Ambulanter Pflegedienst

Prüner Gang 7, 24103 Kiel

Frau Simon, Tel.: 0431/14962-17, Fax: 0431/17812

E-Mail: info@anschar-pflegedienst.de

Internet: www.anschar-schwestern.de

Erreichbarkeit: 24 Stunden

DRK ambulante Service Schleswig-Holstein gGmbH

DRK-Pflegeservice Kiel

Station Nord

Stettiner Platz 2 – 3, 24159 Kiel

Frau Paulsen, Frau Uzum, Tel.: 0431/393832,

Fax: 0431/396935

E-Mail: nord@drk-sh.de

Internet: www.drk-ambulante-service.de

DRK ambulante Service Schleswig-Holstein gGmbH

DRK-Pflegeservice Kiel

Station Ost

Preetzer Chaussee 130, 24146 Kiel

Frau Uzum, Tel.: 0431/7809207, Fax: 0431/7809209

E-Mail: ost@drk-sh.de

Internet: www.drk-ambulante-service.de

DRK ambulante Service Schleswig-Holstein gGmbH

DRK-Pflegeservice Kiel

Station Mitte

Exerzierplatz 22 – 28, 24103 Kiel

Frau Uzum, Tel.: 0431/53022520, Fax: 0431/53022522

E-Mail: mitte@drk-sh.de

Internet: www.drk-ambulante-service.de



**Gute Pflege!
...DRK**

Pflege – im Zeichen der Menschlichkeit

- Pflege zu Hause
- Pflegeberatung
- Urlaubspflege
- Hauswirtschaft
- Angehörigenberatung
- Kostenlose Pflegestunde
- 24-Stunden-Betreuung
- Begleitung im Alltag

Wir sind für Sie da

DRK-Pflegeservice Kiel - Station Mitte -, Exerzierplatz

DRK-Pflegeservice Kiel - Station Nord -, Friedrichsort

DRK-Pflegeservice Kiel-Ost, Elmschenhagen

DRK-Pflegeservice Heikendorf

 **04 31 / 39 38 32**

www.drk-ambulante-service.de

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**



Seniorenarbeit Gesundheitsförderung

- Betreutes Wohnen
- Begleitetes Reisen
- Erste-Hilfe-Kurse für Senioren
- Hausnotruf

DRK-Kreisverband

Kiel e. V.

Klaus-Groth-Platz 1

24105 Kiel • www.drk-kiel.de

 **04 31 / 5 90 08-0**

 **Deutsches
Rotes
Kreuz**

Diakonisches Werk Altholstein GmbH**Pflege Diakonie Station Mitte**

Lehmberg 20 – 22, 24105 Kiel

Frau Griese, Tel.: 0431/577293, Fax: 0431/567743

E-Mail: pflege-mitte@diakonie-altholstein.de

Internet: www.diakonie-altholstein.de

für die Stadtteile Düsternbrook, Kiel-Mitte,
Nördliche Innenstadt, Projensdorf, Suchsdorf, Ravensberg

Diakonisches Werk Altholstein GmbH**Pflege-Diakoniestation Süd-West/Mettenhof**

Von-der-Goltz Allee 2, 24113 Kiel

Frau Neumahr, Tel.: 0431/685055, Fax: 0431/685020

E-Mail: pflege-kielsuedwest@diakonie-altholstein.de

Internet: www.diakonie-altholstein.de

für die Stadtteile Hassee, Kronsburg, Meimersdorf,
Mettenhof, Moorsee, Südliche Innenstadt, Russee,
Schlüsbek, Hasseldieksdamm

Diakonisches Werk Altholstein GmbH**Pflege Diakonie Station Ost/Klausdorf**

Altenteichstraße 14, 24148 Kiel

Frau Schröder, Tel.: 0431/726616, Fax: 0431/7297585

E-Mail: pflege-ost@diakonie-altholstein.de

Internet: www.diakonie-altholstein.de

für die Stadtteile Neumühlen-Dietrichsdorf, Ellerbek,
Wellingdorf, Gaarden, Klausdorf und Umgebung

HDU – Ambulanter Pflegedienst

Beselerallee 40, 24105 Kiel

Frau Graap, Tel.: 0431/8868414, Fax: 0431/8868418

E-Mail: info@hdu-kiel.de

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.**Regionalverband Schleswig-Holstein Nord/West**

Ambulanter Pflegedienst

Beselerallee 59 a, 24105 Kiel

Frau Heuser, Tel.: 0431/57924-210, Fax: 0431/57924-213

E-Mail: julia.heuser@johanniter.de

Internet: www.johanniter.de

Kieler Stadtkloster Pflegedienst gGmbH

Schaßstraße 5, 24103 Kiel

Herr Döhner, Tel.: 0431/2609290, Fax: 0431/26092922

E-Mail: pflegedienst@stadtkloster.de

Internet: www.stadtkloster.de

Paritätische Pflege Schleswig-Holstein gGmbH**Pflegedienst Kiel**

Knooper Weg 8 – 10, 24103 Kiel

Frau Dunken-Grüttner, Tel.: 0431/5192055,

Fax: 0431/5192073

E-Mail: info@pflege-sh.com

Internet: www.pflege-sh.com

Private Pflegedienste:**Ambulante Intensivpflege/****AIP GmbH, Niederlassung Kiel**

Feldstraße 18, 24105 Kiel

Frau Matzen, Tel.: 0431/2394066, Fax: 0431/2394068

E-Mail: kiel@aip-intensivpflege.de

Internet: www.aip-intensivpflege.de

Ambulante Kinder- und Krankenpflege

Turkuring 1, 24109 Kiel

Frau Stieldorf, Tel.: 0431/53599-5, Fax: 0431/5359-98

E-Mail: webmaster@kieler-pflege.de

Ambulante Pflege im Norden Kiels

Gorch-Fock-Str. 10, 24159 Kiel

Frau Manzke-Pierau, Tel.: 0431/24008-0,

Fax: 0431/24008-19

E-Mail: pflegedienst@friedrichsort.de

Internet: www.pflegedienst-friedrichsort.de

Ambulanter Pflegedienst

Preetzer Chaussee 158, 24146 Kiel

Frau Schröder, Tel./Fax: 0431/7890005

E-Mail: ambpflegedienstreginaschroeder@t-online.de

Bliev to Huus

Hamburger Chaussee 135, 24113 Kiel
Herr Burkel, Tel.: 0431/6473730, Fax: 0431/6473731
E-Mail: genialepflege@aol.com
Internet: www.geniale-pflege.de

Cura Domi Kiel – Häusliche Krankenpflege

Schulstraße 7, 24143 Kiel
Frau Mogado-Schwarz, Tel.: 0431/5796581
E-Mail: curadomikiel@gmx.de
Internet: www.cura-domi.de

Die Paritätische Pflege Schleswig-Holstein in Kiel

Durch unseren ambulanten Pflegedienst und die zwei ambulant betreuten Hausgemeinschaften für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung bieten wir Ihnen ein umfangreiches Paket an Leistungen, welches Sie nach individuellem Bedarf abgestuft oder vollumfänglich in Anspruch nehmen können. Über Pflege- und Betreuungsangebote hinaus entwickeln wir weitere Service-Angebote für Sie, die sich an Ihrer Lebenswelt, Ihren Bedürfnissen und Ihren Wünschen orientieren.

Wir stehen Ihnen zur Seite und stärken Ihr tägliches Leben. Im Mittelpunkt unserer Tätigkeit stehen für uns Ihre Lebens- und Pflegesituation und die Einbeziehung Ihrer biografischen Hintergründe. Wir lernen mit und von den Menschen, die wir pflegen und betreuen. Es ist „normal“, verschieden zu sein! Sie, unsere Kundinnen und Kunden sind Experten Ihres Lebens. Wir sind professionelle Begleiter, die Ihnen zur Seite stehen. Sprechen Sie uns an.

Wir stärken Ihr tägliches Leben.



Wir bieten Ihnen:

- ▶ Hilfe bei der Kostenklärung
- ▶ Grund- und Behandlungspflege
- ▶ Hauswirtschaftliche Leistungen
- ▶ Betreuung von Menschen mit Demenz
- ▶ Anleitung und Beratung von pflegenden Angehörigen
- ▶ Betreuungsleistungen und Alltagshilfen
- ▶ Begleit- und Freizeitangebote
- ▶ Gutscheine und Serviceleistungen ...

**Neueröffnung der
Hausgemeinschaft Ittisstraße
für Menschen mit Demenz.
Rufen Sie uns an!
Telefon (04 31) 696 79 80**

Pflegedienst Kiel

Knooper Weg 8–10 | 24103 Kiel
Ruf (04 31) 5 19 20 55 | www.pflege-sh.com

Das Tourteam – Individuelle Pflegewege in Kiel

Holtenauer Str. 243, 24106 Kiel
 Frau Güldenzoph, Tel.: 0431/66743810
 Fax: 0431/66743820
 E-Mail: info@tourteam-kiel.de

DAP – Der Ambulante Pflegedienst

Prüner Gang 15, 24103 Kiel
 Frau Matschy, Tel.: 0431/593350, Fax: 0431/5933525
 E-Mail: dapmatschy@aol.com
 Internet: www.der-ambulante-pflegedienst.de

Das Ambulante Pflegeteam – Krankenpflege zu Hause

Kanalstraße 42, 24159 Kiel
 Frau Klapholz & Herr Morio
 Tel.: 0431/362634, Fax: 0431/3699435
 E-Mail: apt-office@freenet.de
 Internet: www.pflege-holtenau.org

 **Das Fotostudio Kiel**
 Akt Hochzeit Portrait Event



Gemeindeschwestern in und um Holtenau

Richthofenstraße 60, 24159 Kiel
 Frau Merschmann, Frau Heimbürger
 Tel.: 0431/36744, Fax: 0431/3645626
 E-Mail: kontakt@gemeindeschwestern-holtenau.de
 Internet: www.gemeindeschwestern-holtenau.de

Ihr Pflegedienst Sonnenschein

Heikendorfer Weg 47, 24149 Kiel
 Herr Bender, Tel.: 0431/725178, Fax: 0431/7802871
 E-Mail: c.bender@ihr-pflegedienst-sonnenschein.de
 Internet: www.ihr-pflegedienst-sonnenschein.de

Kranken-Altenpflegedienst VITA-FIT

Iltisstraße 9, 24143 Kiel
 Frau Borodina, Herr Weichert
 Tel.: 0431/3185849, Fax: 0431/3185847
 E-Mail: Vitafit2005@yahoo.de
 Internet: www.pflegedienstkiel.de

Krankenpflegeteam Kiel GmbH

Königsweg 38, 24114 Kiel
 Frau Goldschmidt-Frahm
 Tel.: 0431/2604060, Fax: 0431/26040610
 E-Mail: info@krankenpflegeteam-kiel.de
 Internet: www.krankenpflegeteam-kiel.de

MEDIKUR-Pflegedienst

Ostring 104, 24143 Kiel
 Frau Garber, Tel.: 0431/2202502, Fax: 0431/2202503
 E-Mail: pflegedienst2008@gmail.com

Mobiler Pflegeservice Kiel

Annenstraße 9, 24105 Kiel
 Frau Hartmann, Tel.: 0431/92221, Fax: 0431/94012
 E-Mail: info@mobiler-pflegeservice.de
 Internet: www.mobiler-pflegeservice.de

Pflegedienste in Ihrer Umgebung

CURADOMIKIEL

Schulstr. 7
24143 Kiel

Häusliche
Krankenpflege

Geschäftsführerin u. Pflegedienstleitung
Rosalinda Morgado-Schwarz
Tel./Fax: 0431/579 65 81
Mobil: 01 79/741 70 00
Website: www.rms-gs/cdk
E-Mail: curadomikiel@gmx.de

Wir pflegen mit Herz und Verstand



Pflegedienste Kiel gGmbH

Preetzer Straße 35
24143 Kiel
Fax: 0431.775 70-48
E-Mail: info@awo-kiel.de
Web: www.awo-kiel.de



- Häusliche Kranken- und Altenpflege ____ 77570-37
- Tagespflege, Sandkrug 34 _____ 775299
- Betreutes Wohnen, Sandkrug 34 _____ 77293
- Beratungsstelle Demenz und Pflege ____ 77570-44
- Menü-Service _____ 77570-35

Als anerkannter Pflegedienst und Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen sind wir für Sie da, wenn es um Pflege und Beratung geht. Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen sind bei uns in guten Händen. Kommen Sie mit Ihren Problemen zu uns – wir werden alles tun, um eine Lösung zu finden.



Der Pflegedienst in Ihrer Nachbarschaft

Kaiserstraße 32
24143 Kiel-Gaarden

Telefon:
(0 431) 260 68 - 0

E-mail:
info@pflegeerfahrung.de

www.pflegeerfahrung.de

Wir sind Ihr Ansprechpartner



HDU
Ambulante Dienste



DER PARITÄTISCHE
VERBAND SÜDSCHLESWIG

HDU Ambulanter Pflegedienst

Wir kommen zu Ihnen

- umfassende Beratung
- Häusliche Krankenpflege
- Behandlungspflege
- hauswirtschaftl. Versorgung
- Kinderbetreuung
- 24 Stunden Erreichbarkeit

Sie kommen zu uns

- Betreutes Wohnen
- Urlaubspflege
- Service Wohnen
- Senioren Wohngruppe
- Kindergärten

Besselstraße 40
24195 Kiel

☎ 88 68 414

info@hdu-kiel.de

Pflegedienst Meichner GbR

Kaiserstraße 32, 24143 Kiel
 Herr Meichner, Frau Haack, Tel.: 0431/260680,
 Fax: 0431/2606826
 E-Mail: info@pflagedienst-meichner.de
 Internet: www.pflagedienst-meichner.de

Pflegedienst „Ihre Assistenz im Norden“ GmbH und Co. KG

Holtener Straße 243, 24106 Kiel
 Pflegedienstleitung Ambulanter Bereich Frau Schröder
 Tel.: 0431/667438-10, Fax: -20
 Pflegedienstleitung Intensivbereich Frau Fiss
 Tel.: 0431/39909-30, Fax: -50
 E-Mail: info@ihre-assistenz.de
 Internet: www.ihre-assistenz.de

Pflegeteam J. Honnens

Elisabethstraße 68, 24143 Kiel
 Herr Wendt, Tel.: 0431/737231, Fax: 0431/7055885
 E-Mail: wendt.torsten@googlemail.com

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH**Senator-Mobil**

Häusliche Krankenpflege
 Krummbogen 80 a, 24113 Kiel
 Herr Eilenstein, Tel.: 0431/20042900, Fax: 0431/20042909
 E-Mail: mobil@senator-nord.de
 Internet: www.senator-nord.de

**Entscheidungshilfen für die Wahl eines ambulanten Pflegedienstes**

Folgender Fragenkatalog hilft bei der Wahl eines ambulanten Dienstes. Die Fragen sollten vor Abschluss eines Vertrages mit der Pflegedienstleitung der jeweiligen Einrichtung geklärt werden. Eine ausführliche Checkliste und weitere nützliche Hinweise enthält die Broschüre „Pflegedienst & Pflegevertrag“, die von der Verbraucherzentrale herausgegeben wird. Informationen sind darüber hinaus beim Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3) erhältlich.

- Besteht die Möglichkeit, sich bei einem kostenlosen Hausbesuch über den Pflegedienst zu informieren?
- Ist der Dienst bei einer Pflegekasse (nach § 72 SGB XI) zugelassen?
- Ist der Dienst in der Nähe gelegen oder entstehen eventuell erhöhte Anfahrtskosten?
- Kann der Dienst bei der Einsatzplanung von Terminen und Uhrzeiten Ihre Bedürfnisse und Gewohnheiten berücksichtigen?
- Ist für die Betreuung ein möglichst kleiner Kreis von Pflegekräften zuständig?
- Welche Anstrengungen unternimmt der Dienst, um die Qualität der Pflege sicherzustellen?



HPV
 Helfen, Pflegen & Versorgen
 Der ambulante Pflegedienst

Inhaber:
 Peter Wetzel

Vertragspartner aller Kranken- und Pflegekassen

HPV Helfen, Pflegen & Versorgen
 Schreiberweg 10 · 24119 Kronshagen · Tel. 0431-5469210
 info@hpv-kiel.de · www.hpv-kiel.de

Kostenfreie Service-Direktwahl: Tel. 0800-8080662!

- Gibt der Dienst Angehörigen und von einem selber organisierten Pflegekräften Anleitung, werden Hinweise zur Pflege gegeben und wird über Pflegehilfsmittel beraten?
- Wurde ausführlich und verständlich über die Kosten der Pflege informiert und besteht Klarheit darüber, welcher Anteil selbst gezahlt werden muss? Es empfiehlt sich, durch den ambulanten Dienst einen Kostenvoranschlag über die zu erbringenden Leistungen erstellen zu lassen.

5.7 Hauswirtschaftliche Hilfen

Zu den hauswirtschaftlichen Tätigkeiten gehört heute ein breiter Bereich an Aufgabenfeldern. Zum Teil werden diese auch unter dem Begriff Alltagshilfen angeboten. Diese Hilfen umfassen je nach Anbieter Arbeiten in Haus und Garten, Hilfen im Haushalt, Einkaufsservice bis hin zur Erledigung von Behördengängen und Schriftverkehr. Insgesamt wird ein sehr breites Spektrum an Dienstleistungen abgedeckt. Insbesondere alleinlebende ältere Menschen nehmen diesen Service in Anspruch. Über diesen Leistungsumfang hinaus werden zum Teil auch Gespräche, Begleitung und weitere Unterstützungsmaßnahmen im Bereich der Kommunikation angeboten. Vermehrt bieten Filialen von Lebensmittelmärkten einen Lieferservice an, der telefonisch, per Fax oder zum Teil per E-Mail angefordert werden kann.

Tipps hierzu sind u. a. beim Pflegestützpunkt der Landeshauptstadt Kiel (siehe Kapitel 1.3) erhältlich und auch in der



Broschüre „Unterstützung für zu Hause – Serviceleistungen und Bringdienste“ der Leitstelle „Älter werden“ (s. Kapitel 1.2) zu finden.

ASB **ARBEITER-**
SAMARITER-
BUND
LV SCHLESWIG-HOLSTEIN e. V.

Regionalverband Kiel

Hamburger Chaussee 90 · 24113 Kiel · Tel. (04 31) 66 16 50
www.asb-kiel.org

ESSEN AUF RÄDERN

- Umfassender Service
- Täglich frisch und heiß (auch an Sonn- und Feiertagen)
- freie Menü-Wahl (auch spezielle Diäten)
- Soziale Preise
- Flexible Verwaltung

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Mitarbeiter. Sie erreichen uns von 7 bis 16 Uhr.



5.8 Pflegeverbände

In Kiel haben sich zwei Pflegeverbände gegründet, um das Pflegeangebot zu optimieren.

Der Kieler Pflegeverbund KPV e. V.

Der KPV definiert sich als Pflegenetzwerk, in dem sich sieben der größten ambulanten Pflegeanbieter in Kiel zusammenschlossen haben, um konkrete Maßnahmen zur Verbesserung

des Pflegeangebotes in der häuslichen Pflege in Kiel und der näheren Umgebung in Angriff nehmen zu können.

Kieler Pflegeverbund

Annenstraße 9, 24105 Kiel

N.N., Tel.: 0431/2603467, Fax: 0431/2603468

E-Mail: info@kielerpflegeverbund.de

Internet: www.kielerpflegeverbund.de

Mobilee – das Pflegenetzwerk Kiel e. V.

Der gemeinnützige Verein versteht sich als unabhängiger Partner mit der Zielsetzung, bei Krankheit und Pflegebedürftigkeit präsent zu sein. Das von Mobilee initiierte Netzwerk rund um die Themen Pflege und Gesundheitsmanagement sorgt dafür, dass auf eine Vielzahl von Angeboten zurückgegriffen werden kann.

Mobilee Pflegenetzwerk Kiel e. V.

Prüner Gang 15, 24103 Kiel

Frau Heimburger, Tel.: 0431/5933514, Fax: 0431/5933525

E-Mail: Info@mobilee-kiel.de

Internet: www.mobilee-kiel.de



Häusliche Pflege ist Vertrauenssache.

Patientenorientierte Planung unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse ist Pflegequalität vor Ort.

Prüner Gang 15
24103 Kiel

Tel.: 0 431 - 59 33 5 - 0
Fax: 0 431 - 59 33 5 - 25

www.der-ambulante-pflegedienst.de • dapmatschy@aol.com



Häuslicher Pflegedienst

Mehr als Pflege

Wir versorgen Sie nach Ihren Wünschen in Ihrer vertrauten Umgebung.

Sie können uns jederzeit **telefonisch erreichen**. Gern **beraten wir Sie persönlich**.

Unsere Stationen

Kiel-Mitte | 0431/57 72 93
Ost/Klausdorf | 0431/72 66 16
Kronshagen | 0431/58 88 85
Südwest/Mettenhof | 0431/68 50 55
Molfsee | 04347/70 84 00



Pflege Diakonie

www.diakonie-altholstein.de

Fotolia



Die Johanniter: Wir sind für Sie da!
Pflege, Betreuung und Hausnotruf zu Hause

Wir freuen uns auf Ihren Anruf! Tel. 0431 579240

**DIE
JOHANNITER**

Aus Liebe zum Leben



Gut versorgt in den eigenen vier Wänden



- Ambulante Pflege
- Individuelle Betreuung
- Pflegeberatung vor Ort
- Hilfen im Alltag
- Hauswirtschaftliche Betreuung
- Mütter- und Schwangerenbetreuung
- Senioren-Hausmeisterservice
- Kaffeenachmittage

NEU! Unser Hausnotruf-
Sicherheit rund um die Uhr!

 **0431 – 260 40 60**

Krankenpflegeteam Kiel GmbH | Königsweg 38 | 24114 Kiel
info@krankenpflegeteam-kiel.de | Inh. Anja Goldschmidt-Frahm

6 Besondere Unterstützungsangebote

6.1 Tagespflege

Menschen, bei denen eine häusliche Betreuung tagsüber nicht ausreichend gewährleistet ist, wird eine professionelle Betreuung in der Tagespflege angeboten.

Menschen mit psychischen Problemen, die einer besonderen Zuwendung bedürfen, bietet diese Einrichtung eine gute Chance, weiterhin am Leben in der Gemeinschaft teilzuhaben. Die Tagespflegegäste werden in der Regel von zu Hause abgeholt und wieder zurückgebracht. Sie erhalten während des Tages mehrere Mahlzeiten und können folgende Leistungen in Anspruch nehmen:

- grundpflegerische Betreuung im Rahmen aktivierender Pflege
- Behandlungspflege
- soziale Betreuung
- kulturelle Angebote

Ziel der Tagespflege ist es, die vorhandenen Fähigkeiten der Betroffenen zu erhalten und zu aktivieren, z. B. durch Gedächtnistraining, Gehübungen und Gymnastik sowie durch Freizeitgestaltung wie Lesen, Malen, Spielen und Spazierengehen.

Zum Teil sind Tagespflege-Angebote bis zu sieben Tage in der Woche geöffnet oder können für nur wenige Stunden in der Woche in Anspruch genommen werden.

Kostenübernahme

In der Regel übernimmt die Pflegekasse einen Teil der Kosten für die oben genannten Leistungen.

Dieser Kostenanteil ist abhängig von der Pflegestufe der Betroffenen.

Darüber hinaus ist es auch für Menschen ohne Pflegestufe, aber mit einem erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung möglich, den zusätzlichen Betreuungsbetrag (s. Kapitel 6.3) für Leistungen der Tagespflege einzusetzen. Auch das Amt für Familie und Soziales der Landeshauptstadt Kiel kann unter bestimmten Voraussetzungen für eine ergän-

zende Kostenübernahme infrage kommen. Um die Inanspruchnahme zu erleichtern, wurden die Leistungen zur Finanzierung dieses Angebotes erhöht: Bei Nutzung von ambulanter Hilfe in Kombination mit Tagespflege erhöht sich der Leistungsanspruch auf das 1,5-Fache monatlich.

Nähere Informationen erteilt der Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3). **Folgende Tagespflegeeinrichtungen gibt es in Kiel:**

AWO Servicehaus Am Wohld

Am Wohld 1 – 5, 24109 Kiel
Herr Schneider, Tel.: 0431/535900, Fax: 0431/5359018
E-Mail: amwohld-ksh@awo-pflege-sh.de
Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Boksberg

Boksberg 6 – 8, 24149 Kiel
Herr Gosch, Tel.: 0431/209610, Fax: 0431/28618
E-Mail: boksberg-ksh@awo-pflege-sh.de
Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Mettenhof

*) Vaasastraße 2 a, 24109 Kiel
Frau Niebuhr, Tel.: 0431/5333034, Fax: 0431/5333091
E-Mail: tagespflege-ksh@awo-pflege-sh.de
Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Suchsdorf

Sukoring 2 – 4, 24107 Kiel
Herr van Meer, Tel.: 0431/312646, Fax: 0431/311999
E-Mail: suchsdorf-ksh@awo-pflege-sh.de
Internet: www.awo-pflege-sh.de

Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH

Tagespflege Propst-Becker-Haus

Saarbrückenstraße 48, 24114 Kiel
Frau Wätzel, Tel.: 0431/26044-260, Fax: 0431/26044-299
E-Mail: pbh@stadtmission-kiel.de
Internet: www.stadtmission-kiel.de

Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH*****) Gerontopsychiatrische Tagespflege Paul-Fleming-Haus**

Paul-Fleming-Straße 3, 24114 Kiel

Herr Petersen-Herbst, Tel.: 0431/26044-310

Fax: 0431/26044-329

E-Mail: pfh@stadtmission-kiel.de

Internet: www.stadtmission-kiel.de

Tagespflege an der Holtenauer Straße – Mitten im Leben

Annenstraße 9, 24105 Kiel

Frau Hartmann, Tel.: 0431/92221, Fax: 0431/94012

E-Mail: info@mobiler-pflegeservice.de

Internet: www.tagespflege-holtenauerstrasse.de

Tagespflege Mobilee

Kastanienallee 29, 24159 Kiel

Frau Heimburger, Tel.: 0431/2209844, Fax: 0431/2219946

E-Mail: Info@mobilee-kiel.de

Internet: www.mobilee-kiel.de

Tagespflege im Sandkrug

Sandkrug 34, 24143 Kiel

Frau Mitterer, Tel.: 0431/775299

Fax: 0431/77754809

E-Mail: r.mitterer@awo-kiel.de

Internet: www.awo-kiel.de

*) Nutzung erfolgt überwiegend durch Servicehausmieterrinnen und -mieter. In den Tagespflegeeinrichtungen der Kieler Servicehäuser der AWO erfolgt die Betreuung demenzkranker und psychisch kranker älterer Menschen nach einem integrierten Konzept.

**) Das Angebot richtet sich speziell an Menschen, die unter einer psychischen Grunderkrankung leiden, z. B. Alzheimer-Erkrankung, Demenz, Schizophrenie, Depression.

6.2 Kurzzeitpflege

Menschen, die nach einem Krankenhausaufenthalt und/oder bei Verhinderung pflegender Angehöriger für einen begrenzten Zeitraum rund um die Uhr eine Betreuung benötigen, können die Kurzzeitpflege in Anspruch nehmen.

Die Kurzzeitpflege kann für eine Übergangszeit von einigen Tagen bis zu maximal vier Wochen pro Kalenderjahr, z. B. im Anschluss an eine Krankenhausbehandlung oder wenn die häusliche Pflege vorübergehend nicht möglich oder nicht ausreichend ist, gewährt werden.

Die Kurzzeitpflege ist darauf ausgerichtet, die Selbstständigkeit der Pflegegäste individuell zu fördern und auf diese Weise eine Rückkehr in die eigene Wohnung vorzubereiten. Kurzzeitpflege und die damit verbundene Betreuung rund um die Uhr umfasst: Unterkunft und bedarfsgerechte Verpflegung (z. B. Diät- oder Schonkost), grundpflegerische Betreuung im Rahmen von aktivierender Pflege, Behandlungspflege, soziale Betreuung und kulturelle Angebote.

Kostenübernahme

Die Pflegekasse übernimmt einen Kostenbeitrag für allgemeine Pflegeleistungen, Behandlungspflege sowie soziale und kulturelle Betreuung.

Außerdem kann unter bestimmten Voraussetzungen auch das Amt für Familie und Soziales der Landeshauptstadt Kiel für eine ergänzende Kostenübernahme infrage kommen. Nähere Informationen erteilt der Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3).

Kurzzeitpflegeeinrichtungen in Kiel:**Freigemeinnützige Anbieter:****Altenzentrum St. Nicolai Annenstraße GmbH**

Lehmberg 24, 24105 Kiel

Herr Scheff, Tel.: 0431/56070, Fax: 0431/560735

E-Mail: leitung@altenzentrum-st-nicolai.de

AWO Servicehaus Am Wohld

Am Wohld 1 – 5, 24109 Kiel
 Herr Schneider, Tel.: 0431/535900, Fax: 0431/5359018
 E-Mail: amwohld-ksh@awo-pflege-sh.de
 Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Boksberg

Boksberg 6 – 8, 24149 Kiel
 Herr Gosch, Tel.: 0431/209610, Fax: 0431/28618
 E-Mail: boksberg-ksh@awo-pflege-sh.de
 Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Ellerbek

Peter-Hansen-Str. 126 – 130, 24148 Kiel
 Frau Martini, Tel.: 0431/728719, Fax: 0431/722494
 E-Mail: ellerbek-ksh@awo-pflege-sh.de
 Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Lübscher Baum

Lübscher Baum 6, 24113 Kiel
 Herr Gräfe, Tel.: 0431/640080, Fax: 0431/6400819
 E-Mail: luebscherbaum-ksh@awo-pflege-sh.de
 Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Suchsdorf

Sukoring 2 – 4, 24107 Kiel
 Herr van Meer, Tel.: 0431/312646, Fax: 0431/311999
 E-Mail: suchsdorf-ksh@awo-pflege-sh.de
 Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Wellingdorf

Wischhofstr. 76, 24148 Kiel
 Frau Niebuhr, Tel.: 0431/237260, Fax: 0431/23726111
 E-Mail: wellingdorf-ksh@awo-pflege-sh.de
 Internet: www.awo-pflege-sh.de

DRK-Anschar-Schwesternschaft Kiel gGmbH

Kronshagener Weg 128 a, 24116 Kiel
 Frau Hildebrandt, Tel.: 0431/12211-0, Fax: 0431/1220859

E-Mail: info@anschar-schwestern.de
 Internet: www.anschar-schwestern.de

Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH***) Gerontopsychiatrisches Wohn- und Pflegeheim Paul-Fleming-Haus**

Paul-Fleming-Straße 3, 24114 Kiel
 Herr Petersen-Herbst, Tel.: 0431/26044-320,
 Fax: 0431/26044-329
 E-Mail: pfh@stadtmission-kiel.de

Kieler Stadtkloster Prof. v. Esmarch-Haus

allgemeine Pflege, gerontopsychiatrische Pflege
 Brüggerfelde 5, 24113 Kiel
 Herr Kern, Tel.: 0431/6481971, Fax: 0431/643862
 E-Mail: pveh@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Friederica-von Ellendsheim-Haus

Pflegeeinrichtung
 Christianistraße 10 – 12, 24113 Kiel
 Frau Greiner, Tel.: 0431/240030, Fax: 0431/2400320
 E-Mail: fveh@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Prof.-Weber-Haus

Senioreneinrichtung mit Pflegebereich
 Brüggerfelde 1, 24113 Kiel
 Herr Kern, Tel.: 0431/6481971, Fax: 0431/643862
 E-Mail: pwh@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Lisa-Hansen-Haus

Wohnen mit Service und Pflegeeinrichtung
 Jettkorn 16, 24146 Kiel
 Frau Kühl, Tel.: 0431/260383-0, Fax: 0431/2603859
 E-Mail: lhh@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Andreas-Gayk-Haus

Senioreneinrichtung mit Pflegebereich
Saarbrückenstraße 50, 24114 Kiel
Frau Klemm, Tel.: 0431/260140, Fax: 0431/2601420
E-Mail: agh@stadtkloster.de
Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Haus Schwentineblick

Pflegeeinrichtung
Schönkirchener Straße 67, 24149 Kiel
Frau Herter, Tel.: 0431/218400, Fax: 0431/21840 29
E-Mail: hs@stadtkloster.de
Internet: www.stadtkloster.de

*) Das Angebot richtet sich speziell an Menschen, die unter einer psychischen Grunderkrankung leiden, z. B. Alzheimer-Erkrankung, Demenz, Schizophrenie, Depression.

Private Anbieter:

DOMICIL-Seniorenpflegeheim Kirchhofallee GmbH

Kirchhofallee 55, 24114 Kiel
Frau Brickwedel, Tel.: 0431/237590, Fax: 0431/23751099
E-Mail: kiel@domicil-seniorenresidenzen.de
Internet: www.domicil-seniorenresidenzen.de

Pflegeheim Petrick GmbH

Hangstraße 16, 24148 Kiel
Herr Petrick, Tel.: 0431/722072, Fax: 0431/722074
E-Mail: verwaltung@pflegeheim-petrick.de
Internet: www.pflegeheim-petrick.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Altenzentrum Freiligrathstraße

Freiligrathstraße 4 – 6, 24116 Kiel
Frau Romanik, Tel.: 0431/59366-71, Fax: 0431/59366-75
E-Mail: azf@senator-nord.de
Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Altenzentrum Neumühlen-Dietrichsdorf

Poggendorfer Weg 32, 24149 Kiel
Frau Kosar, Tel.: 0431/20939-82, Fax: 0431/20939-93
E-Mail: aznd@senator-nord.de
Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Gertrud-Völcker-Haus

Pickertstraße 36, 24143 Kiel
Frau Bargholz, Tel.: 0431/ 702691-21,
Fax: 0431/702691-25
E-Mail: gv@senator-nord.de
Internet: www.senator-nord.de



Seniorenpflegeheim Kirchhofallee

„Mitten im Leben“ und in zentraler Lage bieten wir Ihnen kompetente Pflege zum fairen Preis. Ihre Individualität zu gewährleisten und Ihre Selbstbestimmung zu fördern, sind für uns die Herausforderungen, denen wir uns jeden Tag aufs Neue gerne stellen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

DOMICIL-Seniorenpflegeheim Kirchhofallee GmbH
Kirchhofallee 55 | 24114 Kiel
Tel.: 04 31 / 2 37 59 - 0 |
www.domicil-seniorenresidenzen.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH**Günter-Lütgens-Haus**

Charles-Roß-Ring 89/91, 24106 Kiel

Frau Kröger, Tel.: 0431/33979-10, Fax: 0431/33979-25

E-Mail: glh@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH**Haus Blocksberg**

Blocksberg 9 a, 24103 Kiel

Frau Isberner, Tel.: 0431/990469-25, Fax: 0431/990469-99

E-Mail: hbb@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH**Haus am Holunderbusch**

Krummbogen 80a, 24113 Kiel

Frau Clausen, Tel.: 0431/6404-14, Fax: 0431/6404-29

E-Mail: hah@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH**Haus Uhlenkroog**

Uhlenkroog 8, 24113 Kiel

Frau Precht, Tel.: 0431/22072-21, Fax: 0431/22072-19

E-Mail: hu@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH**Magda-Theede-Haus**

Klausdorfer Weg 31, 24148 Kiel

Frau Strube, Tel.: 0431/26063-500, Fax: 0431/26063-400

E-Mail: mth@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH**Seniorenzentrum Pries**

Andersenweg 10, 24159 Kiel

Frau Hansen, Tel.: 0431/39949-20, Fax: 0431/39949-25

E-Mail: szp@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

6.3 Angebote für demenzkranke Menschen und deren Angehörige

Demenzkrankungen wie z. B. die Alzheimerkrankheit verändern nicht nur den erkrankten Menschen, sondern fordern auch die Angehörigen. Mit zunehmender Hilfsbedürftigkeit des demenzkranken Menschen dreht sich das Leben der Hauptpflegeperson immer mehr um Beschäftigung, Betreuung und Beaufsichtigung. Die Gefahr einer Überforderung ist sehr groß. Eine frühzeitige Verteilung der Aufgaben auf mehrere Schultern ist der Schwere der Aufgabe angemessen.

Seit September 2010 gibt es dazu das neue Internetportal des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend <http://www.wegweiser-demenz.de>. Es unterstützt Betroffene, Familien, Ehrenamtliche und Professionelle mit ausführlichen Informationen zur Krankheit Demenz.

Unter der folgenden weiteren Internetadresse finden Betroffene, Angehörige sowie Fachpersonal ein interaktives und barrierefreies Portal zum sinnvollen körperlichen Training bei Demenz, www.bewegung-bei-demenz.de.

Beratungsstelle Demenz und Pflege

Information, Beratung und Begleitung erhalten Menschen

- bei Demenzerkrankungen und anderen psychischen Veränderungen im Alter,
- in besonders belastenden Pflegebeziehungen, in denen z. B. familiäre Konflikte oder „die Geschichte der Beziehung“ die Pflege eines nahestehenden Menschen zusätzlich erschweren.

Die Diplom-Psychologin Frau Erlemann ist behilflich, individuelle Entlastungsmöglichkeiten zu suchen. Pflegenden bzw. betreuenden Angehörige können sich telefonisch oder in persönlichen Gesprächen – gern auch im Rahmen eines Hausbesuchs – informieren und beraten lassen. Sie können an speziellen (Pflege-)Kursen und Gesprächskreisen teilnehmen.

Beratungsstelle Demenz und Pflege**AWO Pflegedienste gGmbH**

Preetzer Straße 35, 24143 Kiel

Frau Diplom-Psychologin Erlemann,

Tel.: 0431/77570-44, Fax: 0431/77570-48

Telefonsprechzeiten: Mo. und Do. 9.00 – 11.00 Uhr,

Mi. 16.30 – 18.30 Uhr

E-Mail: r.erlemann@awo-kiel.de

Es gibt spezielle Hilfsangebote, die z. T. in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Gesellschaft Kiel e. V. angeboten werden, z. B.:

Café Vergiss – mein – nicht

An jedem letzten Sonntag im Monat wird der AWO-Bürgertreff „Räucherei“ zur Anlaufstelle für demenzkranke Menschen und ihre Angehörigen. In der Zeit von 14.30 bis 17.00 Uhr gibt es selbst gebackenen Kuchen und Kaffee oder Tee. Der Treffpunkt wurde von der Beratungsstelle Demenz und Pflege in Zusammenarbeit mit der Alzheimer-Gesellschaft Kiel e. V. geschaffen. Ein Team von ehrenamtlich tätigen Frauen schafft eine entspannte Atmosphäre, in der geschlemmt und geklönt werden kann. Die Besucherinnen und Besucher erfahren von Vorträgen, Ausflügen, Artikeln und Büchern, tauschen weitere Informationen und Erfahrungen aus. Gemeinsam gestaltet die hier zusammenkommende Gemeinschaft einen Rückhalt für die demenzkranken Menschen und ihre Angehörigen. Die Besucherinnen und Besucher finden offene Ohren und Verständnis bei den anderen. Unruhiges Umherwandern wird genauso akzeptiert wie „ungewöhnliches“ Essverhalten.

Demenzkranken Menschen und ihre Angehörigen sind herzlich willkommen im Café Vergiss – mein – nicht.

Treffpunkt Demenz

An jedem zweiten Montag im Monat gibt es im AWO-Bürgertreff „Räucherei;“ Informationen zum Thema Demenz. Um 15.00 Uhr gibt es einen Vortrag oder einen Film, in dem bestimmte Aspekte von Demenzerkrankungen aufgegriffen

werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen, Informationen abzuholen und miteinander ins Gespräch zu kommen. Ein Büchertisch, Kaffee und Gebäck warten auf Gäste.

Hilfe beim Helfen – spezieller (Pflege-)**Kurs für Angehörige von demenzkranken Menschen**

Mehrmals im Jahr wird dieser sieben Abende umfassende Kurs angeboten. Es gibt Informationen über das Krankheitsbild, Behandlungsmöglichkeiten, finanzielle und rechtliche Rahmenbedingungen und vor allem intensiven Austausch und Tipps zum Umgang mit demenzkranken Menschen.

Betreuungsangebote nach dem Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz

Das Pflegeleistungs-Ergänzungsgesetz will dem besonderen Hilfebedarf von Menschen mit Demenz sowie geistig und psychisch beeinträchtigten Menschen Rechnung tragen. Die Regelungen gelten ausschließlich für den ambulanten Bereich. Anspruch auf Leistungen nach diesem Gesetz haben Menschen, bei denen der Medizinische Dienst der Krankenkassen im Rahmen einer Begutachtung neben dem Hilfebedarf im Bereich der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung einen erheblichen Bedarf an allgemeiner Beaufsichtigung und Betreuung festgestellt hat.

Berechtigte können z. B. zusätzliche ambulante und teilstationäre Betreuungsleistungen in Anspruch nehmen und erhalten zu deren Finanzierung einen zusätzlichen Betreuungsbetrag in Höhe von 100,- Euro monatlich (Grundbetrag) oder 200,- Euro monatlich (erhöhter Betrag) ersetzt.

Der Betrag kann eingesetzt werden für Leistungen der

- Tages- oder Nachtpflege,
- der Kurzzeitpflege,
- der zugelassenen Pflegedienste für besondere Angebote der allgemeinen Anleitung und Betreuung
- sowie für sogenannte anerkannte „niedrigschwellige Betreuungsangebote“.

Eine Übersicht über die zurzeit rund 30 niedrigschwelligen Betreuungsangebote in Kiel sowie über ambulante Dienste mit besonderen Betreuungsangeboten ist bei den Pflegekassen sowie beim Pflegestützpunkt in der Landeshauptstadt Kiel (siehe Kapitel 1.3) und der AWO Beratungsstelle Demenz und Pflege erhältlich.

Gemeinschaftliches Wohnen für Menschen mit Demenz

Für demenzkranke Menschen bildet die Geborgenheit einer Wohn- oder Hausgemeinschaft mit dem Angebot einer individuellen Pflege durch einen ambulanten Pflegedienst eine wichtige Alternative zur Heimunterbringung. Seit dem 01.07.2008 ist es möglich, dass pflegebedürftige Menschen, die in einer Wohngemeinschaft zusammenleben möchten, ihre Sachleistungen für die häusliche Pflege zusammenlegen und gemeinsam nutzen („Poolen“). Dadurch soll insbesondere die gemeinsame Betreuung und Pflege von Menschen in Pflege-wohngemeinschaften erleichtert werden.



AWO Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz

Am Wohld 6, 24109 Kiel

Neun Menschen mit Demenz wohnen in einer 360 m² großen Wohnung selbstbestimmt. Sie werden rund um die Uhr durch einen ambulanten Betreuungsdienst sowie einen Pflegedienst begleitet. Das Herzstück der Wohngemeinschaft ist die gemeinsame Wohnküche mit großem Balkon.

Herr Schneider, Tel.: 0431/535900, Fax: 0431/5359018

E-Mail: amwohld-ksh@awo-pflege-sh.de

<<mailto:amwohld-ksh@awo-pflege-sh.de>>

Internet: www.awo-pflege-sh.de

<<http://www.awo-pflege-sh.de>>

Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz –

Mobilee Pflegenetzwerk Kiel e. V.

Acht demenzkranke Menschen haben die Möglichkeit, in der ersten Kieler Mobilee-Wohngemeinschaft weitgehend selbstbestimmt und geborgen zu leben; eine zweite Wohngemeinschaft für demenzkranke Menschen ist in Planung.

Herrmann-Weigmann-Straße 2 – 4, 24114 Kiel

Frau Matschy, Tel.: 0431/5933514, Fax: 0431/5933525

E-Mail: Info@mobilee-kiel.de

Internet: www.mobilee-kiel.de

Zwei Gerontopsychiatrische Hausgemeinschaften –

Paritätische Pflege Schleswig-Holstein gGmbH

Jeweils zwölf demenziell erkrankte Menschen leben als Mieterinnen und Mieter in einem Mehrfamilienhaus in ihren selbstmöblierten Apartments.

Das an der Normalität eines Familienhaushalts ausgerichtete Leben findet in der großen Wohnküche statt. Individuell notwendige Pflege leistet ein ambulanter Pflegedienst.

Hausgemeinschaft Jägersberg, Jägersberg 16, 24103 Kiel

Frau Clausen, Tel.: 0431/2109756

Hausgemeinschaft Ittisstraße, Ittisstraße 35, 24143 Kiel

Frau Kriz-von Krüchten, Tel.: 0431/6967980

E-Mail: info@pflege-sh.com

Internet: www.pflege-sh.com

Spezialisierte Wohn- und Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz in stationären Einrichtungen

Darüber hinaus gibt es verschiedene Träger im ambulanten und stationären Bereich, die mit speziellen Konzepten zur Betreuung Demenzkranker arbeiten. Nähere Informationen über diese Träger bei der AWO Beratungsstelle Demenz und Pflege und beim Pflegestützpunkt der Landeshauptstadt Kiel (siehe Kapitel 1.3).

6.4 Begleitung in der letzten Lebensphase

hospiz-initiative kiel e. V.

Ambulante Betreuung

Die hospiz-initiative begleitet schwerkranke und sterbende Menschen auf ihrem letzten Lebensweg, zu Hause, in Pflegeeinrichtungen und Kliniken.

Die Hospizhelferinnen und -helfer arbeiten ehrenamtlich. Sie nehmen sich Zeit, kranke Menschen und deren Angehörige entsprechend ihren Wünschen und Bedürfnissen zu unterstützen. So können sie z. B. Gespräche über Sterben, Tod und Trauer führen, einfach da sein und still am Bett sitzen, kleine Handreichungen leisten, vorlesen, zuhören und weitergehende Hilfen vermitteln.

Die hospiz-initiative setzt sich dafür ein, Angst und Sprachlosigkeit angesichts von Tod und Sterben zu mildern. Die Hospizhelferinnen und -helfer werden in einer speziellen Fortbildung auf ihre Tätigkeit vorbereitet und durch regelmäßige Praxisbegleitung unterstützt. Die Begleitung durch die hospiz-initiative ist konfessionell ungebunden, kostenfrei und sie unterliegt der Schweigepflicht.

Trauer-Café

Jeden 3. Sonntag im Monat von 15.00 bis 17.00 Uhr öffnet das Trauer-Café. Bei Kaffee und Kuchen können Trauernde sich austauschen. Alles ist möglich, es darf geweint, gelacht, geredet, geschwiegen und getrauert werden. Ausgebildete Trauerbegleiterinnen erwarten Sie mit dem ehrenamtlichen Team. Die Teilnahme ist unverbindlich und ohne Anmeldung möglich.

Informationen:

hospiz-initiative kiel e. V.

Waitzstraße 17, 24105 Kiel

Tel.: 0431/220335-0, Fax: 0431-220335-40

E-Mail: info@hospiz-initiative-kiel.de

Internet: www.hospiz-initiative-kiel.de

Frau Paulsen, Tel.: 0431/220335-33

E-Mail: paulsen@hospiz-initiative-kiel.de

Frau Haß, Tel.: 0431/220335-35

E-Mail: hass@hospiz-initiative-kiel.de

Sprechzeiten: Mo., Do. 15.00 – 17.00 Uhr

Stationäre Betreuung:

Hospiz Kieler Förde

Schwersterkrankte Menschen, die keiner Krankenhausbehandlung bedürfen, aber deren Versorgungs- und Betreuungsbedarf so erheblich ist, dass dieser weder durch die Familie noch durch ambulante Dienste geleistet werden kann, können bei Vorliegen definierter Diagnosen im Hospiz aufgenommen werden. Das Hospiz kann bis zu 16 pflegebedürftige Menschen palliativmedizinisch und psychosozial versorgen. Das Hospiz ist offen für alle Menschen, unabhängig von Herkunft oder Glauben. Die Aufnahme muss durch eine Ärztin oder einen Arzt veranlasst sein. In der Regel ist eine Zustimmung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen erforderlich.

Im Sommer 2011 wird ein neues Hospizgebäude in Kiel-Moorsee, Radewisch 90, 24145 Kiel, bezogen. Das neu erbaute Haus wird erheblich dazu beitragen, die stationäre palliative Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen in ihrer letzten Lebensphase noch weiter zu verbessern.

Hospiz Kieler Förde gGmbH

Kronshagener Weg 128 a, 24116 Kiel

Frau Kaiser-Haak,

Tel.: 0431/1221180 oder 0431/1221186, Fax: 0431/1221188

E-Mail: kaiser-haak@hospiz-kiel.de

Internet: www.hospiz-kiel.de

Hospiz Kieler Förde Förderverein e. V.
Kronshagener Weg 128 a, 24116 Kiel
Frau Mende
Tel.: 0431/1221190, Fax: 0431/1221191
E-Mail: info@hospiz-kiel.de
Internet: www.hospiz-kiel.de

6.5 Palliative Versorgung

Die Palliativmedizin beschäftigt sich mit Menschen, bei denen die zugrunde liegende (Krebs-)Erkrankung weit fortgeschritten ist. Eine ursächliche Behandlung der dann auftretenden Beschwerden ist in dieser Erkrankungsphase nicht mehr möglich oder sinnvoll. Ziel der medizinischen Betreuung ist es, Beschwerden so weit als möglich zu lindern, ohne durch diese Behandlung zusätzlich zu belasten.

Ein wesentliches Element der Palliativmedizin stellt dabei die psychosoziale und seelsorgerliche Betreuung der Betroffenen dar, die auch die Bezugspersonen wie Familie, Lebenspartnerin oder Lebenspartner u. a. mit umfasst.

Die Kommunikation zwischen Erkranktem und z. B. Lebenspartnerin oder Lebenspartner wird gefördert, offene Gespräche über die Krankheit, aktuelle Beschwerden, Ängste und den bevorstehenden Tod werden ermöglicht.

Ziel dieser Arbeit ist es, die seelische Belastung und das dadurch bedingte zusätzliche Leiden so gering wie möglich zu halten. Ist eine stabile Linderung der Symptome erreichbar, strebt die Palliativmedizin an, die betroffenen Menschen in ihrer vertrauten Umgebung zu versorgen, die dazu nötige pflegerische Betreuung zu organisieren und zu unterstützen und damit das Sterben zu Hause zu ermöglichen.



6.5.1 Palliativstation

Informationen über die **Palliativstation in Kiel** sind über die **Palliativstation in der Klinik für Strahlentherapie** des UK-SH, Campus Kiel erhältlich:

Arnold-Heller-Straße 9, 24105 Kiel

Tel.: 0431/597-3075, Fax: 0431/597-3074

E-Mail: palliativmedizin@onco.uni-kiel.de

Interdisziplinäre Schmerz- und Palliativstation UK-SH, Campus Kiel

Schwanenweg 21, 24105 Kiel

Tel.: 0431/597-3001, Fax: 0431/597-3678

E-Mail: palliativmedizin@anaesthesie.uni-kiel.de

Ansprechpartner: Herr Dr. Siebrecht

Informationen über den **Förderverein für Palliativmedizin Kiel e. V.** gibt es beim

Förderverein für Palliativmedizin Kiel e. V. c/o Klinik für Strahlentherapie des UK-SH, Campus Kiel

Arnold-Heller-Straße 9, 24105 Kiel

Tel.: 0431/597-3001, Fax: 0431/597-3678

E-Mail: kontakt@fvp-kiel.de

Internet: www.fvp-kiel.de

Ansprechpartner: Herr Dr. Siebrecht, Frau Polster

Nähere Informationen erteilt auch der Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3).

6.5.2 Spezialisierte ambulante palliative Versorgung

SAPV-Team Kiel und Umgebung

Spezialisierte ambulante palliative Versorgung (SAPV)

Schwerstkranke Menschen und ihre Familien sind mit vielfältigen Problemen konfrontiert. Häufig sind die körperlichen, seelischen und sozialen Belastungen sehr hoch und viele Betroffene fühlen sich vor allem in der letzten Phase einer unheilbaren Krankheit allein gelassen. Viele Patientinnen und Patienten haben den Wunsch, in ihrer häuslichen Umgebung

und im Kreise ihrer Familien zu sein. Doch oftmals sind die Angehörigen mit der Versorgung stark belastet. Um einen Verbleib zu Hause zu ermöglichen und eine möglichst hohe Lebensqualität zu erhalten, sind eine sehr komplexe Versorgung der Patientinnen und Patienten und eine umfassende Unterstützung der pflegenden Angehörigen notwendig.

Die spezialisierte ambulante palliative Versorgung (SAPV) ist ein besonderes Versorgungskonzept für schwerstkranke sterbende Menschen und ihre Angehörigen.

Das SAPV-Team Kiel setzt sich aus unterschiedlichen Fachbereichen und Institutionen zusammen: Ärztinnen und Ärzten verschiedener Disziplinen, Fachkräften aus den Bereichen Pflege, Psychotherapie, Physiotherapie, Hospiz, psychosozialer Beratungs- und Betreuungsdienst, Ehrenamt, Apotheken, Sanitätshäuser und Pflegeheime. Basierend auf diesem Netzwerk kann Patientinnen und Patienten rund um die Uhr schnell und kompetent geholfen werden.

Das SAPV-Team bietet eine Beratung von Haus- und Fachärztinnen oder Haus- und Fachärzten, Pflegeheimen und Pflegediensten bei der Behandlung ihrer Patientinnen und Patienten an. Bei Bedarf übernimmt das Team, unter Einbeziehung aller an der bisherigen Versorgung beteiligten Berufsgruppen, die spezielle oder vollständige Versorgung der Patientin oder des Patienten. Hierzu gehören z. B. Symptomkontrolle und Behandlung, Schmerzeinstellung, aufwendige Verbände oder die Versorgung von Portsystemen und Trachealkanülen. Umfang und Dauer der SAPV verordnet die Haus- bzw. Klinikärztin oder der Haus- bzw. Klinikarzt. Die Kosten für die SAPV werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.

Informationen:

SAPV-Team Kiel und Umgebung

Ansprechpartnerin: Frau Christensen

Prüner Gang 7, 24103 Kiel

Tel.: 0431/1496218, Fax: 0431/17812

E-Mail: Christensen@anschar-pflegedienst.de

Internet: www.sapv-team-kiel.de

Erreichbarkeit: 24 Stunden

7 Wohnformen im Alter

7.1 Alternative Wohnformen im Alter

In einer Zeit des Umbruchs traditioneller und familiärer Bindungen suchen immer mehr Menschen nach neuen Formen des Zusammenlebens. Dabei geht es nicht nur um eine Versorgung für das Alter. Gemeinschaft und gegenseitige Unterstützung gehören zu den Konzepten alternativer Wohnprojekte ebenso wie die Möglichkeit, genügend Freiraum zu schaffen, um sein eigenes Leben selbstbestimmt führen zu können.

So gibt es in Kiel eine neue Wohngruppe für ältere Menschen, die etwas Hilfe und Unterstützung benötigen, dabei aber trotzdem ein selbstständiges Leben in einer Gemeinschaft führen möchten.

HDU Senioren-Wohngruppe

Beselerallee 40, 24105 Kiel

Frau Graap, Tel.: 0431/8868414, Fax: 0431/8868418

E-Mail: info@hdu-kiel.de

Nähere Informationen zu weiteren neuen Formen des Wohnens im Alter sind bei folgenden Stellen (es ist zu beachten, dass die genannten Stellen keine Wohnungen vermitteln) erhältlich:

Landeshauptstadt Kiel,

Abteilung „Leitstelle Älter werden“ und „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“

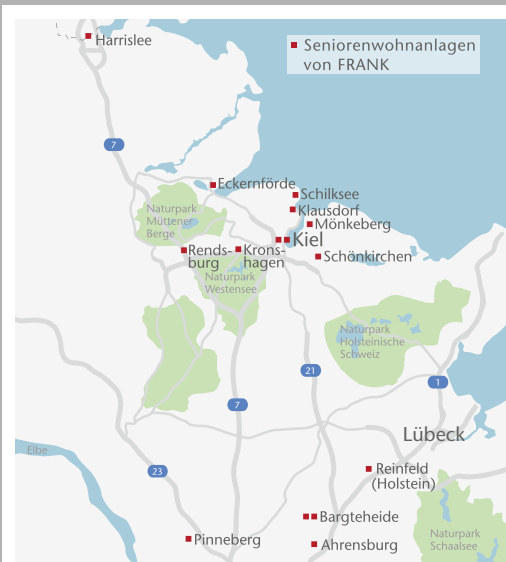
Stephan-Heinzel-Straße 2, 24116 Kiel

Frau Schnücker-Schulz, Tel.: 0431/901-3227,

Fax: 0431/901-63216

E-Mail: andrea.schnuecker-schulz@kiel.de

Und auch beim Pflegestützpunkt (s. Kapitel 1.3).



Sprechen Sie uns an!

HIER FÜHLEN SICH SENIOREN WOHL

In einer betreuten Seniorenwohnanlage von FRANK gestalten Sie Ihren Alltag so, wie Sie es wünschen. Ob Sie vollkommen unabhängig bleiben oder auf eine zuverlässige Betreuung nicht verzichten möchten: Die FRANK-Wohnanlagen für Senioren bieten Freiheit und Sicherheit, ganz nach Ihren Bedürfnissen. Alle Wohnungen sind seniorengerecht und attraktiv gestaltet. Häufig mit Terrasse oder Balkon und immer in einer Lage, die Freizeitaktivitäten genauso erlaubt wie einen Arztbesuch in der Nähe oder einen Einkaufsbummel.

Seien Sie selbstständig aber nicht allein.

FRANK
QUALITÄT. KOMPETENZ. KONTINUITÄT.

KIWA – Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter

Als landesweite Koordinationsstelle übernimmt die zentrale Koordinationsstelle für innovative Wohn- und Pflegeformen im Alter (KIWA) für Schleswig-Holstein Netzwerkfunktion, indem sie die Ressourcen der verschiedenen Akteurinnen und Akteure im Handlungsfeld innovativer Wohn- und Pflegeformen zusammenführt. Ältere Menschen und ihre Angehörigen, Vereine, Kommunen, Wohnraumanbieterinnen und -anbieter und Dienstleisterinnen und Dienstleister im Pflegebereich – sie alle können von der KIWA Beratung über die grundlegenden Merkmale neuer Wohnkonzepte ebenso erwarten wie fachliche Anregungen und praktische Hilfestellungen bei der Entwicklung und beim Betrieb dieser neuartigen Projekte.

Kantplatz 6, 245376 Neumünster

Herrn Waßmuth, Tel.: 04321 5551255, Fax: 04321 5551256

E-Mail: post@kiwa-sh.de

Internet: www.kiwa-sh.de

Informationen über Wohnprojekte:

In Kiel gibt es eine Reihe von selbstorganisierten neuen Wohnprojekten, z. B. Haus- und Wohnungsgemeinschaften. Einen Überblick und Informationen sind z. B. unter www.wohnprojekte-sh.de zu finden.

Das **WOHNHAUS KIEL** (Bezug 2011) ist ein Wohnprojekt für altersgerechtes, barrierefreies Wohnen.

Es wird zum neuen Domizil mit bezahlbaren Mieten für die Wohnprojektgruppe **HAUS-gemeinschaft** (ältere Menschen) und Menschen mit Behinderungen (Stiftung Drachensee).

Informationen über das Projekt **HAUS**gemeinschaft: jeden 3. Dienstag i. M., 15.00 Uhr, AWO Bürgertreff Räumerei, Preetzer Straße 35, Kiel-Gaarden, Telefon: 0431/77570-59.



7.2 Altengerechtes Wohnen/Altenwohnungen und -wohnanlagen

Wohnen, Wohnformen und Wohnbedingungen bis hin zur Infrastruktur des unmittelbaren Wohnumfeldes spielen neben der individuellen gesundheitlichen Situation eine entscheidende Rolle für ein selbstständiges Leben im Alter. Die Bezeichnung „Altenwohnung“ bedeutet im Gegensatz zur „Altenwohnanlage“, dass es sich um einzelne Wohnungen speziell für ältere Menschen in Mietshäusern handelt. Dagegen sind Altenwohnanlagen Wohngebäude, die ausschließlich Altenwohnungen enthalten. Menschen, die eine Altenwohnung beziehen wollen, sollten mindestens 60 Jahre alt sein. Eine Altersbegrenzung nach oben gibt es nicht. Voraussetzung für den Bezug einer Wohnung ist eine selbstständige Haushaltsführung. Ambulante Hilfen, z. B. Pflegedienste, Einkaufs-, Fahr- und Mahlzeiten-dienste, die ebenfalls in dieser Broschüre aufgeführt sind, können dabei unterstützen. Die leichte Erreichbarkeit von öffentlichen Verkehrsmitteln ist dabei ebenso wichtig wie beispielsweise die Nähe von Einkaufsmöglichkeiten und Praxen von Ärztinnen und Ärzten. Die Wohnung sollte barrierefrei nach DIN-Norm 18025 gebaut sein. Zumindest sollte die Wohnung ohne Stufen, also auch mit Gehhilfen oder Rollstuhl, erreichbar sein. Vor allem die älteren Altenwohnanlagen bieten oft nur in Teilbereichen Barrierefreiheit.

Altenwohnungen sind nicht möbliert. In den meisten Altenwohnanlagen befinden sich Gemeinschaftsräume. Als kostenpflichtige Serviceleistung kann z. B. die Reinigung der Wäsche zum Angebot gehören.

Altenwohnungen sind entweder frei finanziert oder gefördert. Für den Bezug von geförderten Wohnungen gelten festgelegte Einkommensgrenzen, entsprechend kann für die Vermittlung von Altenwohnungen das **Amt für Wohnen**

und Grundsicherung Neues Rathaus, Andreas-Gayk-Straße 31 (Eingang A + B) zuständig sein.

Die Ansprechpersonen dort sind nach den Anfangsbuchstaben des Nachnamens aufgeteilt:

Buchstaben A – F: Herr Darkow, Tel.: 0431/901-2355
 G – J, L: Frau Weide, Tel.: 0431/901-2383
 K, M – R, St: Frau Reimer, Tel.: 0431/901-2356
 S, Sch, T – Z: Frau Möller, Tel.: 0431/901-2398

Nähere Informationen erteilt darüber hinaus die bei der für die jeweilige Wohnung bzw. Wohnanlage benannte Ansprechperson. An dieser Stelle ist anzumerken, dass nicht alle Altenwohnungen und -wohnanlagen uneingeschränkt z. B. für die Nutzung mit einem Rollstuhl oder Gehwagen geeignet sind. Aus diesem Grund werden die Angebote, die weitgehend rollstuhlgerecht ausgestaltet sind, gesondert dargestellt. **Alten-gerechtes und weitgehend rollstuhlgerechtes Wohnen bieten folgende Einrichtungen an:**

Altenwohnungen Kiel Mitte

Fockstraße 25 – 29, 24114 Kiel

Herr Dr. Kopplin, Tel.: 04344/3333, Fax: 04344/5601

E-Mail: dr.kopplin@t-online.de

Altenwohnungen und -wohnanlagen der Kieler Wohnungsbaugesellschaft mbH,

Bereichsleitung Mieterbetreuung

Bergenring 2, 24109 Kiel

Herr Morgenstern, Tel.: 0431/5304-403,

Fax: 0431/5304-231

E-Mail: Morgenstern@kwg.de

Hier werden Informationen zu folgenden Altenwohnanlagen und -wohnungen gegeben:

Altenwohnanlage Ellerbek

Klausdorfer Weg 50/50 a

Altenwohnanlage Elmschenhagen

Bebelplatz 3

Altenwohnungen Gaarden

Karlstal 27/27a/31

PRELIOS



Bei uns finden Sie Ihr neues Zuhause, von dem Sie sagen können ...

PRELIOS macht es Ihnen im Alter angenehm! Unser »Wohlfühl-Wohnen mit Service« bietet Ihnen ein zukunftsorientiertes Konzept, das an 16 Standorten in Schleswig-Holstein ein individuelles Wohnen mit Betreuung im Alter verbindet. Informieren Sie sich jetzt über die Möglichkeiten und Details einer attraktiven Wohnform.

Interesse? Herr Timo Ruhnke berät Sie gern: **(04 31) 9 79 69 25**

... Wohnen ist Leben



Provisionsfrei mieten! · www.prelios-wohnen.de

Altenwohnungen Gaarden
Schulstraße 33/35/37

Auch die folgenden, nicht insgesamt barrierefrei gestalteten Wohnanlagen werden vorwiegend von älteren Menschen bewohnt:

Altenwohnungen Suchsdorf
Sukoring 6 – 12, 24107 Kiel
Deutsche Annington Kundenservice GmbH
Service-Nr: 01801/12 12 12*, Fax-Nr: 01801/12 99 88*
Postfach, 44784 Bochum
Internet: www.deutsche-annington.com
* 3,9 Cent/Minute aus dem dt. Festnetz, höchstens 42 Cent/Minute aus Mobilfunknetzen.

Seniorenwohnanlage Friedrichsort
Fritz-Reuter-Straße 23, 24159 Kiel
Herr Kock, Tel.: 0431/392302 oder 0431/557906-0
Fax: 0431/77591196
E-Mail: info@hvklinck.de

Seniorenwohnanlage St. Joseph
Ostring 191, 24148 Kiel
Frau Gawlik, Tel.: 0431/775336, Fax: 0431/7097912
E-Mail: schmaljohann@st-joseph-kiel.org

Informationen zu den unten aufgeführten Wohnungen sind ebenfalls über die Kieler Wohnungsbaugesellschaft mbH erhältlich:

Herr Morgenstern,
Tel.: 0431/5304-403, Fax: 0431/5304-231
E-Mail: Morgenstern@kwg.de

Altenwohnanlage Friedrichsort
Gorch-Fock-Straße 10 – 14

Altenwohnanlage Gaarden
Hügelstraße 8

Altenwohnanlage Gaarden/Ost
Blitzstraße 20 – 22/23
Altenwohnungen Rendsburger Landstraße
Rendsburger Landstraße 133 – 137

Altenwohnungen Dehnckestraße
Dehnckestraße 1, 1 a, 1 b und Mühlenweg 112

Altenwohnungen Ellerbek
Ellerbeker Weg 1 – 27

Altenwohnungen Neumühlen-Dietrichsdorf
Heikendorfer Weg 46/50

7.3 Wohnen mit Service

Ein großer Teil der älteren Menschen möchte seinen Lebensabend nach wie vor am liebsten zu Hause – in den eigenen vier Wänden – verbringen. Zugleich wächst aber auch die Zahl der Seniorinnen und Senioren, die sich andere Wohnformen für ihren Lebensabend wünschen. Hierbei soll einerseits die Privatsphäre einer selbstständig geführten Wohnung gewährleistet sein, andererseits aber auch der Wunsch nach Sicherheit erfüllt werden. Sicherheit in dem Sinne, dass im Falle einer Erkrankung oder bei Eintritt von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit die Betreuung erfolgt, die in der vorliegenden Lebenssituation tatsächlich benötigt wird. Die Spannweite der Betreuungsleistungen reicht von einfachen handwerklich-technischen oder pflegerisch-hauswirtschaftlichen Hilfen bis zu einer Pflege, die mit der Betreuung in einer stationären Einrichtung vergleichbar ist. Die DIN-Norm 77800 enthält Anforderungen an die Transparenz des Leistungsangebotes, an die zu erbringenden Dienstleistungen (unterschieden nach Grundleistungen und allgemeinen Betreuungsleistungen, Wahlleistungen und weitergehenden Betreuungsleistungen), an das Wohnangebot, an die Vertragsgestaltung sowie an qualitätssichernde Maßnahmen. Zukünftig können diese Kriterien bei der Auswahl einer Einrichtung des Wohnens mit Service einbezogen werden.



Mehr Freiheit als zuvor, trotz einer geschlossenen Unterbringung

Kaffee trinken fahren, einkaufen gehen, Zigaretten holen, Kieler Woche oder Weihnachtsmarktbesuch. All diese Dinge erscheinen für uns belanglos, einfach durchzuführen und manchmal sogar lästig. Aber viele Bewohner des Paul-Fleming-Hauses benötigen gerade diese Form von Beschäftigung. Schwer psychisch veränderten Menschen wird es ermöglicht, am Leben außerhalb der Einrichtung teilzunehmen, denn die soziale Betreuung ist mit der täglichen Zuwendung als ein Vermittler zwischen der „besonderen Welt“ der Bewohner und der „normalen Welt“ draußen sehen.

Durch den Schutz vor der Außenwelt, den die geschlossene Einrichtung Paul-Fleming-Haus bietet, fühlen sich die Bewohner in Ihrem Zuhause sicher und wohl. Sie bewegen sich frei in dem Haus, es ist immer jemand für sie da. Die Bewohner werden akzeptiert, so wie sie sind, verstanden und ernst genommen in ihrem eige-

nen Lebensbereich. Durch diese mehr erfahrene Sicherheit und die ständige Begleitung ist die Persönlichkeit des betreuten Menschen deutlicher zu spüren. Ausflüge fördern dieses, besonders wenn bekannte oder für die Menschen wichtige Orte besucht werden.

Der Kontakt zur Bevölkerung ist immer etwas ganz Besonderes. Die Mitarbeiterinnen und Bewohner werden oft angesprochen, spontane Vergünstigungen oder sogar Einladungen zum Kaffee bestätigen dieses.

Kontakt:

Ev. Stadtmission Kiel gemeinnützige GmbH
Paul-Fleming-Haus
Sabine Henning
Paul-Fleming-Str. 3
Tel. 0431 260 44 320, Fax 0431 260 44 329
sabine.henning@stadtmission-kiel.de
www.stadtmission-kiel.de

Kostenübernahme

Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch das Amt für Familie und Soziales der Landeshauptstadt Kiel für eine ergänzende Kostenübernahme infrage kommen.

Nähere Informationen gibt es beim Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3). Im Gebiet der Stadt Kiel befinden sich zurzeit folgende Einrichtungen, die diese Form des Wohnens mit Service anbieten:

AWO-Pflegedienste Kiel gGmbH

Betreutes Wohnen im Sandkrug

Sandkrug 34, 24143 Kiel

Frau Hoch, Tel.: 0431/77293, Fax: 0431/7394463

E-Mail: r.hoch@awo-kiel.de

Internet: www.awo-kiel.de

AWO Servicehaus Am Wohld

Am Wohld 1 – 5, 24109 Kiel

Herr Schneider, Tel.: 0431/535900, Fax: 0431/5359018

E-Mail: amwohld-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Boksberg

Boksberg 6 – 8, 24149 Kiel

Herr Gosch, Tel.: 0431/209610, Fax: 0431/28618

E-Mail: boksberg-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Ellerbek

Peter-Hansen-Str. 126 – 130, 24148 Kiel

Frau Martini, Tel.: 0431/728719, Fax: 0431/722494

E-Mail: ellerbek-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Lübscher Baum

Lübscher Baum 6, 24113 Kiel

Herr Gräfe, Tel.: 0431/640080, Fax: 0431/6400819

E-Mail: luebscherbaum-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Mettenhof

Vaasastraße 2 a, 24109 Kiel

Frau Weber, Tel.: 0431/533300, Fax: 0431/5333091

E-Mail: info-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Suchsdorf

Sukoring 2 – 4, 24107 Kiel

Herr van Meer, Tel.: 0431/312646, Fax: 0431/311999

E-Mail: suchsdorf-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Wellingdorf

Wischofstr. 76, 24148 Kiel

Frau Niebuhr, Tel.: 0431/237260, Fax: 0431/23726111

E-Mail: wellingdorf-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

Kieler Stadtkloster Residenz am Park

Seniorenresidenz


Harmstraße 104 – 122, 24114 Kiel

Frau Peißig, Tel.: 0431/2608400, Fax: 0431/26084012

E-Mail: rap@stadtkloster.de

Internet: www.stadtkloster.de

Wohnen zwischen Nord- und Ostsee



Wir bieten Ihnen:

- die echte Alternative zwischen Eigentum und Miete
- Lebensraum mit guter Wohnqualität zu bezahlbaren Preisen
- Mitgliedschaft in einer starken Gemeinschaft in 15 Orten Schleswig-Holsteins.

Wir sind für Sie da:
Mo 7.30 – 16.30 Uhr · Di – Do 7.30 – 16.00 Uhr · Fr 7.30 – 13.00 Uhr

WOGÉ Wohnungs-Genossenschaft Kiel eG · Gerhardstraße 27a · 24105 Kiel
Tel. (0431) 5 70 67-0 · Fax (0431) 5 70 67 67 · www.woge-kiel.de · E-Mail: info@woge-kiel.de

***) Kieler Stadtkloster Lisa-Hansen-Haus**

Pflegeeinrichtung und Wohnen mit Service

Jettkorn 16, 24146 Kiel

Frau Kühl, Tel.: 0431/260383-0

Fax: 0431/260383-59

E-Mail: lhh@stadtkloster.de

Internet: www.stadtkloster.de

*****) Stiftung Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde****Wohnen mit Service**

Möllingstraße 16, 24103 Kiel

Frau Kahlke-Lohnert, Tel.: 0431/91261, Fax: 0431/9709672

E-Mail: info@kaiser-wilhelm-1-stift.de

*****) Stiftung Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde****Wohnen mit Service**

Jungfernstieg 11 – 15, 24103 Kiel

Frau Kahlke-Lohnert, Tel.: 0431/91261, Fax: 0431/9709672

E-Mail: info@kaiser-wilhelm-1-stift.de

*****) Stiftung Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde****Wohnen mit Service**

Körnerstraße 19, 24103 Kiel

Frau Kahlke-Lohnert, Tel.: 0431/91261, Fax: 0431/9709672

E-Mail: info@kaiser-wilhelm-1-stift.de

***) Altstadtresidenz ProSENIS Service gGmbH**

Klosterkirchhof 11, 24103 Kiel

Frau Pavkovic, Tel.: 0431/9065-0, Fax: 0431/9065-111

E-Mail: seniorenrichtung-kiel@prosenis.de

Internet: www.prosenis.de/senioreneinrichtungen.php

CampusVital – Lange gut leben**Servicewohnen in Groß-Kielstein**

mit der DRK-Service-Card

Groß-Kielstein 46, 24118 Kiel

Kooperation BIG-Anlagen GmbH und DRK

Nähere Informationen: Frau Hübner

Tel.: 0431/59008921

E-Mail: grosskielstein@drk-kiel.de

DRK-Betreutes Wohnen Förde-Domizil

Stettiner Platz 2 – 3, 24159 Kiel

Frau Bittner, Tel.: 0431/396339

E-Mail: bsfriedrichsort@drk-kiel.de

Internet: www.drk-kiel.de

DRK-Betreutes Wohnen Schilksee

Funkstellenweg 2, 24159 Kiel

Frau Blank, Tel.: 0431/372551

E-Mail: bwschilksee@drk-kiel.de

Internet: www.drk-kiel.de

DRK-Wohnen mit Service Mercatorwiese

Feldstraße 247 c, 24118 Kiel

Frau Trost, Tel.: 0431/3890355

E-Mail: bwmercator@drk-kiel.de

Internet: www.drk-kiel.de

DRK-Betreutes Wohnen Senioren-Domizil Schülperbaum

Schülperbaum 22, 24103 Kiel

Frau Robert, Tel.: 0431/2000313

E-Mail: bwschuelperbaum@drk-kiel.de

Internet: www.drk-kiel.de

DRK-Betreutes Wohnen Senioren-Domizil Brauereiviertel

Im Brauereiviertel 15 – 19, 24118 Kiel

Frau Zychski, Tel.: 0431/8950896

E-Mail: bwbrauerei@drk-kiel.de

Internet: www.drk-kiel.de

DRK-Betreutes Wohnen

Senioren-Domizil Zur Eiche I

Schäßstraße 16, 24103 Kiel

Frau Clauser, Tel.: 0431/678563

E-Mail: bwschass@drk-kiel.de

Internet: www.drk-kiel.de



Betreutes Wohnen in Strandnähe
 St. Georg Wohnungsbau GmbH
 Friedrichsort, Telefon 04 31/399 68-0



Helfen und Heilen Die Chancen der Gegenwart
 ergreifen und Zukunft gestalten



Haus St. Anna
 in Raisdorf

- ✓ Stationäre Altenpflege
- ✓ Kurzzeitpflege
- ✓ Betreutes Wohnen

„Mein
 Zuhause
 im Alter“



St.-Annen-Weg 4 • 24223 Schwentinental • Tel.: 04307 907-0
www.altenheim-raisdorf.de

*Wir helfen
 alten Menschen.
 Wir pflegen und betreuen
 umfassend ambulant
 und stationär.*



1 2 5 7



Kieler Stadtkloster, Geschäftsstelle

Adelheidstr. 10, 24103 Kiel, info@stadtkloster.de, www.stadtkloster.de

Rufen Sie uns jederzeit kostenfrei an unter:

0800 – 88 11 88 4

Wir betreiben **Wohnen mit Service in Kiel Mitte**: Residenz am Park
Wohnen mit Service und Pflegeheim in Elmschenhagen: Lisa-
 Hansen-Haus; **Senioreneinrichtungen und Pflegeheime in Kiel
 Mitte**: Andreas-Gayk-Haus **und Hassee**: Prof. Weber-Haus
Senioreneinrichtung in Holtenau: Kurt-Engert-Haus; **Pflegeheime
 in Dietrichsdorf**: Haus Schwentineblick **und Hassee**: Friederica-
 von-Ellendsheim-Haus und Prof. von Esmarch-Haus; **umfassende
 ambulante Dienste in Kiel.**

Menschlichkeit ist unsere Stärke!

DRK-Betreutes Wohnen

Senioren-Domizil Zur Eiche II
 Prüne 23, 24103 Kiel
 Frau Gramann-Hübner, Tel.: 0431/673520
 E-Mail: bwpruene@drk-kiel.de
 Internet: www.drk-kiel.de

DRK-Betreutes Wohnen

Senioren-Domizil Fleethörn
 Fleethörn 42, 24103 Kiel
 Frau Bischof, Tel.: 0431/2607040
 E-Mail: bwfleethoern@drk-kiel.de
 Internet: www.drk-kiel.de

DRK-Betreutes Wohnen

Senioren-Domizil Blocksberg
 Blocksberg 23, 24103 Kiel
 Frau Ranocha, Tel.: 0431/2403277
 E-Mail: bwblocksberg@drk-kiel.de
 Internet: www.drk-kiel.de

DRK-Betreutes Wohnen

Senioren-Domizil Gneisenaustraße
 Gneisenaustraße 8, 24105 Kiel
 Frau Grothkopf, Tel.: 0431/2207830, Fax: 0431/2207845
 E-Mail: bwgneisenau@drk-kiel.de
 Internet: www.drk-kiel.de

DRK-Betreutes Wohnen

Senioren-Domizil Schauenburgerstr. I
 Schauenburgerstr. 9 – 11, 24105 Kiel
 Frau Einfeldt, Tel.: 0431/2202541
 E-Mail: bwschauenburger@drk-kiel.de
 Internet: www.drk-kiel.de

DRK Betreutes Wohnen

Senioren-Domizil Schauenburgerstr. II
 Schauenburgerstr. 1 – 3, 24105 Kiel
 Frau Einfeldt, Tel.: 0431/2208605
 E-Mail: bwschauenburger2@drk-kiel.de
 Internet: www.drk-kiel.de

Ortscharitasverband Kiel Seniorenwohnanlage

„St. Barbara“, Wellingdorf
 Wehdenweg 13, 24148 Kiel
 Frau Koch, Tel.: 0431/380159-0/-1, Fax: 0431/380159-4
 E-Mail: koch@caritas-kiel.de
 Internet: www.caritas-sh.de

Senioren-Residenz Waldwiese

Von-der-Goltz-Allee 2, 24113 Kiel
 Ansprechpartnerin für Vermietung/Kauf:
 Frau Drescher, Tel.: 0431/64660, Fax: 0431/641567
 E-Mail: info@residenz-waldwiese.de
 Internet: www.residenz-waldwiese.de
 Betreuung in der Anlage durch die Pflege Diakonie:
 Frau Neumahr, Tel.: 0431/685055, Fax: 0431/685020
 E-Mail: pflege-kielsuedwest@diakonie-altholstein.de
 Internet: www.diakonie-altholstein.de

Senioren-Domizil Lehmberg, Betreutes Wohnen

Lehmberg 20 – 22, 24105 Kiel
 Tel: 0431/5601118, Fax: 0431/5332158
 Ansprechpartner für Vermietung:
 Herr Pries, Tel.: 0431/9797-848, Fax: 0431/9797-966
 E-Mail: tpries.nka@nordelbien.de
 Betreuung in der Anlage durch die Pflege Diakonie:
 Frau Griese, Tel.: 0431/577293, Fax: 0431/567743
 E-Mail: mitte@pflagediakonie-kiel.de
 Internet: www.diakonie-altholstein.de

Servicewohnen am Exer (HDU)

Dammstraße 56, 24113 Kiel
 Frau Graap, Tel.: 0431/8868414, Fax: 0431/8868418
 E-Mail: info@hdu-kiel.de
 Internet: www.hdu-kiel.de

*) Diese Häuser verfügen zusätzlich über die Möglichkeit der stationären Dauerpflege.

**) Dauerpflege nur im Haupthaus.

Fragenkatalog für Einrichtungen des Wohnens mit Service: Die einzelnen Angebote sollten genau studiert werden, um herauszufinden, welche Einrichtung des Wohnens mit Service den eigenen Wünschen und Bedürfnissen entspricht.

Die nachfolgende Checkliste umfasst die wichtigsten Fragen:

- Name des Angebots?
- Name des Bauträgers?
- Wer verantwortet das Betreuungskonzept in der Wohnanlage?
- Bestehen Kooperationsverträge mit anderen Diensten? Wenn ja, welche Leistungen sind das?
- Welche Berufsgruppen sind in der Wohnanlage tätig?
- Wird bei vorübergehender Krankheit die Pflege und Betreuung in der Wohnanlage sichergestellt?
- Wird bei intensiver Pflege (z. B. Pflegestufe III) die Pflege und Betreuung in der Wohnung ermöglicht?
- Ist die Vermittlung der pflegerischen Dienste gewährleistet?
- Entspricht die Wohnanlage der DIN-Norm 77800?
- Ist die Vermittlung eines Hausnotrufs bei Bedarf sichergestellt?
- Sind die Sprechzeiten des Betreuungsdienstes bekannt?
- Ist die Vermittlung für einen notwendigen Umzug in eine stationäre Pflegeeinrichtung gesichert?
- Werden Aufnahmebedingungen genannt, die den Einzug in die Wohnanlage verhindern könnten? Wenn ja, welche?
- Können Tiere (Hund und Katze) gehalten werden?
- Wie hoch sind die Kosten für Miete und Nebenkosten?
- Wie hoch ist die Betreuungspauschale?
- Ist die Betreuungspauschale an die Miete gekoppelt?
- An welchen Tagen und in welchem Zeitraum liegen die Betreuungszeiten?
- Gibt es Wahl- und Zusatzleistungen?
- Sind die Wohnungen bzw. die Zugänge behindertengerecht ausgestattet?
- Ist ein Aufzug vorhanden?
- Befindet sich die Betreuungsstation innerhalb der Wohnanlage?

- Sind Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten sowie Dienstleistungsangebote des täglichen Lebens in der Nähe vorhanden?
- Welche?

Nähere Informationen gibt es beim Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3).

7.4 Senioren- und Pflegeeinrichtungen (Alten- und Pflegeheime)

Einrichtungen der Altenhilfe hießen vor Inkrafttreten des Selbstbestimmungsstärkungsgesetzes 2009 Alten- und Pflegeheime. Sie bieten unterschiedliche Dienstleistungspakete in den Bereichen Wohnen, Hauswirtschaft, Betreuung und Pflege. Diese sehen individuelle Gestaltungsmöglichkeiten zur Sicherung der persönlichen Lebensqualität vor. Sie orientieren sich an dem Leitsatz: So viel eigenständiges Leben und Wohnen wie möglich – so viel technische Hilfen und Pflege wie nötig. Das Wohn- und Betreuungsvertragsgesetz verpflichtet die Trägerinnen und Träger von Senioren- und Pflegeeinrichtungen seit 2009 die Verbraucherinnen und Verbraucher umfassend und verständlich über die Dienstleistung zu informieren und individuelle Vereinbarungen vertraglich zu regeln.

Senioreneinrichtungen

bieten ein Servicepaket an der Schnittstelle zwischen Wohnen mit Service (siehe 7.3), alternativen Wohnformen (siehe 7.1) und Pflegeeinrichtungen. Es werden Dienstleistungen in den Bereichen Wohnen, Verpflegung, Reinigung und Wäsche angeboten sowie die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben ermöglicht. Regelmäßige Pflegeleistungen können jedoch nur über einen ambulanten Dienst vereinbart werden. Die Einnahme der Mahlzeiten wird in Gesellschaft angeboten. Für die Zimmer oder Apartments werden die eigenen Möbel mitgebracht. Es gibt entweder eine eigene kleine Kochzeile im Apartment oder eine Kochgelegenheit auf der Etage.

Pflegeeinrichtungen

dienen der umfassenden Versorgung und Betreuung bei andauernder Pflegebedürftigkeit. Die Dienste der Pflegeeinrichtungen beinhalten Leistungen der Pflege, des Wohnens, der Verpflegung, der Reinigung, der Wäsche und der Teilnahme am gesellschaftlichen Leben.

In einer Pflegeeinrichtung können meistens nur Kleinmöbel mitgebracht werden. Für die Aufnahme in einer Pflegeeinrichtung ist in der Regel eine Pflegestufe erforderlich.

Kostenübernahme

In der Regel übernimmt die Pflegeversicherung einen Kostenbeitrag für die durch die Pflege bedingten Aufwendungen (Pflegesatz). Der Kostenanteil ist abhängig von der Pflegestufe der betroffenen Person. Darüber hinaus anfallende pflegebedingte Kosten, die Kosten für Unterbringung und Verpflegung, die Investitionskosten und eventuell anfallende Kosten für besondere Komfortleistungen sind von der betreuten Person

selbst zu tragen. Vor dem Hintergrund des Pflegeversicherungsgesetzes werden umfassende Leistungen für Versorgung und Betreuung in Senioreneinrichtungen nicht mehr pauschal übernommen.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann auch das Amt für Familie und Soziales der Landeshauptstadt Kiel für eine ergänzende Kostenübernahme infrage kommen. Nähere Informationen sowie Unterstützung bei der Auswahl von Einrichtungen sind erhältlich beim Pflegestützpunkt (siehe Kapitel 1.3). Zum Thema Qualitätsberichte (Pflegenoten) siehe Kapitel 5.6.

Heimaufsicht

Nähere Informationen siehe unter Kapitel 1.4.

Freigemeinnützige Träger

Alten- und Pflegeheim Kaiser Wilhelm I. Stift Stiftung Gesellschaft freiwilliger Armenfreunde

Stiftstraße 4 – 10, 24103 Kiel

Frau Kahlke-Lohnert, Tel 0431/91261, Fax: 0431/9709672

E-Mail: info@kaiser-wilhelm-1-stift.de

Altstadtresidenz ProSENIS Service gGmbH

Klosterkirchhof 11, 24103 Kiel

Frau Pavkovic, Tel.: 0431/9065-0, Fax: 0431/9065-111

E-Mail: senioreneinrichtung-kiel@prosenis.de

Internet: www.prosenis.de/senioreneinrichtungen.php

Altenzentrum St. Nicolai Annenstraße GmbH

Lehmberg 24, 24105 Kiel

Herr Scheff, Tel.: 0431/5607-0, Fax: 0431/560735

E-Mail: leitung@altenzentrum-st-nicolai.de

Internet: www.altenzentrum-st-nicolai.de

AWO Servicehaus Mettenhof

WOHNpflege

Vaasastraße 2 a, 24109 Kiel

Frau Janson, Tel.: 0431/5333019, Fax: 0431/5333091

E-Mail: wohnpflege-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de



**SENIORENZENTRUM
KAISER
WILHELM I.
STIFT**
STIFTUNG
GESELLSCHAFT
FREIWILLIGER ARMENFREUNDE

Stiftstraße 4–10
24103 Kiel
Telefon 0431 / 9 12 61

Miteinander -
füreinander

Wohnen im Alter • Service-Haus • Altenheim • Pflegeheim

AWO Servicehaus Am Wohld

Am Wohld 1 – 5, 24109 Kiel

Herr Schneider, Tel.: 0431/535900, Fax: 0431/5359018

E-Mail: amwohld-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Boksberg

Boksberg 6 – 8, 24149 Kiel

Herr Gosch, Tel.: 0431/209610, Fax: 0431/28618

E-Mail: boksberg-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Suchsdorf

Sukoring 2 – 4, 24107 Kiel

Herr van Meer, Tel.: 0431/312646, Fax: 0431/311999

E-Mail: suchsdorf-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Ellerbek

Peter-Hansen-Str. 126 – 130, 24148 Kiel

Frau Martini, Tel.: 0431/728719, Fax: 0431/722494

E-Mail: ellerbek-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Lübscher Baum

Lübscher Baum 6, 24113 Kiel

Herr Gräfe, Tel.: 0431/640080, Fax: 0431/6400819

E-Mail: luebscherbaum-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

AWO Servicehaus Wellingdorf

Wischhofstr. 76, 24148 Kiel

Frau Niebuhr, Tel.: 0431/237260, Fax: 0431/23726111

E-Mail: wellingdorf-ksh@awo-pflege-sh.de

Internet: www.awo-pflege-sh.de

(siehe für die AWO Servicehäuser auch unter 6.2 Kurzzeitpflege).



Altenzentrum St. Nicolai

... Geborgenheit im Herzen der Stadt



Ein Platz für Senioren mit dem Flair einer Seniorenresidenz und dem Service eines Hotels

Bei uns wird es Ihnen nie langweilig, denn im Freizeitbereich warten eine Fülle von attraktiven Angeboten auf Sie. Pflegen Sie Ihre gewohnten Hobbys. Genießen Sie Spiel, Spaß und Bewegung wie zum Beispiel:

- Handarbeit und Werken
- Friseursalon
- Gymnastik
- Lehrküche
- Gesellschaftsspiele
- Singen
- Lesungen und Vorträge
- Bildungsveranstaltungen
- Veranstaltungen zu besonderen Themen
- Musiknachmittage
- Urlaubsfahrten
- Jahresteilliche Feste
- Individuelle Erholungsfahrten
- Täglich geöffnetes Café und vieles mehr ...

Weitere Informationen über Pflege, Aufnahme, Preise oder andere für Sie wichtige Fragen oder ihren persönlichen Besuchstermin erhalten Sie im

Altenzentrum St. Nicolai
Annenstraße GmbH
Lehmsberg 24
24105 Kiel

Telefon 0431.5607-0
Telefax 0431.5607-35
leitung@altenzentrum-st-nicolai.de
www.altenzentrum-st-nicolai.de

DRK Anschar Schwesternschaft Kiel gGmbH

Kronshagener Weg 128 a, 24116 Kiel
 Frau Hildebrandt, Tel.: 0431/122110, Fax: 0431/1220859
 E-Mail: info@anschar-schwestern.de
 Internet: www.anschar-schwestern.de

Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH**Altenhilfezentrum Kiel-Mitte, Propst-Becker-Haus**

Saarbrückenstraße 48, 24114 Kiel
 Frau Hoedt, Tel.: 0431/26044-200, Fax: 0431/26044-299
 E-Mail: pbh@stadtmission-kiel.de
 Internet: www.stadtmission-kiel.de

Evangelische Stadtmission Kiel gGmbH

Gerontopsychiatrisches Wohn- und Pflegeheim
 Paul-Fleming-Haus
 Paul-Fleming-Straße 3, 24114 Kiel
 Herr Petersen-Herbst, Tel.: 0431/26044-310,
 Fax: 0431/26044-329
 E-Mail: pfh@stadtmission-kiel.de
 Internet: www.stadtmission-kiel.de

Kieler Stadtkloster Haus Schwentineblick

Pflegeeinrichtung
 Schönkirchener Straße 65 – 69, 24149 Kiel
 Frau Herter, Tel.: 0431/218400, Fax: 0431/2184029
 E-Mail: hs@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Prof.-von-Esmarch-Haus

Pflegeeinrichtung, allgemeine und gerontopsychiatrische
 Pflege
 Brüggerfelde 5, 24113 Kiel
 Herr Kern, Tel.: 0431/6481971, Fax: 0431/643862
 E-Mail: pveh@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Andreas-Gayk-Haus

Senioreneinrichtung mit Pflegebereich

Saarbrückenstraße 50, 24114 Kiel
 Frau Klemm, Tel.: 0431/260140, Fax: 0431/2601420
 E-Mail: agh@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Friederica-von- Ellendsheim-Haus

Pflegeeinrichtung
 Christianistraße 10 – 12, 24113 Kiel
 Frau Greiner, Tel.: 0431/240030, Fax: 0431/2400320
 E-Mail: info@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Kurt-Engert-Haus

Senioreneinrichtung
 Lindenweg 26, 24159 Kiel
 Frau Rambow, Tel.: 0431/260655-0, Fax: 0431/2606560
 E-Mail: keh@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Prof.-Weber-Haus

Senioreneinrichtung mit Pflegebereich
 Brüggerfelde 1, 24113 Kiel
 Herr Kern, Tel.: 0431/6481971, Fax: 0431/643862
 E-Mail: pwh@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Kieler Stadtkloster Lisa-Hansen-Haus

Wohnen mit Service und Pflegeeinrichtung
 Jettkorn 16, 24146 Kiel
 Frau Kühl, Tel.: 0431/260383-0, Fax: 0431/2603859
 E-Mail: lhh@stadtkloster.de
 Internet: www.stadtkloster.de

Private Träger**DOMICIL-Seniorenpflegeheim Kirchhofallee GmbH**

Kirchhofallee 55, 24114 Kiel
 Frau Brickwedel, Tel.: 0431/237590, Fax: 0431/237591099
 E-Mail: kiel@domicil-seniorenresidenzen.de
 Internet: www.domicil-seniorenresidenzen.de

Pflegeheim Petrick GmbH

Hangstraße 16, 24148 Kiel

Herr Petrick, Tel.: 0431/722072, Fax: 0431/722074

E-Mail: verwaltung@pflegeheim-petrick.de

Internet: www.pflegeheim-petrick.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Altenzentrum Freiligrathstraße

Freiligrathstraße 4 – 6, 24116 Kiel

Frau Romanik, Tel.: 0431/59366-71, Fax: 0431/59366-75

E-Mail: azf@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Altenzentrum Neumühlen-Dietrichsdorf

Poggendorfer Weg 32, 24149 Kiel

Frau Kosar, Tel.: 0431/20939-82, Fax: 0431/20939-93

E-Mail: aznd@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Gertrud-Völcker-Haus

Pickertstraße 36, 24143 Kiel

Frau Bargholz, Tel.: 0431/702691-21, Fax: 0431/702691-25

E-Mail: gvh@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Günter-Lütgens-Haus

Charles-Roß-Ring 89/91, 24106 Kiel

Frau Kröger, Tel.: 0431/33979-10, Fax: 0431/33979-25

E-Mail: glh@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Haus Blocksberg

Blocksberg 9 a, 24103 Kiel

Frau Isberner, Tel.: 0431/990469-25, Fax: 0431/990469-99

E-Mail: hbb@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

Ihre Gesundheit liegt
uns am Herzen



- kompetente Pflege
zum fairen Preis

- vollstationäre und
Kurzzeitpflege
auf dem Ostufer

Hangstraße 16 · 24148 Kiel

Telefon 0431-722072

Telefax 0431-722074

verwaltung@pflegeheim-petrick.de

www.pflegeheim-petrick.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Haus am Holunderbusch

Krummbogen 80 a, 24113 Kiel

Frau Clausen, Tel.: 0431/6404-14, Fax: 0431/6404-29

E-Mail: hah@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Haus Uhlenkroog

Uhlenkroog 8, 24113 Kiel

Frau Precht, Tel.: 0431/ 22072-21, Fax: 0431/22072-19

E-Mail: hu@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Magda-Theede-Haus

Klausdorfer Weg 31, 24148 Kiel

Frau Strube, Tel.: 0431/26063-500, Fax: 0431/26063-400

E-Mail: mth@senator-nord.de

Internet: www.senator-nord.de

SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH

Seniorenzentrum Pries

Andersenweg 10, 24159 Kiel

Frau Hansen, Tel.: 0431/39949-20, Fax: 0431/39949-25

E-Mail: szp@senator-nord.deInternet: www.senator-nord.de**Fragenkatalog für stationäre Einrichtungen:**

- Größe und Ausstattung des Hauses?
- Ein-/Zweibettzimmer?
- Ausstattung des Zimmers?
- Möglichkeit des Probewohnens
- Wie hoch sind die Pflegesätze sowie die Kosten für Unterbringung und Verpflegung, die Investitionskosten und die Kosten für besondere Komfortleistungen?
- Wie sind die Finanzierungsmodalitäten (Pflegekasse, Sozialhilfe)?
- Welche therapeutischen Angebote gibt es?
- Welche Freizeitangebote gibt es?
- Ist ein Besichtigungstermin möglich?
- Welche Unterlagen sind für die Aufnahme nötig?
- Gibt es flexible Essenszeiten?

- Welche Berufsgruppen sind dort tätig?
- Wird im Tagesablauf auf Ihre individuellen Bedürfnisse eingegangen?
- Können Sie Haustiere halten?

Haftungsausschluss

Die Herausgeber übernehmen keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Haftungsansprüche gegen die Herausgeber, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Inhalte der als Werbung gekennzeichneten Teile der Information fallen nicht unter die Verantwortung der Herausgeber. Eine Aussage über die Qualität eines beworbenen Angebotes wird durch die Veröffentlichung in der Information nicht getroffen.

Impressum

- Herausgeber mediaprint infoverlag gmbh in Zusammenarbeit mit der Landeshauptstadt Kiel
Postfach 1152
24099 Kiel
Amt für Familie und Soziales,
Abteilung „Leitstelle Älter werden“ und „Leitstelle für Menschen mit Behinderung“
Stephan-Heinzel-Straße 2
24116 Kiel
Tel.: 0431/901-3331
Internet: www.kiel.de,
www.kiel.de/aelterwerden
und der
Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände Kiel
Ringstraße 35
24114 Kiel

- Verantwortlich: Adolf-Martin Möller, Sozialdezernent der Landeshauptstadt Kiel
- Redaktion: Landeshauptstadt Kiel, Leitstelle „Älter werden“
- Titelbild:
Luftbild: Landeshauptstadt Kiel/Peter Lühr,
Grünanlage: Landeshauptstadt Kiel/
Michael Sakuth
Die Nutzungsrechte liegen bei der Landeshauptstadt Kiel.
- Bilder S. 16, 68: Das Fotostudio Kiel,
S. 70, 72: Landeshauptstadt Kiel/
Thomas Eisenkrätzer
- Druck/Layout:
mediaprint infoverlag GmbH
Lechstraße 2, 86415 Mering
- 7. Auflage, Mai 2011, Anzahl der Exemplare: 12.000

Viervielfältigung, Speicherung und Nachdruck, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers und der Redaktion nicht gestattet.

Projekt-Nr. 24099057/7

„Achtung! Verfahren zur Aktualisierung von Anbietereinträgen:

Bei zukünftigen Auflagen erscheinen nur noch Einträge, die elektronisch gemeldet bzw. bestätigt wurden.

Zum Meldeformular kommt man unter www.kiel.de/aelterwerden unter dem Menüpunkt Broschüre „Älter werden“.

Für die Neuauflage zum Frühjahr 2013 ist der letzte Rückmeldetermin der 15. Oktober 2012.



A		C		I	
Alltagshilfen	71	Caritasverband	65	Internet und neue Medien.....	47
Alten- und Pflegeheime/Senioren- und Pflegeeinrichtungen	93	Chor	18, 45	J	
Altenwohnungen und -wohnanlagen	85	D		Jüdische Gemeinden.....	15
Ältere aktive Kraftfahrerinnen und Kraftfahrer	22	Dauergrabpflege	31 – 32	K	
ALTERNATIVE-Zeitschrift	46	Demenz..	17 – 19, 25, 53, 63, 75, 77 – 81	Kieler Pflegekonferenz.....	9
Alzheimerkrankheit	75, 77 – 78	Deutsches Rotes Kreuz	14 – 15, 17, 22, 28, 49 – 50, 62, 65, 76, 90, 92, 96	Kirchengemeinden.....	18, 42
Ambulante Pflege.....	64, 66, 68	Diakonisches Werk		Konzerte.....	45
Ämterlotsen	18	Altholstein	18, 50, 66	Körperliche Erkrankungen	53
Arbeiterwohlfahrt.....	6 – 7, 14, 28, 50	E		Krankenhausaufenthalt.....	57
Arzt-Auskunft der Stiftung Gesundheit.....	59	Ehrenamt.....	8, 17 – 18, 22, 27, 29, 42, 46, 50, 78 – 79, 81, 83	Kreisarbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände	17, 47, 50, 98
Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger.....	13 – 14	Essen auf Rädern (s. Mahlzeitendienste)	60	KulturForum	39
B		F		Kurzzeitpflege	17, 26, 75, 79
Bahnhofsmision	48	Forum für Migrantinnen und Migranten	13	L	
Barrierefreie Wohnraumanpassung, auch (KfW-Förderangebot für Privatpersonen – Altersgerecht umbauen).....	62	Frauenberatung.....	27, 42	„Leitstelle Älter werden“	8, 36 – 37, 84
Begegnungs- stätten.....	17 – 18, 39, 42, 47, 60	Freiwilliges Engagement	50	Leitstelle für Menschen mit Behinderung ..	8 – 10, 13, 15 – 16, 37, 84
Beirat für Seniorinnen und Senioren...	51	G		M	
Besuchsdienste	51	Gebührenbefreiung/ Rundfunkgebühren	35	Mahlzeitendienste	60
Betreuung	22	Gerontopsychiatrische Angebote.....	75	Medien.....	37 – 38, 46 – 48, 57
Betreuungsbetrag	74, 79	Gesundheitsvorsorge.....	52	Medizinrechts-Beratungsnetz	59
Betreuungsverfügung.....	22, 32 – 33	Gleichstellungsbeauftragte.....	16	Mehrgenerationenhaus ...	7, 14, 42 – 43
Bildungsangebote.....	47	Grundsicherung....	22 – 23, 34 – 35, 85	Mietangelegenheiten	33 – 34
Bringdienste(n), Broschüre zu Ser- viceleistungen und.....	60	H		Migrantinnen und Migranten	9, 13, 17, 36, 40, 42
Bürger- und Ordnungsamt	10, 12	HAUSgemeinschaft, die/ WOHNHAUS KIEL	85	Mittagstisch	17, 39, 60
Bürgerberatung	13	Hausnotruf	17, 61 – 62, 93	mobile soziale Hilfsdienste.....	64
Bürgertreffs/Stadtteilcafé	39	Hauswirtschaftliche Hilfen.....	71	Musik	37, 42, 45, 47
		Heimaufsicht	10, 94	N	
		Heimwerkerdienst	17, 29, 60	Not- und Fahrdienst	16
		Hilfsmittel.....	18, 61		
		Hospiz	81 – 83		

O

Offener Kanal Kiel..... 46
 Öffentlicher Personennahverkehr..... 23
 Ortscharitasverband
 Kiel..... 15, 19, 51, 60, 92

P

Palliative Versorgung..... 81 – 83
 Palliativstation..... 83
 Paritätischer
 Wohlfahrtsverband..... 19, 51
 Patientenberatung..... 32
 Patientenombudsmann/
 -frau Schleswig-Holstein e. V..... 59
 Patientenverfügung..... 32 – 33
 Pflegedienste..... 59 – 60, 63 – 64,
 66, 70, 79, 83, 85, 89
 Pflegekonferenz..... 9
 Pflegenoten..... 64, 94
 PflegeNotTelefon..... 10, 24
 Pflegeombudsteam..... 59
 Pflegeportal..... 24
 Pflegestützpunkt/
 Pflegeberatung..... 9, 24, 26, 60, 62
 Pflege und Urlaub..... 26, 49
 Pflegeverbände..... 72
 Pflegever-
 sicherung..... 9, 17 – 19, 25, 61, 94
 Psychische Erkrankungen..... 56
 Psychologische Beratung..... 15, 26, 27

Q

Qualitätsberichte..... 64, 94

R

Ratgeber für den Trauerfall..... 31
 Rechtsberatung..... 13, 28, 30, 32

Referat für Gleichstellung..... 16
 Referat für Migration..... 7, 13
 Reisen..... 48 – 50
 Rentenberatung/Renten-Service..... 27

S

Schuldnerberatung..... 28
 Schutz vor Kriminalität..... 28
 Selbsthilfe-
 gruppen..... 15, 29, 40, 53, 56 – 57
 Senioren- und Pflegeein-
 richtungen/Alten- und
 Pflegeheime..... 93
 Seniorenakademie..... 47
 Seniorenbeirat/Beirat
 für Seniorinnen und Senioren..... 8, 51
 Seniorenchor..... 45
 Seniorenpass..... 36 – 38
 Serviceleistungen und
 Bringdienste,
 Broschüre zu..... 9, 36, 60, 71
 soziale Hilfsdienste..... 64
 sozialrechtliche Erstberatung..... 24
 Sozialverbände..... 19
 Sozialzentren..... 11
 spezialisierte ambulante
 palliative Versorgung..... 83
 Sport..... 6 – 7, 9, 36, 44 – 46, 50
 Stadtbilderei..... 39
 Stadtbücherei..... 36 – 38, 42, 47
 Stadtgalerie..... 39
 Sterbebegleitung..... 24
 Studierendenservice..... 43
 Sucht..... 57

T

Tagespflege..... 17, 19, 74, 75

Tanzen..... 46, 53
 Telefonkette..... 36, 37
 Telefonseelsorge..... 26 – 27
 Testament..... 29 – 31
 Theater..... 17, 39, 40, 45
 Todesfall..... 29 – 31
 Trauerbegleitung..... 18, 26 – 27
 Trauerfall, Ratgeber für den..... 31
 Treffpunkte..... 39, 45

U

Universität..... 43 – 44

V

Verbraucherberatung..... 32 – 33
 Vinetazentrum..... 43
 Volksbühne Kiel..... 45
 Volkshochschule..... 37, 39, 45, 47, 52
 Vorsorgevollmacht..... 22, 32 – 33

W

Wanderungen..... 39, 45
 Wegweiser Demenz..... 78
 Weißer Ring..... 28 – 29
 Weiterbildung..... 46
 Wissenschaftliche
 Bildungsangebote..... 43
 Wohlfahrts-
 verbände..... 11, 17, 39, 47, 50
 Wohnen mit
 Service..... 76, 87, 90, 93, 96
 Wohnformen im Alter..... 9, 35, 84
 Wohngeld..... 34 – 35
 WOHNHAUS KIEL/
 die HAUSgemeinschaft..... 85
 Wohnprojekte..... 84 – 85
 Wohnungsangelegenheiten..... 33



ProSENIS

Altstadtresidenz

Wohnen und Pflege

Mitten im Leben

Mitten im Herzen

der Kieler Altstadt

Bei uns stimmen Preis und Leistung!

Kurzzeitpflege, Zuzahlung pro Tag: **€ 38,76**

- ggf. Zuschussbeantragung möglich -

Langzeitpflege,

	Heimkosten/Monat	Eigenanteil
Pflegestufe I	2.465,54 €	1.442,54 €
Pflegestufe II	2.764,57 €	1.485,57 €
Pflegestufe III	3.138,43 €	1.628,43 €

Unsere Pflegezimmer sind zwischen 20 und 30 qm groß. Sie bieten Ihnen genügend Platz, um sie mit eigenen Möbeln individuell einzurichten.

Neben der Pflege, entsprechend der Pflegestufe, bieten wir u. a. vier Mahlzeiten am Tag - „wie bei Muttern“ - und ein umfangreiches Kultur- und Freizeitprogramm.

Wir beraten Sie gerne, auf Wunsch auch am Abend und am Wochenende, in Ihrer eigenen Wohnung oder in der Klinik.

Wohnen mit Service

Preisbeispiel:

Küchenzeile, Duschbad, Balkon,
Notrufanlage, Freizeitprogramm u.v.a.m.:

Apartment 25 qm **€ 636,75**

Nebenkosten: Kalt-/Warmwasser,
Heizung, Strom, Aufzug u.v.a.m.

€ 337,46

Gesamtkosten:

€ 974,21

In unserem Haus können Sie Ihre individuellen Ansprüche in Bezug auf Wohn- und Lebensqualität sowie an ein unbeschwertes Leben im Alter in idealer Weise verwirklichen.

Wir bieten 39 seniorengerechte Ein- und Zwei-Raum-Apartments unterschiedlicher Größe.

Altstadtresidenz ♦ Klosterkirchhof 11 ♦ 24103 Kiel

Telefon: 0431 / 9065-0 ♦ Fax: 0431/ 9065-111 ♦ E-Mail: senioreneinrichtung-kiel@prosenis.de



Lebensqualität für pflegebedürftige Menschen

Die SENATOR Senioreneinrichtungen GmbH betreibt 9 Pflegeeinrichtungen in Kiel.
Hier werden Senioren, die Unterstützung oder ständige Betreuung im täglichen Leben benötigen, liebevoll betreut. Nehmen Sie Kontakt mit uns auf - wir beraten Sie gern!

Seniorenzentrum Pries

Andersenweg 10
24159 Kiel
Tel 0431-39949-0

Magda-Theede-Haus

Klausdorfer Weg 31
24148 Kiel
Tel 0431-26063-6

Haus Uhlenkrog

Uhlenkrog 8
24113 Kiel
Tel 0431-22072-0

Altenzentrum Freiligrathstraße

Freiligrathstraße 4-6
24116 Kiel
Tel 0431-59366-6

Gertrud-Völcker-Haus

Pickertstraße 36
24143 Kiel
Tel 0431-702691-0

Günter-Lütgens-Haus

Charles-Roß-Ring 89-91
24106 Kiel
Tel 0431-33979-0

Altenzentrum Neumühlen-Dietrichsdorf

Poggendörper Weg 32
24149 Kiel
Tel 0431-20939-0

Haus am Holunderbusch

Krummbogen 80a
24113 Kiel
Tel 0431-6404-0

Haus Blocksberg

Blocksberg 9a
24103 Kiel
Tel 0431-990469-0

Geschäftsstelle

Freiligrathstr. 4-6 · 24116 Kiel · Tel 0431-64929-0

Ein Unternehmen der SENATOR Beteiligungen GmbH Lübeck

*Wir sind da,
wo Sie uns brauchen!*



Seniorenzentrum Pries
Unsere Einrichtungsleiterin
Frau Hansen berät Sie gern.
Tel 0431-39949-0



Haus am Holunderbusch
Unsere Einrichtungsleiterin
Frau Sommerfeld berät Sie gern.
Tel 0431-6404-0

